

Wiesbadener Tagblatt.

Aufgabe: 8500.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 302.

Samstag den 25. December

1886.

Der Weihnachts-Feiertage wegen

wird die nächste Nummer dieses Blattes **Dienstag den 28. December** ausgegeben.
Die Expedition.

Strassenbahnen-Actien-Gesellschaft Wiesbaden.

Vom Samstag den 25. cc. ab wird der Betrieb wieder bis zum Grabweg durchgeführt und richten sich die Fahrten genau nach dem Winter-Fahplan.
2 653

Die Direction.

Bu Fest-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in
Juwelen, Gold- u. Silber-Schmuck-Gegenständen.
Durch eigene Anfertigung bin ich in der Lage, zu den billigsten Preisen zu liefern.

Trauringe stets auf Lager
(achtzehn- und zweiundzwanzig-karätig),
sowie **Feingold-Ringe** werden auf Wunsch in einigen Stunden angefertigt.
Größtes Arbeits-Geschäft.

22429 Achtungsvoll
H. Lieding,
Filiale: **Biebrich, Zuv. lier, Gold- und Silberarbeiter,**
Mainzerstraße 5. Ellenbogengasse 16.

Frau Rendant Meyer,
Schillerplatz 3. 19112

Anfertigung von Damen-Costümen,
geschmackvoll, elegant und billig.
Zuschneide-Unterricht in und außer dem Hause.

Die neueste Mode in
Filz- und Seidenhüten
ist stets auf Lager von den geringsten bis feinsten zu den billigsten Preisen bei

Langgasse 24, Bruno Hoffrichter, Langgasse 24,
Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten
werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt. 15907

Seifen

in allen denkbaren Mustern, acht ungarische Weichseifen von Nr. 250 bis 18 Nr., Cigarrenspitzen, Spazierstöcke (Schfenziemer, neue Muster) empfiehlt
Georg Zollinger, Drechsler,
10 Kengasse 10.
21733

Trauringe

zu billigen Preisen stets auf Lager.

14125 **Chr. Klee, Webergasse 24.**

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 76



Gut passende
Sch u h e

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste und Solideste angefertigt bei

20634 **Jacob Kern, Schuhmachermeister,**
Nerostraße 39.

Für bevorstehende Feiertage halte mein reichhaltiges Lager in **Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen, deutschen Mousseux, Champagner, Süd-Weinen** u. u. aus den Kellereien der Firma **Klett & Cie.** dahier zu Originalpreisen angelegentlich empfohlen. Die Preise verstehen sich incl. Glas und werden für jede leere Flasche 10 Pf. zurückvergütet. Jede Sendung wird frei in's Haus geliefert. Gleichzeitige bringe ich meine **Cigarren- und Cigaretten-Handlung** in empfehlende Erinnerung.

22209 **Jean Ritter, Lannusstr. 45.**

!! Nur 4 Mark!!

50 getragene **Damen-Winter-Mäntel** zu verkaufen.
D. Birnweig, Webergasse 46. 22885

Wärmesteine, reinlichste und angenehmste Erwärmung der Betten. Vorrätig bei
18937 **J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15.**

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wird bei der unterzeichneten Stelle eine geschlachtete, confiscirte Gans öffentlich versteigert.

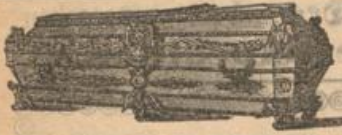
Wiesbaden, den 24. December 1886. Das Accise-Amt. Behrungs.

Termin-Kalender.

Montag den 27. December, Nachmittags 3 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Abnahme des von der Eis-maschine der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage dahier fabrizirt werdenden Eises, in dem Bureau der Schlachthaus-Anlage. (S. heut. Bl.)

Wöchte vielleicht. Wohlthäter noch e. Christgeheim geb-n wollen, so wäre eine sehr arme Familie, 12 Personen, Vater und ein Sohn krank, unendlich dankbar für auch eine kleine Gab. Rüb. Exp. 22666



Größtes und billigstes

Sarg-

Lager & -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsäрге,

auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Säрге von Mf. 130 an.
Metall-Säрге " " 180 "

Uebernahme ganzer Leichen-Conducte und von Leichen-Transporten im In- und Auslande bei billigster Spesenberechnung und unter Garantie.

Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Katafall und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen bei Lieferung entsprechender Säрге. — Unentgeltliches Ankleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 22670

40 Diagonal-Paletots à 18 Mf.

In Folge der anhaltend ungünstigen Witterung verkaufe zu diesem enorm billigen Preise und bitte gef. Resistanten, sich von der Güte der Waare zu überzeugen. Früherer Preis 35 Mark. D. Birnzweig, Webergasse 46. 22681



Hasen! Hasen! Hasen!

Prima gemästete Gänse, junge Enten, ital.



Hahnen, franz. Boun-larden, Rehziemer und

Kenle empfiehlt die

Wild- und Geflügel-Handlung

Ellenbogengasse 2.

21299



Empfehle fr. Ostender Seezungen

à Pf. Mf. 1.60, frische Camouder Schellfische 30 Pf., ferner holländ. Vollhäringe und Sardellen, russ. Sardinen, Berl. Kollmöpfe, Kieler Sprotten u. Büdinge zc. Austeru Burnham Natives per Dhd. 2 Mf. — per Töanchen à 100 billiger, lebende Hummer, Crevettes zc. 22698 Johann Wolter, Seefischhandlung, Reuergasse 10.

Frische Trüffeln

eingetroffen bei W. Petri, Michelsberg 20. 22702

Restaurant Diefenbach,

31 Friedrichstrasse 31.

Während der Feiertage:

ff. Bock-Bier

VON Carl Niklas in Erlangen.

Mainzer Export, Erlanger Export.

Reichhaltige Speisekarte.

Reine Weine. 22671

Binger Wein-Stube,

Wehnergasse 9.

Wehnergasse 9.

Während der Feiertage:

Gänsebraten, Has im Topf,

sowie einen vorzüglichen 1/2 Schoppen zu 20 Pf. und höher.

Rheingauer Weinstube.

Empfehle einen vorzüglichen 1884er Reudorfer im Bapf, sowie vorzügliche kalte und warme Speisen.

Achtungsvoll

Julius Glässner, Nerostraße 39.

22382

Weinstube Grabenstraße 28.

Während der beiden Feiertage:

Gans mit Kastanien u. Hasenbraten.

Achtungsvoll G. K. Kretsch.

22675

Zum weißen Lamm,

Marktstraße 14.

Während der Feiertage:

Helles Export-Bier.

Wilhelm Heil.

22684



Thüringer Hof.

Während der Feiertage ein vorzügliches

Glas Bock-Bier.

Jean Keller.

22697

Restaurant Weltner, Saalgasse No. 32,

empfehlte auf die Feiertage in Bayer. Exportbier der Brauerei Saum & Friedel in Aschaffenburg.

NB. Ueber die Straße 1/2 Liter zu 15 Pf. 22684



Gratweil'sche Bierhalle.

Während der Feiertage:

Vorzügliches Exportbier.

Wilh. Riess

25 Pfg.

Frische

25 Pfg.

Schellfische.

22693

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Gutbürgerl. Witt-astisch à 50 Pf. Bleichstrasse 10, P. 21.

In Rumbach No. 60 steht ein Hund mit Hals zu verkaufen. 22700

Portemonnaie-Kalender à 3 Pf. Wilhelmstr. 10, Buchh. 22711

Grosse Geld-Gewinne.

Ziehung 28. und 29. December in Berlin.
 Haupt-Gewinne: 150,000 Mark, 75,000, 30,000,
 20,000 Mark u. 3569 Geld-Gewinne.
 Original-Loslose à 5 1/2 Mt., 10 Stück 50 Mt., 1/3 Antheil-
 Loose 3 Mt., 1/4 1 1/2 Mt. noch einige zu haben bei
 22694 **de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Neujahrs- und Gratulations-Karten,
 sowie die neuesten Witzkarten in reicher Auswahl
 billigt bei
 22680 **Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71.**

Von jetzt bis Neujahr
 gewähre ich ausnahmsweise auf meine ohnehin billigen
 Preise **15 Procent Rabatt**

bei **Wasserflaschen, Blumen Vasen, altdeutschen Krügen,** Stamm-Teibeln, Kuchen-Tellern, Tassen mit Verzierung.
 Sämmtliche Artikel in größter Auswahl sind fein decorirt und eignen sich besonders zu

Christbaum-Verloosungen.
 Glas- und Porzellan-Lager von **Georg Ackermann,**
 9 Ellenbogenasse 9.
 22679

Saalbau Nerothal.

Samstag den 25. December (erster Feiertag):
2 grosse National-Concerte
 der 22675
 berühmten ungarischen Original-Zigeuner-Capelle
Domy Karoly
 im National-Costüm.

Anfang 3 1/2 Uhr Nachmittags. Entrée 25 Pfg.
 .. 7 1/2 Uhr Abends. Kinder 15 Pfg.

„Goldenes Lamm“, Diebnergasse.
 Heute, am 1. Weihnachtstage:

Grosses Frei-Concert.
 22672 **Ludwig Elbert.**

Restauration „Zur Stadt Coblenz“,
 7 Mühlgasse 7.

Während der Feiertage:
Export-Bier.
Vod-Me.
 Leopold Menges.
 22687



Pfeil! Sei getren bis in den Tod!
 22691

Königliche Schauspiele.

Samstag, 25. December. 250. Vorst. (53. Vorst. im Abonnement.)

Ein Sommernachtstraum.

Dramatisches Gedicht von Shakespeare in 3 Aufzügen, übersezt von Schlegel. Ouverture und die zum Stück gehörige Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Theseus, Herzog von Athen	Herr Beck.
Egeus, Vater der Hermia	Herr Köch.
Lyfander, Liebhaber der Hermia	Herr Neumann.
Demetrius,	Herr Reubte.
Philoftrat, Aufseher der Lustbarkeiten am Hofe des Theseus	Herr Kauffmann.
Squenz, der Zimmermann	Herr Bethge.
Schnod, der Schreiner	Herr Rudolph.
Pettel, der Weber	Herr Grobdecker.
Plant, der Wälgelicker	Herr Holland.
Schnauz, der Kesselflicker	Herr Schneider.
Schluder, der Schneider	Herr Dornewas.
Hippolytha, Königin der Amazonen, mit Theseus verlobt	Frl. Wolff.
Hermia, Tochter des Egeus, in Lyfander verliebt	Frl. v. Kolä.
Helena, in Demetrius verliebt	Frl. Buge.
Oberon, König der Elfen	Frl. Trabold.
Titania, Königin der Elfen	Frl. Pfeil.
Ruck, eine Elfe	Frl. Lipski.
Erste Elfe	Frl. Nachtigall.
Zweite Elfe	Frl. Madede.
Bohnenblüthe,	S. Mille.
Spinnweb,	S. Wille.
Notte,	G. Rang.
Senfsamen,	B. Bethge.
Pyramus,	
Thische,	
Band,	
Mondschein,	
Löwe,	

Rollen in dem Zwischen-
 spiele, die von den Ripeln
 vorgestellt werden.

Anderer Elfen im Gefolge des Königs und der Königin. Gefolge des Theseus und der Hippolytha.

Scene: Athen und ein nahe gelegener Wald.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Sonntag den 26. December bleibt das Königl. Theater geschlossen.

Montag, 27. December. 251. Vorst. (54. Vorst. im Abonnement.)

Zum Erstenmale wiederholt:

Der Schmied von Ruhla.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Luy. Dichtung von Ludwig Bauer.

In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Ludwig der Eiserne, Landgraf von Thüringen	Herr Uthwardy.
Debo von Krainburg	Herr Blum.
Karol von Biffingen	Herr Schmidt.
Wiprecht, der Schmied von Ruhla	Herr Kuffeni.
Gretchen, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Lukas, ein junger Landmann	Herr Kauffmann.
Anton, dessen Vater	Herr Aglitzy.

Ritter. Reifige. Jäger. Landleute.

Zeit: Um 1150. — Ort: 1. und 2. Akt in und bei Ruhla. 3. Akt: Auf der Wartburg und bei Debo's Burg.

Im 1. Akt:

Volkstanz, arrangirt von A. Walbo, ausgeführt von B. v. Kornagki, Frl. Funk und dem Ballet-Perfonale.

Die neue Decoration „Anficht von Ruhla“ ist von dem Decorations-
 maler Herrn W. F. Koloff angefertigt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 28. December: Oberon, König der Elfen. (Hün von Bordeaux: Herr Baer, vom Großherzoglichen Hoftheater in Darmstadt, als Gast.)

Neujahr 1887!

Grösste und reichhaltigste Auswahl von

Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung.

Scherzhafte Karten.

Sortimente:

10 verschiedene Gratulations-Karten

50 Pfg.

22647

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Mit Dampf doppelt gereinigte

Bettfedern

für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
per Pfd. von Mk. 4.50 an. 74

Georg Hofmann,
Bettwaren- und Ausstattungs-Geschäft,
23 Langgasse 23.

Ungar. Weine

B. Salzer in Wien.

Rothe Weine.

Erlauer à Mk. 1.— | Ofener à Mk. 1.20.
Vöslauer à „ 1.30. | Villányer à „ 1.50.

Weisse Weine.

Klosterneuburger à Mk. 1.60. | Prälattenwein à Mk. 2.—

Ausbrüche.

Ruster à Mk. 2.— | Tokayer à Mk. 3.—
Tokayer, feinsten à Mk. 4.—

Die Preise verstehen sich per 1/4 Flasche, die 1/2 Flasche
20 Pf. höher. **Reinheit garantiert.**

Lager und Vertretung: 14644

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7.

Naheweine als billigen Tischwein,
ärztlich empfohlen, per Flasche 55, 70 und 80 Pfg. empfiehlt

H. Ruppel,

22674

41 Tannstrasse 41.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige,
aber möglichst kräftige Nahrung zu sich
nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer,
Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn
Geh. Ober-Medicinrath Prof. v. Langenbeck und dem
„Ärztlichen Verein“ dahier. 18916

Albert Brunn, Moritzstrasse 13, Parterre.

Albert Hecht, Mainz.

Das Geschäft ist am ersten Weihnachtstage geschlossen.

Öffentlicher biblischer Vortrag

im Saale der Gewerbehalle. H. Schwalbachstrasse 2a,
Sonntag den 26. December Abends 6 Uhr über die
der Gesamtkirche nahe bevorstehende große Weihnachtstende:
Öffentlicher Vortrag 12. Eintritt frei für Jedermann.
22653

F. Stoll, Missionär.

Wiesbadener Musik- u. Gesang-Verein.

(Gesang-Abtheilung.)

Am zweiten Weihnachts-Feiertage, Abends von
8 Uhr an: **Gesellige Zusammenkunft** im Vereins-
locale, wozu wir alle Mitglieder des Vereins nebst Freunden
ergebenst einladen.
22682

Der Abtheilungs-Vorstand.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Unseren werthen Mitgliedern, Freunden und ständigen Gästen
zur gef. Nachricht, daß wir am Neujahrstage Abends
8 Uhr auf dem „Nassauer Bierkeller“, Frankfurter-
strasse, eine **Abendunterhaltung** nebst **Christbaum-
Verlosung** arrangiren und laden hierzu freundlichst ein.

Am 2. Weihnachts-Feiertage, bei günstigem Wetter:
Ausflug nach Stolpenheim. Der Vorstand. 273

Bäckergehülfsen-Verein Wiesbaden.

Zur Feier des V. Stiftungsfestes findet am 2. Januar
d. J. Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“ ein solennes Festball,
verbunden mit **Christbaumverlosung** und vorhergehender
Ausstellung von Backwaren, statt, wozu wir die geschätzten
Herren Principale, sowie Freunde und Bekannte ergebenst einladen.
Hochachtungsvoll **Der Vorstand.**

NB. Die Ausstellung der Backwaren findet bei freiem Eintritt
von 2—7 Uhr in der „Kaiser-Halle“ statt; um 7 Uhr Caffee-
Eröffnung zum Festball: Eintrittspreis für jeden Herrn 1 Mk.,
1 Dame frei. 22655

Männergesangverein „Silda“.

Unseren inactiven Mitgliedern und Freunden des Vereins
einstweilen zur Nachricht, daß unsere **Christbaumfeier** nebst
Concert und Ball am **Sonntag den 16. Januar** in
der „Kaiser-Halle“ stattfindet.
155

Der Vorstand.

Sämmtliche am Lager vorhandenen

Reste

in halbwooll. und reinwoollenen
Kleiderstoffen, Leinen- und
Baumwoollen-Waaren, Möbel-
Stoffen, Gardinen, Läufer-
zeugen

werden bis zur Inventur-Aufnahme, welche am
31. d. Mts. bei uns stattfindet,

zu jedem Preise ausverkauft.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

114

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der **Rölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

18

Wieder

zu ein

M

„A

unserer
1. Weib
durch ein

Voc

theatral
„Christb
laube“

Entr

Nachmit

unserer

Mitglie

zu zahlrei

Eintri

Säfergaf

gasse; Cig

Expedition

Caffe.

„Dreiß

Zusamm

Wachöria

18

Küns

21423

Fertige Betttücher.

Wir beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß wir im nächsten Monat wieder

mehrere Hundert

— fertige Betttücher —

und Kissenbezüge

zu einem außergewöhnlich billigen Preise zum Verkauf bringen.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Der Verkauf beginnt am Montag den 3. Januar 1887.

27

Männergesang-Verein ⁹¹

„Alte Union“.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet heute, am 1. Weihnachts-Feiertage, im „Römer-Saale“ durch ein großes

Vocal- und Instrumental-Concert,

theatralische Aufführung — lebende Darstellung der Bilder: „Christus Geburt“ u. „Die Weisen aus dem Morgenlande“, sowie anschließender Christbaum-Verloosung statt. Entrée à Person 50 Pfg. — Anfang: 4 Uhr Nachmittags.

Unsere verehrten Freunde und Gönner, unactiven Mitglieder, sowie Inhaber von Jahreskarten laden wir zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Eintrittskarten sind zu haben bei Gastwirth Happes, Säfergasse; in der Cigarrenhandlung von Becker, Langgasse; Cigarrenhandlung von Candidus, Webergasse, in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ und an der Caffee. Der Vorstand.

Am zweiten Feiertage Nachmittags findet auf dem „Dreikönigsteller“, Bierstädter Chaussee (Saal) gesellige Zusammenkunft statt, wozu unsere verehrten Mitglieder nebst Anverwandten, sowie Freunde des Vereins höflichst einladen sind.

Männer-Turnverein.

Samstag den 1. Januar Abends 8 Uhr:

Weihnachts-Feier

in dem Saale der „Kaiser-Halle“.

(Abend-Unterhaltung, Christbaum-Verloosung und Ball.)

Der Vorstand.

Künstliche Zähne — Plombiren etc.

H. Kimbel's Atelier,
Wiesbaden, Sauggasse 19.

21423

Wiesbadener Militär-Verein.

Morgen Sonntag den 26. December Abends 8 Uhr:

Gemüthliche Zusammenkunft

im Vereinslocale.

Der Vorstand.

30

Wiesbadener Militär-Verein.

Unsere Weihnachtsfeier findet am Sonntag den 2. Januar 1887, Abends 8 Uhr anfangend, durch ein grosses Vocal- u. Instrumental-Concert, sowie theatralische Aufführungen u. mit anschließender Christbaum-Verloosung und Ball

im

„Römer-Saale“

statt, wozu wir die verehrten Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen.

Eintrittskarten sind zu haben (für Nichtmitglieder à Person 1 Mk., für Mitglieder 50 Pfg., je eine Dame frei) bei den Herren E. Lang, Schulgasse 9; W. Riess, Kirchgasse 20; H. Brodt, Spiegelgasse 7; Ph. Heuss, Schwalbacherstraße 7; A. Roth, Bleichstraße 14; W. Elbert, Wegberggasse 26; E. Hager, Schachtstraße 9.

30

Der Vorstand.

Wiesbadener

Local-Kranken-Versicherungs-Casse.

Dienstag den 28. December Abends 8 1/2 Uhr: Ausserordentliche General-Versammlung bei Herrn Gastwirth Brummer, Reuggasse 5.

Tagesordnung: Aenderung der Statuten; Ergänzungswahl des Vorstandes; Besprechung wegen einer freien Casse; verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen eruchtet Der Vorstand.

Eine goldene Damen-Remontoir-Uhr für 30 Mark zu verkaufen Berggasse 52.

22696

* (Das deutsche Schwader) bezweckt durch seine Anwesenheit vor Sanftbar nicht, den Sultan Said Bargash durch Drohungen zu Concessionen zu zwingen, es hat vielmehr die Aufgabe, die Besetzung der Wituksüste, welche die Leute des Sultans gemäß Abkommen der internationalen Commission räumen müssen, deutscherseits durchzuführen. Ferner soll das Schwader die Angelegenheit in Kismaju ordnen.

△ (Zur Schulberechtigungsfrage) wird uns geschrieben: Was wir in Preußen bisher vergeblich angestrebt haben, das hat der Kanton Bern erreicht — das Griechische an seinen Gymnasien ist nur noch für künftige Theologen und Philologen obligatorisch; die übrigen Schüler, insbesondere also die späteren Juristen und Mediziner, können zwischen Griechisch und Italienisch, wovon letzteres für die Schweiz wegen seiner vielfachen Handelsbeziehungen zu Italien und wegen des Kantons Tessin eine besondere Bedeutung hat, nebst Kunstzeichen wählen. Das Berner Gymnasium besteht nunmehr aus dem Unter-gymnasium (5 Jahre) und dem Ober-gymnasium (3 Jahre). Wer vom Unter-gymnasium abgeht, ist nicht gezwungen gewesen, alte Sprachen zu treiben; er nimmt in Folge dessen eine abgeschlossene Bildung in's Leben mit, während sich bei uns die Bildung des von der Secunda in's praktische Leben übertretenden jungen Mannes aus allerlei Fäden zusammensetzt. Die Schüler des Ober-gymnasiums aber haben die Wahl, ob sie sich vorwiegend mit Sprachen oder Mathematik und Naturwissenschaften beschäftigen wollen, was bekanntlich auch für unsere höheren Lehranstalten als wünschenswerth durch verschiedene Resolutionen, namentlich durch diejenige des „Vereins deutscher Ingenieure“ bezeichnet wurde.

Vermischtes.

* (Turnerisches aus dem Mittelrheinkreis.) Wir empfangen nachstehenden Bericht: Am Sonntag den 12. December fand in der Turnhalle der Bezirksschule in Mainz unter Leitung des Kreis-Turnwarts, Herrn Fris Heibeker aus Wiesbaden, die zweite Kreis-Vorturnerschule für das Jahr 1886 statt. Anwesend waren die Gau-Turnwart B. Schneider (Marburg), Wils. Weibel (Kesselfeld), Johannes Hoffmann (Alsfeld), Louis Neumann (Mainz), A. Klein (Dill), D. Kappel (Coblenz), Jean Jung (Diez), Carl Ahrens (Kreuznach) und Michel Möller (Bodenheim). Außerdem waren erschienen die Herren Kreisvertreter Rothenmel (Darmstadt) und Kreisassistent Döppertling (Mainz), sowie vom technischen Ausschuss die Herren G. Demuth (Siegen) und Carl Schöffner (Frankfurt). Mit Entschuldigung fehlten die Gau-Turnwart Otto Schatt (Hanau), J. Pecher (St. Johann) und F. Schäfer (Frankfurt). Die von dem Kreis-Turnwart zusammengestellten Befehle für Frei- und Ordnungsbübungen wurden erklärt und eingeübt. Um eine Ausleichung von Differenzen in der Turnprache beim Gerätheturnen, wie sie sich bei dem Vormier Turnfest gezeigt, herbeizuführen, fand noch eine 1 1/2 Stunden währende Uebung an den Geräthen Red. Barren und Pferd statt, welcher ein kurzes Kürturnen folgte. Nach dem Mittagsessen traten der technische Ausschuss und die Gau-Turnwart im Gasthaus „zum Röthen“ zu einer längeren Besprechung über den am Vormittag durchgeturnten Uebungsstoff zusammen. In Folge dessen wurde der Kreis-Turnwart beauftragt, den von ihm vorgelegten Entwurf der Beschlüsse vervielfältigen und durch die Gau-Turnwart jedem Vereine des Kreises ein Exemplar abzugeben. Hieran anschließend besprach man die fernere Gestaltung der Kreis-Turnfeste. Zu diesem Punkte lagen Schreiben vor von Kappel (Coblenz) und Mülich (Oppenheim), in welchen dieselben die Erfahrungen bei dem letzten Kreis-Turnfeste niedergelegt, Vieles kritisiert und Verbesserungsvorschläge gemacht hatten. Das Resultat der Besprechung war, daß das Mukerriegeln-Turnen in derselben Weise wie 1886 weitergeführt wird, nur sei darauf hinzuwirken, daß eine stärkere Betheiligung stattfinde. Obgleich die ganze Versammlung einstimmig dem technischen Ausschuss die Ueberzeugung ausdrückte, daß die Pflichtübungen für das Wettturnen an den Geräthen beim letzten Kreis-Turnfest nicht zu schwierig gewesen, wurde vom Kreis-Turnwart beantragt und von der Versammlung auch beschlossen, künftighin etwas leichtere Uebungen zu wählen. Man hofft hierdurch den kleineren Stadt- und Land-Vereinen entgegenzukommen. Um eine lebhaftere Betheiligung bei den Freiübungen zu erzielen, wird dem nächsten Turntage der Antrag unterbreitet werden, sämtliche Wettturner, sowie Theilnehmer einer Mukerriege, ebenso Ringer und Fechter sind verpflichtet, sich an den Freiübungen zu betheiligen. Die Controle soll derart geführt werden, daß jeder Turner, welcher zu einer obengenannten Uebungsart antritt, auf der Anmelde-Karte durch einen Vermerk des technischen Ausschusses den Nachweis der stattgehabten Betheiligung an den Freiübungen führen muß. Turner, welche diesen Nachweis nicht vorzeigen können, sind von den Wettübungen ausgeschlossen. Das Fechten verursachte eine längere Debatte, in welcher die Meinung vorherrschte, das Wettfechten gemäß den Satzungen stattfinden zu lassen. Da aber ungeachtet vieler Verhandlungen und Urtheile der Fechtlehrer bei den Turnfesten ein einheitliches System nicht Platz greift und dadurch die Unzufriedenheit in den einzelnen Vereinen immer größer wird, beschloß man, diesen Streit ein für allemal dadurch zu beilegen, daß in Zukunft beim Wettfechten nicht mehr das Hauptgewicht auf Auslage und Schule zu legen, sondern die besten Treffer als die besten Fechter anzusehen seien. Für jede Fechtart wird künftighin wie beim Ringen im Voraus eine bestimmte Anzahl Preise auszugeben werden. Uti aber der edlen Fechtkunst eine immer größere Pflege angedeihen zu lassen, sollen ebenfalls Mukerriegeln im Fechten eingerichtet und ausgezeichnet werden. Dem technischen Ausschuss ist die Abfassung der nöthigen Bestimmungen überlassen. Auch dem Ringen soll etwas

mehr Aufmerksamkeit zugewandt werden, damit diese stärkende Leibübung wieder mehr in Aufnahme durch die Turnerschaft kommt. Zu einem lebhaften Meinungs-Austausch gab ferner Veranlassung die Besprechung über die Gestaltung der Gau-Turnfeste und Wettturnen. Das Ergebnis desselben war die vorwiegende Ansicht, man solle versuchen, das Turnen beim Gaufest in zwei Stufen abzuhalten. In der ersten Stufe (schwierige Uebungen) können sich alle Turner der zum Gau gehörenden Vereine betheiligen, in der zweiten hingegen nur Turner aus kleineren Vereinen. Die Bestimmung der letzteren bleibt den einzelnen Gauen anheimzugeben. Dieselben dürfen noch keinen Preis bei einem Gaufest resp. in der ersten Stufe erhalten haben. Die Uebungen der zweiten Stufe sind entsprechend leichter zu wählen als die der ersten. Die Abhaltung von Bezirks-Vorturnerschulen wird dringend empfohlen. Auf Anfrage theilte der Kreisvertreter Rothenmel mit, daß zwei neue Gauen sich zur Aufnahme in den Mittelrheinkreis angemeldet hätten und erläuterte dabei auch die ihm mitgetheilte Art und Weise der Gründung derselben. In einer längeren Besprechung der Angelegenheit durch Herrn Kappel (Coblenz) forderte derselbe auf, mit aller Kraft gegen eine Zerstückelung der Gauen aufzutreten, da nur ein großer Gau mit recht vielen zahlenden Mitgliedern segensreich wirken könne. Gauen, welche durch Losreißung vom Ganzen zu Stande kämen, solle man, auch wenn sie 1000 Mitglieder zählten, den Eintritt in den Kreis nicht so sehr leicht machen, sonst seien durch persönliche Einflüsse gar leicht Spaltungen in vielen Gauen zu befürchten. Ausnahmen seien zulässig, wenn ein Gau geographisch zu weit ausgebeugt sei, als daß eine gesunde turnerische Entwicklung möglich. Dies müsse aber in jedem einzelnen Falle erst nachgewiesen werden. Ein Antrag Kappel, alle Jahre zwei Kreis-Vorturnerschulen abzuhalten, deren Kosten je zur Hälfte von Kreis und Gau getragen würden, wurde zurückgeschoben, bis der Kostensantrag für den Kreis für 1887 vorliegt, um eventuell beide auf Kreiskosten zu halten. Nachdem noch dem Gau-Turnwart Ahrens aus Kreuznach, wo bekanntlich das nächste Fest stattfindet, die Erbauung eines Locals für die Kampfrichter auf dem Festplatz selbst anempfohlen worden war, schloß der Kreis-Turnwart die Sitzung.

— (Hochwasser-Gefahr) besteht angesichts des eingetretenen Thauwetters in hohem Grade. Die Uferbewohner der Flüsse sehen mit Besorgniß den nächsten Tagen entgegen. Der Rhein ist stark im Steigen begriffen. In Mainz sind die städtischen Pumpwerke, die colossale Wassermassen zu heben vermögen, in fortgesetzter Thätigkeit, um aus dem Dängetanal das zufließende Wasser zu entfernen.

— (Stürmische Tage) prophezeit der bekannte Meteorologe Falk für den 6. bis 8. und den 20. bis 22. Februar des kommenden Jahres. Nach seinen Beobachtungen treffen zu dieser Zeit mehrere „Flutfactoren“, welche gewaltige Bewegungen der Atmosphäre in Folge haben, zusammen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petizzeile.

Zither-Schule zu Wiesbaden,
Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände,
Kirchgasse 11, 2. Etage.

Prospecte sind in der Buchhandlung der Herren Feller & Gecks (Ecke der Lang- und Webergasse), sowie im Schullocale gratis zu haben. Anmeldungen neuer Schüler nimmt jederzeit entgegen

Alfred von Goutta,
224/8 Inhaber der Zither-Schule.

An Solche, welche einen Versuch in der Erlernung des Zitherspiels machen wollen, werden Zithern u. s. w. gegen geringe Vergütung vermietet.

Die prachtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erkannend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehenden **Mäntel-Fabrik Marktstraße 30** (Wahhof „zum Einhorn“). 21702

Bettunterlagen aus Hochhaar mit Wasserbehälter (D. R.-P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Kleinverkauf bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13. 15822

Costüme werden elegant unter Garantie zu 12 und 15 Mark angefertigt **Delaspeckstraße 3**, Laden. 22852

„Die Perle vom Königstein“ von **M. Schmidt**. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 28534

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das **Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto**. 11521

Die Herangabe verantwortlich **Jonis Schellenberg** in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.)

zur
Unter
bebre ich
lichen Kenn
jungen Vier
Jahre entbr
Neu
leitens der
Ber ein
hoch er auf
seinerseits
kurz vor
ohne Angab
und f. 3. d
Karte num
ohne Renn
Die Kart
straße No.
bei den Her
Kauf
Buchh
gen Entri
umfang ge
Der Erlö
werden und
theiligung h
Wiesbade
20307
Unterstrü
Unsere
Unterhal
1. Januar
zum Hab
und Freund
Einführ
vollmächti
22165
NB. Was
Wal=
Anfertigung
zu Sieder
Antrag
Gegenständ
Auction
Bu
und promp
285

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch- Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

seitens der Stadt ausgegeben werden.
Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.
Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. B. durch öffentliche Bekanntgabe eines Verzeichnisses der Kartenummern mit Beifügung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen, Rechnung abgelegt werden.
Die Karten können auf dem städtischen Armenbureau, Marktstraße No. 5, Zimmer No. 11 (Secretär **Maentel**), sowie bei den Herren:

- Kaufmann **Weygandt**, Langgasse 30,
- " **Krah**, Marktstraße 6,
- " **Roth**, Wilhelmstraße 42a,
- " **Viehöver**, Rheinstraße 17,
- Buchhändler **Schellenberg**, Oranienstraße 1,

gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.
Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deshalb zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.
Wiesbaden, 1. December 1886.

Namens des Gemeinderaths und der Armen-Deputation.
Der Oberbürgermeister.
J. V. Hess.

Unterstützungs-Verein deutscher Schuhmacher (Filiale Wiesbaden).

Unsere **Christbaum-Verloosung** mit **Abend-Unterhaltung** und **Tanz** findet **Samstag den 1. Januar 1887 Abends 8 Uhr** im Saale des „**Hotel zum Hahn**“ (Spiegelgasse) statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde ergebenst einladen.
Einführende Gäste wollen die Mitglieder bei unserem Bewillmächtigten, Herrn **P. H. Faust**, Adlerstraße 9, anmelden.
22165 **Das Comité.**
NB. Während der Festlichkeit wird Glas-Bier verabreicht.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbeschule,

36 Louisestraße 36.
Anfertigung aller Arten von Zeichnungen. Entwürfe in Stickereien etc. bei stillgerechter Ausführung. 19629

Anzeige.

Anträge zu Taxationen und Versteigerung von Gegenständen aller Art werden entgegengenommen im **Auctionssaal: 8 Friedrichstraße 8**, sowie im **Bureau: 13 Faulbrunnenstraße 13**, und prompt und billigt ausgeführt durch
Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Preussische Central-Boden-Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbstständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amortisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Darlehen gegen eine Jahresrate von $4\frac{1}{4}\%$ (Zilgungsbeitrag einbegriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn **Bau-meister Mecklenburg**, Adolphsallee 43. 740

Haar-Ketten



werden geflochten etc., mit Goldbeschlagn von 6 Mk. an.

Trauringe auf Lager.

H. Lieding, Goldarbeiter,
Ellenbogengasse 16.

19582

Gummi-Regenröcke

für Damen und Herren,

Kutscher-Mäntel

in solidester Waare empfohlen

Gebr. Kirschhöfer,

32 Langgasse 32,
„Hotel Adler“.

21701

Das seit 40 Jahren unter der Firma **Heinrich Joost** betriebene **Frisir- und Rasir-Geschäft** wird in der seit-herigen Weise fortgeführt.

Haararbeiten aller Art, sowie Abonnements zum Frisiren und Rasiren werden zu den billigsten Preisen bei prompter und reeller Bedienung entgegengenommen.
Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Josephine Joost Wwe.,

Spiegelgasse 5. 22505

Red-Star-Line.

12970



Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinenigen in und außer dem Hause.

Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

36

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen

16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto	per Flasche	Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi	„ „	1.15	
Barletta	„ „	1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Au bon goût.

16547

Conditorei und Wiener Café

von **Wilh. Jumeau,**

Kirchgasse 37 und Kirchgasse 7,
empfiehlt unter Garantie der Reinheit:

	Per Fl. ohne Glas			Per Fl. ohne Glas	
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Weisse Weine:			Rothweine:		
Niersteiner	—	65	Oberingelheimer	1	—
Kloster Erbacher	—	75	Assmannshäuser	1	50
Geisenheimer	—	90	Médoc	1	10
Rüdesheimer	1	—	Pontet Canet	1	30
Hochheimer Berg	1	25	Château Latour	1	70
Neroberger	1	50	Dessert-Weine:		
Ranenthaler Berg	1	75	Portwein und Sherry	2	50
Liebfraumilch	2	25	Madeira und Malaga	2	50
Marcobrunner Cabinet	3	—	Tokayer Auslese	2	—
			Arac, Cognac, Rum	3	—

Monssirende Weine:

Diverse Marken von 3—6 Mk.

sowie **Chocolade, Cacao** und **Thee** in allen Preislagen.

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten**, auch köstlicher **Dessertwein**. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/3 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 227

Sch. Weihnachtsapfel, auch Borsdorfer, z. h. Weberg. 46. 2-248

Fleisch-Extract

SANTA MARIA

ist das **reinste und concentrirteste** von allen derartigen **Fabrikaten**. Zu haben in Töpfen von 1/8, 1/4, 1/2 und 1 Pfund engl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden bei den Herren **August Engel, Tannusstrasse, und Anton Schirg, Bahnhofstrasse.**

21088

Au bon goût.

Conditorei und Wiener Café

Kirchgasse 7 und Kirchgasse 37

empfiehlt

Starker & Pobuda's Tafel-Chocoladen

und **Cacao-Pulver** in allen Preislagen, auch stets frische

Pobuda's Crème-Tabletten.

Ebenso unterhalte großes Lager in den rühmlichst bekannten und ärztlich empfohlenen

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Präparaten.

Auf besonderen Wunsch eines geehrten Publikums habe ich beiden Etablissements auch **Tassen-Auschnitt der Malto-Leguminosen-Präparate** eröffnet, worauf hiermit die verehrten Gurgäste besonders aufmerksam mache.

Wilhelm Jumeau,
Conditorei.

19034

Frische Sendung

Gänseleber-Pasteten von J. Fischer (Strassburg),
Gänseleber-Galantine im Ausschnitt,
Gänseleber-, Trüffel- und Sardellenwurst,
Gänsebrüste und Keulen,
echt russ. Caviar und Elb-Caviar.

22372

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Neue Rückenkränze, Kleiderschranke, Schreibtisch
billig zu verkaufen Nerostraße 16.

Man
viereckig
Director
Nicht
der Ges
tragen
Verkauf
warnt, u
den ges
für die
Man
Lique
Carl
Georg
J. C. K
Adelhai

Alle So
„Dre
Farzer
„Alte
Dresdu
auf warme
und Ko

21527
Ru habe



besonders
Zu hab
H. J. V
berg; in
Apotheker

Trüffel-
Geräue

Cervela
Salami
Rollsch
Schinke
Lachs
Mettw
Frankf

empfiehlt



Distillerie der Abtei zu Fécamp
(Frankreich)
VÉRITABLE LIQUEUR
BÉNÉDICTINE
der Benedictiner Mönche.

Vortrefflich, tonisch, den Appetit und die Verdauung befördernd.



Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der Unterschrift des General-Directors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachteile.

Man findet den echten **BENEDICTINER Liqueur** nur bei Nachgenannten:

Carl Acker; Aug. Engel, Tannusstrasse 4;
Anton Schirg, Schillerplatz.
Georg Bücher, Wilhelmstrasse 18; Martin Foreit;
J. C. Keiper; Chr. Keiper; Friedr. Aug. Müller,
Adelheidstrasse 28; J. Rapp, vorm. J. Gottschalk;
F. Strasburger; H. J. Viehoever. 357

Alle Sorten Punsch-Essenzen, sowie
„Dresdner“, alter Wachholderbranntwein,
Harzer Kräuterbitter,
„Alter Fritz“, ff. Kräuter Liqueur,
Dresdner Getreidekummel,
auf warmem Wege hergestellt von der Liqueur-Fabrik
und Kornbranntwein-Brennerei

Woldemar Schmidt,
Dresden-Neustadt.

Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften.



Rademann's knochenbildender
Kinderzwieback in Gries-
form,
bestes u. billigstes Nahrungsmittel
für Kinder, erleichtert wegen seines hohen
Gehaltes an knochenbildenden Salzen
Zahnen der Kinder.

Preis per Büchse 1 Mark.

Zu haben in Wiesbaden: Hofapotheke **Dr. Lade**,
H. J. Viehoever, **L. Schild** und Apoth. **Schellen-**
berg; in Catzenelnbogen bei Apotheker **Caesar**. Direct bei
Apotheker **Rademann**, Forbach in Lothr. (H. 64300) 361

Trüffel-Leberwurst	per Pfd.	Mk. 1.20,
Geräucherte Leberwurst	" " "	—80,
Schwartenmagen	" " "	—80,
Cervelatwurst	" " "	1.20,
Salami	" " "	1.60,
Rollschinken	" " "	1.—,
Schinken mit Knochen	" " "	—85,
Lachsschinken	" " "	1.60,
Hettwurst	" " "	1.—,
Frankfurter Bratwürstchen	per Stück 15 u. 17 Pfg.	

empfeht **L. Behrens**, Langgasse 5. 21728



Die Erzeugnisse der
Königl. Preuss. u. Kais. Oesterreich.
Hof-Chocolade-Fabrikanten:
Gebr. Stollwerck in Cöln

Filialen in Frankfurt a. M., Breslau & Wien,
verdanken ihren Weltruf der gewissenhaften Verwen-
dung von nur besten Rohmaterialien und deren sorgfäl-
tigste Bearbeitung. Die Original 1/4- und 1/2-Pfund-
Packungen sind mit Preisen und Garantie - Marke
(Rein Cacao und Zucker) versehen.

Die Fabrik ist brevetirte Lieferantin:

I. I. M. M. des Kaisers Wilhelm, der Kaiserin Augusta,
Sr. K. u. K. H. des Kronprinzen, Sr. Kaiserl. u. Königl.
apostol. Majestät Franz Joseph, sowie der Höfe von Eng-
land, Italien, der Türkei, Bayern, Sachsen, Holland,
Belgien, Baden, Sachsen-Weimar, Mecklenburg,
Rumänien und Schwarzburg.

21 goldene, silberne u. bronzene Medaillen.

Stollwerck'sche Chocoladen & Cacaos
sind in allen Städten Deutschlands zu haben, sowie auch an
den Haupt-Bahnhof-Buffets, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

In Wiesbaden bei den Herren C. W. Bender, A. Berling,
Apotheker, W. H. Birck, Ed. Böhm, W. Braun, G. Bücher
jun., H. Eifert, August Engel, Hoflieferant, C. M. Foreit,
P. Freißen, Fr. Frick, W. Hammer, A. Helfferich,
Th. Hendrich, W. Jumeau, Conditor, W. Jung, Chr.
Keiper, J. C. Keiper, L. Kimmel, F. Klitz, Emil Lang,
M. Lemp, A. H. Linnenkohl, Georg Mades, F. A. Müller,
W. Müller, Joh. Preisung, J. Rapp, C. Reppert, Ph.
Reuser, J. M. Roth, Aug. Saher, F. Schaefer Wwe.,
A. Schmidt, Delicatessen-Handlung, A. Schirg, Hoflieferant,
Carl Seel, Ed. Simon, C. Steinhauer, Fr. Strasburger,
F. Urban & Cie., J. W. Weber, Ad. Wirth, sowie an den
Bahnhofs-Büffets und bei H. Thomas in Dotzheim. 295

Hellmundstraße 35.

Zur Herstellung eines kräftigen und wohlschmeckenden
Kaffees ist es nicht absolut nöthig, die feinsten Kaffeesorten
zu verwenden, sondern läßt sich dasselbe Resultat erzielen durch
sorgfältige Auswahl reinschmeckender, ganz besonders durch richtige
Mischung verschiedener sich im Geschmack ergänzender Sorten.

Unter Beobachtung des Vorstehenden und gestützt auf lang-
jährige Erfahrung, sowie fachgemäße Prüfungen und Unter-
suchungen ist es mir möglich, wirklich kräftigen und
reinschmeckenden gebrannten Kaffee für 110 und
120 Pfg. per Pfund zu liefern.

J. C. Bürgener,

14560 Kaffee-Brennerei und Kaffee-Handlung en gros.

Kaffee, gebrannten, zu 1 Mk., sowie die Sorten zu
1 Mk. 20 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg.
empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Nummer,

19 Neugasse 16 Ecke der kleinen Kirchgasse.

Hochfeine Thüringer Wurstwaren,

Specialität: **Servelatwurst**, empfiehlt und versendet in
5 Kilo-Packeten zu Mk. 12.50 einschließlich Porto **Hugo**
Hofmann in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 13387

Hof Adamsthal.

Gute Speisepartoffeln per Centner 3 Mk., sowie noch
mehrere Centner gute Kochäpfel billig abzugeben. 20987

P. Peaucellier,
24 Marktstrasse 24.

Grosser Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe
mit 25%, bis 50% Rabatt.

Mein grosses Lager besteht in:

Hüten: Damen-Hüte, Mädchen-Hüte, Herren-Hüte, Knaben-Hüte.	Weisswaren: Hemden, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Hauben, Krausen, Shirting, Festons.	Putz-Artikeln: Bänder, Spitzen, Tülle, Blumen, Federn, Sammt, Atlas, Plüsch.	Strumpf- Waaren: Strümpfe, Socken, Unterjacken, Unterhosen, Tücher, Westen, Tricot-Tailen, Kaputzen.	Kurz-Waaren: Strickwolle, Strickbaumwolle, Stückwolle, Nähseide, Litze, Futterstoffe.	Passementeries: Knöpfe, Besätze. Schirme: Sonnenschirme, Regenschirme. Pelz-Waaren: Muffe, Pellerine, Kragen, Pelz-Besätze, Pelz-Kappen.
---	--	---	---	--	---

Handschuhen:
Glacé-Handschuhe,
Seiden-Handschuhe,
Tricot-Handschuhe.

Seid. Tücher.

**Corsetten,
Schürzen.**

**Herren-
Cravatten.**

Tapisseries:

Pantoffeln
Sopha-Kissen,
Stramin-Artikel.

Aeltere, zurückgesetzte Waaren mit circa 75% Rabatt.

20021

Billige und schöne Geschenke.

- Taschentücher**, weiss Leinen, gesäumt,
 - Taschentücher** mit geschmackvollen, bunten Rändern,
 - Taschentücher**, Batist mit Hohlsaum,
 - Taschentücher**, Batist mit reichgestickten Buchstaben, **50 Pfg.**,
 - Taschentücher** mit buntem Rand und gestickten Buchstaben, **25 Pfg.**,
 - Taschentücher** in originellen Cartons, schon 1/2 Dutzend von **75 Pfg.** an
- empfiehlt in bekannt grösster Auswahl

17 Langgasse 17. Simon Meyer, 17 Langgasse 17.

Frankfurter Hypothekbank zu Frankfurt a. M.

Die Bank gewährt erthypothekarische Darlehen mit oder ohne Amortisation bis zu 2/3 der feldgerichtlichen Taxe.

Anträge für Wiesbaden werden auch entgegengenommen und Auskunft ertheilt bei Herrn **Dr. Grossmann**, Adels-
haidstrasse 33. Die Direction. 4271

**Ball-
Strümpfe** in den modernsten Farben empfiehlt in reicher Auswahl von **20** Pf. an **Carl Claes**, nahe Bahnhofstrasse, Rheinstrasse.

Jagdwesten, Flanelhemden, Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, Strümpfe, Socken, Handschuhe, Kinderkleidchen und -Jäckchen, Kapuzen, Hals- und Kopftücher empfiehlt zu den billigsten Preisen
Elise Grünwald, Tannstrasse 26.

Kunstgewerbe- & Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.

Am 4. Januar 1887 beginnen die nächsten Quartalkurse in: **Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen, Wollfach, Putzmachen, Rahmen- und Webe-Arbeit, Bügeln, Blumenmachen, Deutsch, Buchführung, Pädagogik, Kunstnähen, Kunststicken, Spitzenklöppeln, Knüpf-Arbeit, -Zeichnen, Malen, Aetzarbeit, Lederschnitt, Holzschnitzerei.**

Seminar für Handarbeits- und Zeichen-Lehrerinnen. **Fachklassen** zur berufsmässigen Ausbildung in Kunst- und Malerei.

Jahresberichte und Prospekte, auch über das mit der Anstalt verbundene **Pensionat**, sowie nähere Auskunft durch die Vorsteherin:

Emserstrasse 34.

Julie Vietor.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt.
W. Hack, Säfergasse 9. 159



Gänzlicher Ausverkauf

(passende Weihnachts-Geschenke)

19451

sämtlicher Korb- und Bürstenwaaren, Kinderwagen, Buppenwagen, Sessel, Kinderstühle, Arbeitskörbe, Nachtzeugkörbe, Zeitungständer, Marktkörbe, Wandkörbe, Blumentische u. s. w. Die Waaren werden zu bedeutend billigen Preisen abgegeben wegen Aufgabe meiner Filiale 1 Mühlgasse 1, Ecke der großen Burgstrasse.

Mein Haupt-Geschäft befindet sich Goldgasse 21.

Fr. Schwarz.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäftes zu und unter Fabrikpreisen.

Reisekoffer, Damentaschen, Necessaires, Schreibmappen, Brieftaschen, Schmuckkasten, Portemonnaies, Schmucksachen

in grösster Auswahl und alle in dieses Fach einschlagende Artikel immer die neuesten Sachen.

17 Marktstrasse 17, **J. Komes**, 17 Marktstrasse 17.

NB. Auch wird die Einrichtung von 10 Glasschränken nebst Theke und Glaskasten abgegeben.

19530

Bedeutend unter Preis.

Wintermäntel

von 8, 10, 12, 15 Mark an,
Jaquets mit und ohne Besatz von 10, 15, 20 Mark an,

Radmäntel

von 18, 20, 25, 30, 36 Mark an,

Visites und Dolmans
von 28, 30, 35 Mark an,

Regenmäntel

von 8, 10, 12, 15 Mark an,

Kindermäntel von 5 Mark an,

feine Modelle weit unter Preis.

Nur die neuesten Mäntel dieser Saison in bestem Stoff.

E. Weissgerber,

21867

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

bis zum feinsten Genre.

C. Schellenberg

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Materialien-Magazin

für Architekten, Zeichner, Geometer etc.

Reiches Lager der verlangtesten

Zeichnen- und Pauspapiere

in Rollen und in Bogen.

Pausleinwand, Whatmannpapiere,

Tonzeichnenpapiere in Rollen und Bogen.

Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere zum **Lichtpaus-Verfahren**: weisse Linien auf blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze Linien auf weissem Grund.

Wasserfarben von **Dr. Fr. Schönfeld & Comp.** in **Düsseldorf.**

Chinesische Tusche und flüssige Auszieh-Tuschen. **Chenalfarben.**

Reissbretter, Reisssschienen.

Reisszeuge.

Winkel und Curven.

Bleistifte von A. W. Faber.

Zeichnenmappen.

Planfarben und Katastertinte. 13407

Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.

Große Auswahl in **Wool-, Strick- und Häfel-Wolle, Corsets** neuester Façons mit Fischbein und Uhrfedern, **Taschentüchern** in weiß und bunt in Cartons, sowie alle Arten **Kurzwaaren** und **Knöpfe** empfiehlt zu den billigsten Preisen **Elise Grünwald**, 26 Tannusstraße 26. 20963

Mineral- und Süßwasser-Bäder

steht nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen
Frau **Ad. Blam Wwe.**, Schulgasse 11.

Einige Salou-, Spette- und Schlafzimmers-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 41



Körting's neue eincylindrische aufrechtstehende Ventil-Präcisions-Gasmotoren

(Motoren für electriche Beleuchtungs-Anlagen).

Besten Ersatz der viel Raum einnehmenden und theueren Zwillings-Gasmotoren.

Ventil-Spar-Gasmotoren für gewerbliche Zwecke.

Ueber 1000 Stück im Betriebe.

Mit unerreicht geringem Gas-Verbrauch, absolut sicherem Betrieb, einfachste und dauerhafteste Construction, einfachste Behandlung, keine beständige Wartung, geringste Raumanspruchnahme, ohne polizeiliche Erlaubniß überall aufstellbar.

Ankunft, Prospekte und Kostenvoranschläge,

21687

sowie technische Rathschläge und eventueller Uebernahme completer maschineller Einrichtungen u.

durch den General-Vertreter für das Großherzogthum Hessen und Hessen-Nassau

Carl Kleyer, Civil-Ingenieur, Frankfurt a. M., Neue Zeil No. 59.

In meinem Bezirk sind bereits über 100 Gasmotoren System Körting im Betriebe.

Musterinstallation einer electriche Beleuchtungs-Anlage betrieben durch Körting'schen Präcisions-Gasmotor im Hause. Transmissions- und Installations-Anlagen, sowie jegliche Gasmotoren-Reparaturen (auch Ausbohren von Cylindern) übernehme unter Garantie billigst.

In Mainz ist ein Ventil-Spar-Motor bei Herrn Joh. Klaus II., Krantschneiderei, in Betrieb zu sehen.

Zwei tüchtige Gasmotoren-Monteurs sind für mich stets am Platze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht.

Apotheker Grimme's Haarbalsam,

anerkannt bestes Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie zur Beseitigung der Schuppen und Beförderung des Haarwuchses, à Flacon N. 2,

Grimme's antiseptisches Mundwasser, à Flacon N. 1.20,

Grimme's antiseptisches Zahnpulver,

Grimme's antiseptische Zahnpasta,

à Dose N. 1,

beseitigen jeden üblen Geruch und Geschmack, verleihen dem Munde eine angenehme Frische und schützen bei stetigem Gebrauch die Zähne vor dem Verderben. Zu haben in Wiesbaden bei Alfred Graser, Friseur, Webergasse 3, und M. Gürth, Theater-Friseur, Goldgasse 9. 20643

Pfirsichblüthen-Seife,

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glyceringehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorräthig à Packet (enthaltend 3 Stück) 40 Pf. bei 18652

A. Berling, gr. Burastraße 12.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein und Zahnschmerzen, zur Siftirung der Zahnsäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg eingeführte

aromatische Zahnpasta

von C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Alleinverkauft à 50 Pfg. in der Droguerie von A. Berling, große Burastraße 12. 16002

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze

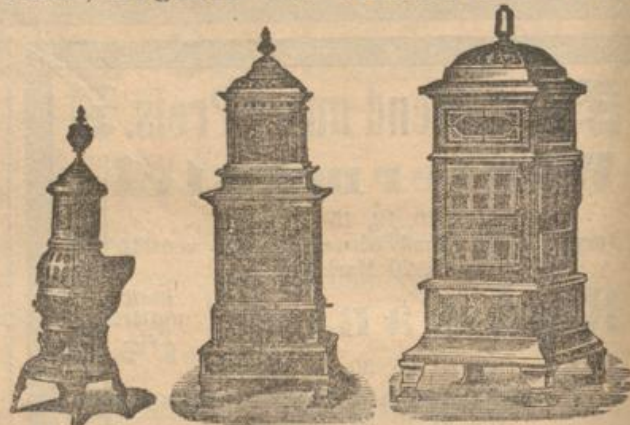
bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst bekannten, allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel aus der Rothen Apotheke in Posen sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pfg., 50 Kr. Brämirt mit der höchsten Auszeichnung goldene Medaille. Depot in Wiesbaden in den meisten Droguenhandlungen. 10012

Cassiaschrank,

wenig gebraucht, zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 21862

Amerikanische

Füll-, Regulir- und Ventilations-Oefen.



Kronjuwel.

Universal.

Leuchtofen.

Unübertroffene amerikanische Systeme!

Ununterbrochene Feuerung mit Illumination, Ventilation und Koch-Vorrichtung.

Sämmtliche Oefen „Bodenwärme“ erzeugend, unter voller Garantie für Güte und Leistungsfähigkeit!

Wesentlich verbesserte Regulirung mit nur einem Griff; bedeutende Kohlen-Ersparniß!

Ich empfehle diese Oefen in einfach schwarzer, sowie in reich vernickelter Ausstattung zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff

(Inhaber: Hesse & Hupfeld),

13096 3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

Amerikanische Waldsägen,

Schrot- und Spaltsägen mit Angeln und Ohren in verschiedenen Zahnungen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,

14884

2c Kirchgasse 2c.

Ein neuer, einigmal gebrauchter amerikanischer Stängelbrenner, Inhalt 12-15 Pfund, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 22446

19 Pf

per Liter

fit. Exp

nene W

" R

" C

" G

Raff

nade

Rochfal

sowie fäm

billigsten

19559

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

●●●●●

19 Fig. Petroleum, 19 Fig.

per Liter,	per Liter,
fit. Speiseöl (Salatöl), per Schoppen 45, 54, 70 u. 80 Pfg.,	
nene Mandeln per Pfd. 85, 90 u. 100 "	
" Rosinen " " 34 "	
" Sultaninen " " 34 "	
" Corinthen " " 34 "	
Raffi- gemahlen " " 30 u. 34 "	
nade Buder " " 36 "	
in ganzen Broden " " 28 u. 30 "	
im Anschlag " " 30 u. 32 "	
in egalen Würfeln " " 32 u. 34 "	
Kochsalz, per 2 Pfd. " " 17 "	

sowie sämtliche Waaren zu den in diesen Blättern angezeigten billigsten Preisen empfiehlt

19559 **Jean Haub, Mühlgasse 13.**

Anzündeholz.

Trockenes, in Scheiben von 20 Ctm. Länge und 1 bis 2 Ctm. Dicke geschnittenes Anzündeholz empfehle ich namentlich solchen Consumenten, welche das Feinspalten gerne im Hause besorgen lassen. Preis frei in's Haus per 5 Ctr. Mk. 6.25, per 10 Ctr. 12 Mk. Einzelne Probe-Centner Mk. 1.30.

Feingespaltenes Anzündeholz, ganz trocken, per Ctr. 2 Mk.; bei größerem Quantum entsprechend billiger.

Kohlenhandlung von **August Koch,** 12057 Comptoir Langgasse 43, 1. Stage.

P. Beysiegel,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung, Lager Kirchgasse 30 und an der Tannusbahn, empfiehlt eine vorzügliche Flammrußkohle I. Sorte (grünrein), die eine schöne helle Flamme, dabei eine intensive Hitze erzeugt, nicht zusammenbackt, nicht raucht und keinen Ruß absetzt, daher für jede Feuerung zu verwenden, per 1000 Ko. franco an's Haus Mk. 21.—.

Ferner offerire in nur Ia Waare: 21437

- | | |
|--|--------------------------------------|
| Fettunrußkohlen verschiedener Korngrößen | } zu den
billigsten
Angeboten. |
| Anthracit-Würfelfohlen | |
| Kohlseider Flammwürfelfohlen | |
| Braunkohlen-Briquetts, Marke G. R. | |
| Brenn-Anzündeholz, | |
- Buchen-Holzfohlen, Lohfuchen zc.
Berliner Feueranzünder pr. gross Packet 10 Pf.

Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von **Ed. Cürten,** Kirchgasse No. 35, Kirchgasse No. 35, empfiehlt beste Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerikanische Oefen, Briquetts, Lohfuchen, Holzfohlen, feingespaltenes kiefernes Anzündeholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz u. s. w. zu reellen Preisen. 14075

Sämmtliche Sorten Kohlen,

stets frische Förderung, von den bestrenommirten Zechen, empfiehlt bei prompter und reeller Bedienung die Holz- und Kohlenhandlung von **Th. Schweissguth,** vorm. C. Nicolay, 17 Nerostraße 17.

12511 Hochseine Parzer Kanarien (Hohlroller) abzugeben bei **R. Hahn,** Jahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 15370

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetrieb).

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs: Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, gefiebte Stückkohlen, Kohlseider Anthracit-Würfelfohlen, Flamm-Würfelfohlen, Steinkohlen-Briquetts, Anthracit-Würfelfoaks, Braunk.-Briquetts B, Buch.-Scheitholz (trocken), Kiefern-Anzündeholz, ff., gespalten (trocken), Gaskoaks a. d. h. Gasanstalt, buchene Holzfohlen, Lohfuchen, Dresd. Feueranzünder in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen. 15922 Proben und Preis-Contrants stehen gerne zu Diensten.

Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Heun,**

Nerostraße 1 (Lager untere Albrechtstraße), empfiehlt alle Sorten Kohlen aus den besten Zechen, sowie Braunkohlen, Briquetts, buchenes und kiefernes Scheitholz, kiefernes Anzündeholz, Holzfohlen und Lohfuchen reell und billig. 12

Buchen- und Kiefern-Scheitholz I. Qual., ganz und beliebig geschnitten und gespalten, in jedem Quantum empfiehlt für den Winterbedarf die Holz- und Kohlenhandlung 10895

von **Th. Schweissguth,** vorm. C. Nicolay, Nerostraße 17.

Gustav Bickel, Heleneustraße No. 8,

empfehle alle Sorten Kohlen, Briquetts, Anzündeholz und Lohfuchen zu den billigsten Tagespreisen. 17055

Kohlen.
Die Kohlenhandlung von **Jos. Clouth** zu Biebrich offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Oefenkohlen à Mk. 15.—	} per Fuhr von 1000 Ko. über die Stadt- waage und bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt.
Ia Stückkohlen à " 20.—	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) à " 20.—	
Ia Anthracit-Rußkohlen à " 21.50	
Ia gew. Schmiedekohlen à " 16.—	
Ia Scheitholz in bel. Größen à " 26.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,** Langgasse 20. 92

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **C. R. Grohé** zu Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Oefenkohlen à Mk. 14.50	} per Fuhr von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückkohlen à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte) à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Rußkohlen (beste Sorte) à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquetts à " 25.—	

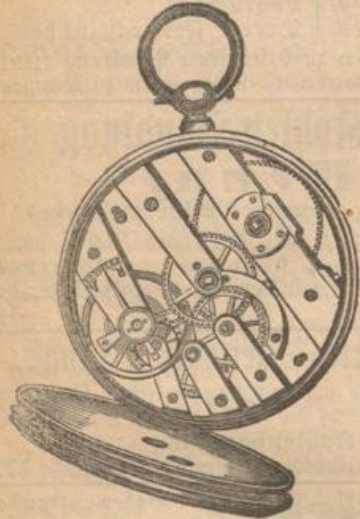
Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **Adolf Kling,** Kirchgasse 2. 10956

Lebens-Versicherungsbank „Kosmos“
Zeist und Berlin.
 Sub-Direction Wiesbaden:
Georg Leis, Tannusstraße 25, I.

Haupt-Agentur der „Kölnischen Unfall-Versicherungs-
 Actien-Gesellschaft“ und des „Londoner Phönix“,
 Feuer-Assicuranz-Societät, gegr. 1782. 18443

Uhren-Lager, 10875

Rirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Rirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nickel, Tallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohlaffortirtes Lager in Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.
 NB. Wegen Ersparniß hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
 Uhrmacher.

In dem **Zuschneide-Cursus** nach **Grandé'schem System**

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Erklärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats neue Aufnahmen gemacht werden.

9168

Frau **Aug. Roth, Girschgraben 5,**
 früher Wellrißstraße 6.

Gretche.

Von F. Rusterberg.

(7. Fortk.)

Der Tag war im Grauen, als der Capitän aus der Thür trat und besorgten Blickes aussah nach der Windrichtung: steif Nordwest. Wenn man gestern von freischem Winde reden konnte, so war's heute Sturm. Der Alte eilte dem Deiche zu. Oben von der Kappe desselben übersah er die wilden Wasser. Die Fluth war im Wachsen und schäumende Wellenreihen jagte der Sturm stromauf. Der Wasserstand war schon höher als gestern Abend, und es fehlte noch eine Stunde an der Fluthhöhe. Das Wasser wuchs rasch; während er da stand, spülte es ihm plötzlich um die Füße, und hier und da schlug eine hochgehende Welle schon in's Land herein. Jetzt war's Zeit zu fliehen. Flüchtigen Fußes lief der Alte seinem Hause zu. „Gretche, rasch nach dem Broof!“ rief er schon von Weitem dem nach ihm ausschauenden Mädchen zu. Kaum war der Capitän an der Hausthür, so stand die Tochter schon im Wintermantel, die Kapuze über den Kopf gezogen, vor ihm. Fast im Laufe eilten sie dem Broofe zu. Gut! wie pfliff der Wind jede Minute lauter! Ueber den Deich hinweg sah man die Wogen laufen wie hungrige Ungeheuer, die

gierig in's Land sahen, das sie zu verschlingen dachten. Fünfzehn Minuten Wegs war's bis zum Broof. Unter den Foseichen hervor kam schon der Wagen, mit vier Rossen bespannt. Man konnte dort also die Gefahr auch. Ein Drittel des Wegs halten die beiden Flüchlinge zurückgelegt auf dem erhöhten Fahrdamme, als die Broof'schen plötzlich heftig zu winken begannen. Gretche warf einen Blick seitwärts links nach dem Deiche; an einer Stelle sah sie die hohen Wogen über die Kappe stürzen und eine Gasse bilden; dann ergoß sich ein dicker Strom an der Böschung herab — Gretche schrie laut auf — — der Wagen von dem Broof kam plötzlich in raselndem Galopp den Eilenden entgegen — Klaus sah im Sattel, man konnte sehen, wie er den Deich im Auge behielt. Plötzlich parirte er sein Biergespann so scharf, daß die Hengste hoch empor stiegen, da — — es war ein schauerlicher Anblick — — der Deich fing an sich zu bewegen, die Wucht des Wassers drückte ein Stück so lang wie ein Bauernhaus heraus, und mit wildem Rauschen und Brüllen stürzte die Wassermaße in's Land wie ein Raubthier, das dem Käfig entronnen ist. In demselben Augenblick warf Klaus aus dem Broof die Pferde herum, und dahin slog der Wagen nach der entgegengesetzten Seite. Star vor Entsetzen standen die beiden Flüchlinge, aber nur einen Moment, dann wandten sie um und flohen dem verlassenem, etwas erhöht liegenden Hause zu. Hinter ihnen her rauschten die Wogen. Schon schossen sie mannhoch über den Fahrdamme an der Stelle, die sie eben verlassen, wie eine Wand rollte das Wasser daher mit schauerlicher Schnelligkeit. Keins von Beiden sprach ein Wort, Hand in Hand eilten sie dahin. Die leichtfüßige Gretche zog den schwerathmenden Vater rasch vorwärts — immer näher kam die verfolgende Wand — jetzt waren sie an der Gartenecke, jetzt vor dem Eingange; mit Aufbietung der letzten Kraft, des letzten Athems erreichten sie die Höhe des Gartens. Für den Moment waren sie gerettet. Es dauerte zehn Minuten, bevor sie sich von der Anstrengung erholten. Der besonnene Capitän schloß eiligst alle Thüren des Hauses, wies seine Tochter an, schleunigst alle Nahrungsmittel, auch Wein nach der Stiebtstufe zu schaffen, während er selbst für Heizmaterial sorgte.

Vom Stiebelnfenster aus sahen sie auf die graufige Ueber-schwemmung. Der Deichbruch erweiterte sich zusehends, und über den noch in halber Höhe stehenden stürzte die Fluth wie ein Wasserfall. Schon erreichte das Element die Thürschwelle, fünf Minuten später die Fenster und nach weiteren zehn Minuten deckte es die Fenster des Erdgeschosses ganz. Jetzt schien es zu stehen, aber bei genauerem Zusehen stieg es doch Zoll um Zoll. Hilfe konnte kaum erwartet werden, aber ein Zeichen wollte der Capitän doch geben, daß er nicht mit gestohlen sei. Er ergriff ein Bündel Raketen und ließ eine Anzahl aufsteigen. Er wußte, daß bei der Höhe der Fluth das Haus vom Wasser bedeckt werden mußte; zu erreichen waren sie nicht, es wartete ihrer sicherer Tod. Er konnte sich aber doch nicht entschließen, seiner Gretche die ent-sehliche Gewißheit mitzutheilen. Als ob er noch Hoffnung hätte, sandte er ab und zu eine Rakete aus dem Fenster empor, die aber bei Taglicht wenig sichtbar waren. Und das Wasser stieg Zoll um Zoll, es begann schon, durch die Dieken zu quillen und über die Schwelle zu laufen.

Die beiden Gefangenen im Stiebelzimmer wechselten kein Wort. Die Fluth draußen rauschte, und das Wasser im Hause rieselte, und regelmäßig tickte Gretchens Uhr dozwischen und schlug mit hellem Klange halb neun. Noch eine halbe Stunde war's bis zur Fluthhöhe. Zwischen dem Deiche und dem Hause stand das Wasser schon haustief, und wie ein Niagarafall stürzte fort und fort die Fluth über den Deichbruch.

„Er war doch nicht zuverlässig wie Stahl und Eisen“, murmelte der Alte vor sich hin.

Im Zimmer sang ein Fußbänkchen an zu schwimmen. „Gretche, ich muß Dir sagen“, begann plötzlich Hagen, „in einer Viertelstunde sind wir verloren.“

„Sind wir es wirklich?“ sagte Gretche mit bleichen Lippen, „kann uns Niemand retten von Ristebt aus?“

„Welches Boot kann in dem Sturme den Strom kreuzen? Ja, wenn sie ein Seeboot und Fischer von der Küste hätten! Und wenn's herüber wäre, wie soll's über die Deichkappe kommen?“

Gretche starrte hinaus in die wilden Wasser. Sterben? So jung und so hoffnungsvoll? (Fortk. folgt.)

2. Bei
 der
 Stüde
 Service
 preife
 Origin
 Inter
 gebent

12938

Die

Dieser Re
 Uhr wird
 als genau
 sig und d
 der Deel
 vernickelt
 ber und b
 Gebrauch
 send.
 Diese Uh
 Stunden. I
 Monaten
 eine Minut
 ten repa
 durtig u
 Vortheil, d
 ratoren in
 in Köln eing
 Reparatur
 zu ausserg
 billigen Pr
 sorgt wer
 Eine nou

General-Dep
 Detail
 holtes,
 sowie P.

empfehl
 Bordeaux
 (Garantie
 Schaun
 lich fris
 Astrach

Can

NB. An
 sowie ga

Weyger-
 gasse 3.

Empfehl

Weiße
 Rheinbeiß

bitto

Kochsber
 Schloßber

Wienengar
 Eiferer Mi
 Scharlach

Wi

Sorten,
 Viebrich

I. Preis

der Lotterie vom Nothen Kreuz.

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen Stücke (Auffüge, Platten, Jardiniären, Thee- und Kaffee-Service, Rühler, Flaschenteller etc.) zum **Herstellungspreis** abzugeben und können die Sachen nebst der Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit ergehenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,
Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstraße 32.

12938

Die Waterbury-Taschenuhr.

Diese Remontoir-Uhr wird garantiert als genau, zuverlässig und dauerhaft. Der Deckel ist aus vernickeltem Neusilber und bleibt beim Gebrauch stets glänzend. Diese Uhr geht 28 Stunden. Differirt in Monaten nicht um eine Minute. Ist selten reparaturbedürftig und hat den Vortheil, dass Reparaturen in der eigens in Köln eingerichteten Reparaturwerkstätte zu aussergewöhnlich billigen Preisen besorgt werden. Z. B. Eine neue Feder für



50 Pfg. Ein neues Glas für 30 Pfg. etc. Die Waterbury-Taschen-Uhren-Fabrik ist d. grösste u. best. eingerichtete Etablissement d. Welt in dieser Branche. Jährliche Production über 400,000 Uhren. Garantiert wird höch. Leistungsfähigkeit, was Solidität und Genauigkeit anbelangt, bei billigem Preise. Die Uhr passt, wegen ihrer vorz. liehen Eigenschaft u. und ihres billigen Preises - 10 Mark pro Stück - für Jedermann.

Circulars und Ein gros-Preise durch das General-Depot für Deutschland: **Aug. Ehrhardt, Köln a. Rh.**
Detail-Verkauf in Wiesbaden bei **Joh. Kirchholtes, alte Colonnade 8, und Langgasse 48,** sowie **P. Sieberling, (H. 45028.)** 3#3

Restaurant Tivoli

empfeilt sein reichhaltiges Lager in **Rhein-, Mosel-, Bordeaux- und italienischen Roth-Weinen** (Garantie für Reinheit sämtlicher Weine), ferner **deutsche Schaumweine und französ. Champagner.** Täglich **frische holl. Austern à Dtzd. 2 Mk. Prima Astrachan-Perl-Caviar.**

Conserven und Spirituosen.

Carl Herborn, 4 Wilhelmstrasse 4.
Aufschnittgeschäft und Restaurant.

NB. Annahme von Bestellungen **einzelner Platten,** sowie **ganzer Essen** ausser dem Hause. 22456

Wegger- Binger Wein-Stube, Wegger-gasse 9.

Empfehle für die Feiertage in Flaschen als billig und gut:

Weisswein p. Fl. ohne Glas.	Rothwein p. Fl. ohne Glas.
Rheinbessischer 60	Rheinbessischer 1.-
ditto 75	Ingelheimer 1.20
Kochsberger 1.-	Medoc 1.80
Schlossberger 1.20	St. Julien 1.50
Bienengarten 1.50	Bei Mehr-Abnahme entsprechender Rabatt. 22454
Eiseler Riesling 2.-	Peter Külzer.
Scharlachberger 2.50	

Winter-Obst, Aepfel, alle Sorten, Tafel-Sorten, sowie Zwetschen-Latwerge, sehr fein, zu haben
Diöblicherstrasse 17. 15687

Mey's Abreiss-Kalender für 1887.

Künstlerisch hergestellt, geschmackvoller Wandschmuck.

Derselbe enthält neben der Jahreseintheilung den Auf- und Niedergang der Sonne und des Mondes, den Mondwechsel, die Tageszahlen für Wechselberechnungen, hat eine Ebbe- und Fluth-Tabelle, sowie Raum für Notizen.

Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt. Es wird daher dieser Kalender nicht nur in Comptoiren, sondern vor Allem auch in den Familien freundliche Aufnahme finden, da er täglich den Geist durch die schönsten Gedanken unserer Dichter anregt.

Mey's Abreiss-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachtsgeschenk.

Preis nur 50 Pfennig das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiss-Kalender:

In Wiesbaden bei **C. Schellenberg, Goldgasse 4, C. Koch, Ecke des Michelsbergs und der Kirchgasse, Moritz & Münzel, Buchhandlung, Wilhelmstraße 32, Wilh. Sulzer, Marktstraße 30, oder v. Versandt-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz. 215**

Man schützt sich am besten gegen kalte Füße durch Prof. Dr. Jäger's

Normal-Stiefel u. = Schuhe.

Dieselben sind aus den besten Wollstoffen und Leder hergestellt, wie vielfach anerkannt sehr dauerhaft und bequem im Tragen, in 10 Sorten für Herren und Damen stets auf Lager im Schuh-Geschäfte von

Joseph Dichmann,
Langgasse 10.

20885

Für den

Weihnachtstisch

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Regenschirmen.

20286

Leonhard Hitz,

30 Webergasse 30,
Ecke der Langgasse.

Feste Preise!

Pianino's, mehrere gut erhaltene, von 180 Mk. an zu verkaufen bei **H. Matthos jr., Webergasse 4. 21247**

Diez & Friedrich,

38 Wilhelmstrasse 38.

Cacao und Chocoladen, Bonbons, Biscuits, Chines. Thee's, Fruchtsäfte, Fleisch-extracte, Gewürze, Kindermehle, Mineralwässer, medic. und Bordeaux-Weine, Speiseöle, Essig, Brillant- und Vanille-Kaffee, Stearinkerzen, Toilette- und medic. Seifen, Parfümerien, Nagel- und Zahnbürsten, Verbandmittel etc. etc. in besten Qualitäten und zu billigsten Preisen. 20667

6fach preisgekrönt in Jahresfrist.

Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik

B. MEISING, Düsseldorf.

Depot bei Georg Bücher und J. M. Roth.

(H. 43998)

„Kaiser-Halle“,

20 Bahnhofstrasse 20.

Alleinverkauf des rühmlichst bekannten Exportbieres von

Carl Bizzi in Culmbach

in Gläsern zu 10 und 20 Pfennig, sowie in Gebinden.

Den Flaschenbier-Verkauf hat Herr Fr. Eschbacher, Karlstrasse 23, übernommen.

Bestellungen hierauf werden ausserdem angenommen:

- 1) in der „Kaiser-Halle“; 21399
- 2) bei Herrn Kaufm. J. Schaab, Kirchgasse 27;
- 3) bei demselben Ecke der Markt- u. Grabenstrasse.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von C. Petz stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima Aepfelwein eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367



Restauration Schmidt

18 Schachtstraße 18.

Neues Orchestrion.

Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, erste Qualität Bier, reine Weine, sowie gutes und billiges Logiren. 21028

In allen Sorten

Thee

in allen Sorten

der Handlung chines. und ostind. Waaren von J. E. Ronnefeldt in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

H. & R. Schellenberg,
2 Webergasse 2.

Thee

Russische Mischung per Pfd. Mk. 3.50
Englische Mischung „ „ 2.80
Bei 3 Pfund franco.

ED. MESSNER.

Baden-Baden u. Frankfurt a. M.
Hoflieferant S. M. d. deutsch. Kaiser.

(H. 6807) Preiscourante und Proben stehen zu Diensten. 363

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Paqueten von 1/4, 1/2, 1 Pfund echt und unverfälscht zu haben in Wiesbaden bei

Ed. Weygandt.

Mandarinen	per Stück	10 u. 12 Pf.
Messina Orangen	„	8, 10 u. 12 „
Jerusalem Orangen	„	14 u. 15 „

bei Mehrabnahme billiger.

Hart. Lemp,

22147

Sole der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse

Neue, prachtvolle, 1866er neue Gart-Mandeln enttrocknet per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. per Pfd. 85 Pf. 14
Sollmündstraße 35. **J. C. Bürgener**

Alle Sorten Tafelapfel von 60 Pf. an per Kumpf, schöne Nüsse per Hundert 25 Pf. bei
22167 **Friedrich Eschbacher, Karlstraße 32**

Silberne Preis-Medaille: Amsterdam 1883, Bordeaux 1882, Paris 1887.
 Fortschritts-Medaille: Wien 1873.
 Preis-Medaille: London 1882, Paris 1886.

Arac-Rum-Ananas-Burgunder-Vanille-Portwein-Punschsyrope.

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE
 von JOH. ADAM ROEDER
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Vor Nachahmung wird gewarnt.

(H. 44971.) 365

Rabe-Weine!

Tischwein (Grünlack) per Flasche ohne Glas 45 Pf.,
 " (Rothlack) " " " " 55 "
 " (Blauack) " " " " 65 "

garantirt reines Natur-Product, selbstgefertigt.
 Besonders ist es der Rabe-Wein, welcher ärztlicherseits krankenleidenden Personen als vorzügliches Genußmittel zur Stärkung empfohlen wird.

J. C. Bürgener, Sellsmundstraße 35.
 A. Mosbach, Adlerstraße 10.

Preisgekrönt
 Posen 1872. Wien 1873. Bremen 1874.

I^a Düsseldorfer Punsch-Essenzen.
 Specialität:
Deutscher Kaiser-Punsch,
 gesetzlich geschützt,
 (aus ff. Burgunderwein)
 aus der Fabrik von
Fr. Nienhaus Nachf.
 in Düsseldorf.

Aug. Helfferich, Hofl. | J. Rapp, Goldgasse.
 Aug. Engel, Hofl. | F. Strasburger.
 J. M. Roth. | C. Thaler.
 Anton Schirg, Hofl. | 22427

The Continental
Bodega Company,
 Filiale: Frankfurt a. M.,
 Gesellschaft zur Einführung
 ihrer **garantirt**
reinen, direct
 importirten Südweine,
 als:
Portwein, roth und weiss,
Sherry, Malaga, Burg,
 roth und weiss, **Madeira, Tar-**
ragona (Landwein), roth
 und weiss, **Marsala.**

Wien und Hannover. **Spanischer Vermouth di Torino, Cognac,**
 englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
 Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 18749

Rath'sche Milcheur-Anstalt,
 15 Moritzstraße 15,
 unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Thierarztes **Dr. Cöster.** — Trockenfütterung zur Erzielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.
 Die Milch wird Morgens von 6—7 1/2 Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

Feinste westphälische Mettwurst,
 entfasst, empfiehlt **Martin Lemp,**
 19714 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.
 Prima Frankfurter Würstchen à 15 Pf. empfiehlt
Carl Schramm, Schweinemehger,
 14924 45 Friedrichstraße 45.

Die Wein-Grosshandlung
 von
Emil Mozen, Hoflieferant, 22186
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste
Rheingauer-, Mosel- & Bordeauxweine
 in absoluter Reinheit und zu mäßigen Preisen. Niederlage bei
 Herrn **C. Killan, Launusstraße 19.**

Mainzer Actien-Bier
 1/1 Fl. 18 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf.,
Salon-Biere der Brauereien der Brüdergemeine
 Neuwied und Niedermending
 1/1 Fl. 30 Pf., 1/2 Fl. 15 Pf.
 empfiehlt die **Bier-Handlung** von
A. Krumholz, Welltrifstraße 27.

86^{er} Rollmops & russ. Sardinen
 per Fass 2 Mk. 20 Pf. feinst marinirt in grosser und voller Packung.
 18322 **Ph. Schleck, Kirchgasse 49.**

Ziehung
30. December.

Große Lotterie

Ziehung
30. December.

zur Wiederherstellung der Katharinenkirche zu Oppenheim am Rhein.

Genehmigt in der ganzen preussischen Monarchie, Großherzogthum Hessen u.

Hauptgewinne: 12,000, 5000, 3000 Mark; ferner: à 1500, 1000, 5 à 500 = 2500, 15 à 100 = 1500, 70 à 35 = 2450 und 1405 à 10 = 14,050 Mark.

1500 Gewinne zusammen 43,000 Mark.

(H. 65538)

Loose à 2 Mark, 11 Loose 20 Mark sind in allen Loos-Geschäften zu haben, sowie durch die General-Agentur **A. Eulenberg**, Lotterie-Bank-Geschäft, Eibersfeld.

Jeder kann sich mit einem kleinen Betrage große Gewinne sichern.

Wiesbadener Loose à 1 Mk.,

bei 12,000 Loosen 11,200 Mk. Gewinne. — Ziehung 30. Decbr.

Berliner Rothe + Loose à 5 Mk. 25 Pfg.,

1/2 3 Mk. — Ziehung 28.—30. December. — Nur Geldgewinne.

Hauptgewinne: 150,000, 75,000, 30,000 Mk.

Kölner und Ulmer Domloose à 3 Mk.,

Oppenheimer Domloose à 2 Mk.

General-Debit bei **F. de Fallois, 20 Langgasse 20.**

21. Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

D. Lewin, Spandauerbrücke 16.

Für Weihnachten

empfehle mein Lager selbstverfertigter **Spiegel** in allen Größen, ferner **Bilderrahmen, Trumeaux, Fenster-gallerien** u. Größte Auswahl in **Gold-, Politur-, Krabesken-** und geschweiften **Holzleisten.** Einrahmungen von **Bildern, Kränzen, Haussegeln, Spiegeln** u., **Neuvergoldung** von **Rahmen, Möbel** und allen **Decorationsgegenständen** in anerkannt guter und eleganter Ausführung zu billigen Preisen.

Einige hundert Stück **Photographierahmen** in jeder Größe außergewöhnlich billig.

P. Piroth, Vergolderei,

19138 Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft, Marktstraße 13, II.

Damen

finden freundliche, discrete Aufnahme bei **Hebamme A. Voos Wwe., Johannisstraße 2 in Mainz.** 13672

Rheinstraße 33, Bel-Etage, sind billig zu verkaufen: 4 complete Herrschaftsbetten, 2 gewöhnliche Betten, Waschkommode, Nachttische, Spiegelschrank, Secretär, Kleider- und Bücherschrank, Büffet, Ausziehtisch, Garnitur, Herrnschreibtisch, ov. Tisch, Spiel- und Nähtisch, Kommode, Console, Spiegel, Etagere, Kleiderstoc, Stühle, Regulator, Nähmaschine, Original-Deigemälde, Teppiche, ein Eservice, Kaffeesevice, Gläser, Christofle-Gegenstände und dergl. 300

Als nützliche Weihnachts-Geschenke empfehle:

Strümpfe, Socken, Unterjacken, Beinkleider, Kleidchen, Röckchen, Capotten, Tücher, Pelerine, Kopftücher, Handschuhe, Stauden, Westen, Wämme, Haussegeln, Pantoffeln, Silberstramin-Artikel,

Taschentücher, Corsetten, Kragen, Manschetten, Schlips, Barben, Schürzen, Kransen, Vorhänge, Schoner, Herren- und Damenhemden, Nachtjacken und Beinkleider, Blandruck, Schürzenzeug, Barchent, Rockzeuge u.

10 % **Rabatt.**

Obertweber-gasse 44, K. Ries, Oberweber-gasse 44.

Empfehle mein großes Lager in

Wachstuchen, Ledertuchen aller Arten (Unterlagestoffen für Wäscherinnen),

Cocoösläufer und Matten,

Patent = Linoleum = Korkteppichen,

Non leauy.

Verdichtungsstränge für Fenster und Thüren.

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
15989 **Kirchgasse 40, „Zum rothen Haus“.**

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach **Maas.** Dadurch, daß ich die **Stoffe** aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine **Ladenmiete** zu zahlen habe und selbst **zuschneide,** bin ich in der Lage, **Anzüge** nach **Maas** so **billig** herzustellen, wie man sie in den **Geschäften** fertg erhält. Ich **garantire** für **guten Sitz** und **Arbeit,** gute **Stoffe** und **Zuthaten.** Ich bitte, von der **Wahrheit** des **Gesagten** sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner **erinnern** zu wollen.

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher, Walraustraße 17.

Geehrten Damen

empfehle eine **Parthie Zöpfe,** besonders zu den **neuen, hohen Frisuren** sich eignend, zu **herabgesetzten Preisen.**

Hch. Knolle, Friseur, 21433 Grabenstraße 3. Grabenstraße 3.

Neue vollständige **Betten, Kanape, Chaise-longue, Rohhaar-, Woll-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten, Kissen, Bettstellen** u. sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 7, bei Ph. Lauth, Tapezierer. 20054**

liefert

19954

erlauben Geschäft

Leber und

Gepfl hoch

Leere Tho

füh

Vasen lebe

Blatt dan

21439



H

H

H

H

H

Durd

in prach

Fabrikpro

schöner

Frau

Hofliefer

von 723

Beib

angefertig

2989

Tafel

halten, fi

Hemden nach Maass

liefert unter **Garantie** zu **billigem Preis**

Theodor Werner,
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

19954

In Weihnachten und Neujahr

erlauben wir uns auf unsere reichhaltige Auswahl von **Pflanzen** und **Blumen** in unserem neu hergerichteten Geschäftslocale **Wilhelmstrasse 4** aufmerksam zu machen. Besonders empfehlen wir:

Lebende Blumen-Arrangements in neuestem und feinstem Geschmack zu allen Preisen.

Gepflanzte Jardinières von den billigsten bis hochfeinsten.

Leere Jardinières in Majolica, Glas, Porzellan, Thon und Cuivre poli in den neuesten Formen und Ausführungen, nur aus den ersten Fabriken bezogen, ebenso

Vasen in den modernsten Formen zum Füllen mit lebenden Blumen, getrockneten Gräsern und Palmwedel.

Blattpflanzen: Palmen, Fernen, Dracenen, Pandanus etc.

Blühende Pflanzen: Hyacinthen, Tulpen, Maiblumen, Scilla, Azaleen, Camilien, Cyclamen, Primeln etc.

Makart-Bouquets in neuester und elegantester Ausführung.

Palmblätter als decorativer Zimmerschmuck.

Pfauenfederfächer und -Bouquets, sehr schön und wirkungsvoll.

Blumentische, Aquarien, Blumenständer, Jardinières etc. in Korkeichenrinde und Weidengeflecht.

Als besondere Neuheit: **Fairy lamps** mit Blumenverzierung als Tafeldecoration von zauberhafter Wirkung.

A. Weber & Co., Königl. Hoflieferanten,
Wilhelmstrasse 4, Parkstrasse 42.

21459

Ausliegende Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen etc. bei
(Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**
17591 6 Herofstraße 6.

Hemden nach Maass:

Qual.	I	II	III
Mk.	4,	5,	6,

In vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**
No. 38. **Herren-Bazar.**

Durch Selbstfabrikation kann ich
altdeutsche Leinen-Stickereien

in prachtvollen, stylreinen Zeichnungen zu Münchener Fabrikpreisen verkaufen. Eine **Collection** ausgezeichnet schöner **Stramin-Stickereien** zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Arbeitsstickerin,
Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,
723 1 Neugasse 1.

Bruchbänder jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe angefertigt.
2939 **Gg. Schmitt, Bandagist,**
9 Langgasse 9.

Tafelklavier von Lipp in Stuttgart, noch sehr gut erhalten, für 150 Mk. zu verkaufen Parkstraße 9, Gartenh. 2128

Von den verschiedenen alten und neuen Systemen hat noch keines die Vollkommenheit und Güte der

PEAFF-



erreicht, daher empfiehlt dieselben im **Alleinverkauf**

Carl Kreidel, Mechaniker,
Webergasse 42.

Preislisten frei.

19262

Düten und Dütensäcke,

sowie alle Sorten **Pack- und Einwickelpapier** liefert in jedem Quantum zu dem billigsten Fabrikpreis die **Düten-Fabrik**

14376

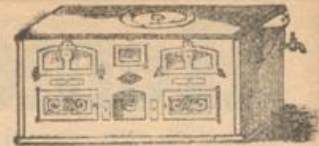
Joh. Altschaffner,
15 Selenenstraße 15.

Gelegenheits-Kauf.

Ein großer Posten **Brüsseler Teppiche,** moderne Muster, sowie **Bett- und Sopha-Vorlagen** sind sehr billig abzugeben Mauerstraße 15. 22976



Geldschranke,
absolut feuer- und diebessicher, mit
und ohne Stahlpanzerung,
in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.
Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.
Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei.
Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.



W. Hanson, Bleichstrasse 2.



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.



Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden
"Souff." nicht mehr veröffentlicht. **Verfandt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.** „Zeit“
Zu haben bei Herrn **Louis Schild, Droguenhandlung, Lauggasse 3.** (à cto. 16/1 B.) 324

Reichardt's

Universal-Sicherheits-Oel,

vollständig wasserhell, geruchlos und sehr sparsam brennend, zu jeder Petroleumlampe und jedem Docht verwendbar, nicht explosibel, alle anderen Leuchtöle an Güte und Ausgiebigkeit übertreffend, empfehlen

- A. Schirg, Hofl., Schillerplatz 2.
- Franz Strasburger, Kirchgasse 12.
- Eduard Böhm, Adolphstraße 7.
- Aug. Engel, Hofl., Taunusstraße 4.
- Joh. Rapp, Goldgasse 2.
- Wilh. Braun, Moritzstraße 21.

- P. Hendrich, Dambachthal 1.
- Aug. Helfferich, Hofl., Bahnhofstr.
- C. Reppert, Adelhaidstraße 18.
- Aug. Korthener, Kerostraße 26.
- Chr. Keiper, Webergasse 34.
- E. Moebus, Taunusstraße 25.

- F. Blank, Bahnhofstraße.
- G. Mades, Rheinstraße 36.
- G. von Jan, Michelsberg 22.
- J. C. Bürgener, Hellmündstraße 35.
- F. Klitz, Ecke der Röber- u. Taunusstr.
- C. Bender in Sonnenberg.

Verkaufspreis: 30 Pfennig das Liter.

6750

Man hüte sich vor geringwertigeren Oelen und achte daher genau auf obenverzeichnete Verkaufsfirmen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz in Deutz.

Otto's neuer Motor, d. Patente geschützt.

Billigste und bequemste Betriebskraft in liegender und stehender Anordnung von 1/2 bis 100 Pferdekraft.

20,000 Exemplare mit über 60,000 Pferdekraft im Betrieb.



Dauerhafteste Construction, geringster Gasverbrauch, keine Gefahr, keine beständige Wartung, kein lästiges Geräusch, Kraft stets zur Hand. Auf jedem Stockwerk ohne polizeiliche Erlaubniss aufstellbar.

Höchst prämiirt auf allen Ausstellungen.

General-Vertreter: 16887

Faas & Dyckerhoff, Mannheim und Frankfurt a. M.

Kohlenkasten, Feuergeräte,

Ovenschirme, Rohleneimer und -Füller, Ofenvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl billigt 12855 **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

Kanarienvogel, prima, Dogheimerstr. 20 b. Köpfler. 21301

Francisco J. Vahmhat, Deutz/Land.



Dampf-Motoren

für das Kleingewerbe von 1/2 Pferdekraft ab mit und ohne Dampfessel, sowie größere Dampf-Maschinen bis zu 100 Pfd. offerirt billigst ab Lager die (Kactio 308/9)

Aachener Dampf-Motorenfabrik von Arndt & Marichal, Aachen.

Breis-Medaille Welt-Ausstellung Antwerpen 1885.

Lampen = Lager.

Empfehle sehr billig Patent-, Tisch- und Hänge-Lampen, sowie alle Haushaltungs- Gegenstände, emaillirte und verzinnete Kochgeschirre. 21268 **Carl Koch, Ellenbogengasse 5.**

Schmiedeeiserne, transportable

Kochherde

in größter Auswahl, unter Garantie für jedes Stück, stets an Lager.

M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung, Kirchgasse 2c.

18474

Herrichs-Hausdauer,

neuer, Offenbacher Fabrikat, besonderer Umstände halber unter Preis zu verkaufen. Näheres Vierstädterstraße 8. 22295

Papageikäfig, noch neu, billig zu verkaufen Rheinstraße 78, Barterre. 22483

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leih-Institut.Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietben.

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse
No. 31, No. 31,
Pianoforte-Handlung.Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente
von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Wehrkürzler-Garnation. 108**H. Matthes jr., Klaviermacher,**Webergasse 4, **Piano-Magazin,** Webergasse 4.Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp
& Sohn, Zeltner & Winkelmann** (System Steinway),
sowie aus anderen soliden Fabriken.Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109**Gebr. Wolff,**

292

Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel),

Musikalien-Handlung, Musikalien-Leih-Anstalt,
Pianoforte- und Instrumenten-Handlung.Grösste Auswahl in **Violinen** und sämtlichen**Streich-Instrumenten** eigener Fabrikation.**Zithern**, gut spielbare, schön von Mk. 16 an.**Accordeons** (Zieh-Harmonikas) Mk. 3—40.**Mund-Harmonikas, Aristons, Herophons,**
Ocarinas.Vorzügliche **Saiten** und alle sonstigen musikal.
Requisiten.**Feine Pianinos**, kreuzsaitig, von Mk. 450 an.Grösstes **Musikalien-Lager.** Billigste Conditionen.**Piano-Magazin**

von

Adolph Abler,

29 Tannustrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**

Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach
Sohn, Sailer** etc.**Verkauf & Miete.**

Reparaturen & Stimmungen. 109

Spielwaaren für Puppenkinder

empfehlen billigst

Ph. Stemmler,

6 Michelsberg 6.

Ein sehr bequemes **Speisezimmer-Sopha** (neu) mit
Eichenholzsockel und prima Fantasiestoffbezug sehr billig zu
verkaufen Schulgasse 2, I. 20929**Todtenfeier.**

Von Fritz von Dini.

Es war ein alter Mann und ich habe selten so viele Falten in einem Gesichte gesehen. Dünnes und schneeweißes Haar bedeckte seine Schläfen — Alles an ihm war greisenhaft und verwittert, nur die Augen schauten lebendig und mit seltsamem Troste in die Welt. Es gibt alte Menschen, denen man ein zerstörtes Leben ansieht, auch wenn sie nie darüber klagen. Er mußte Einer davon sein. Wir grüßten ihn Alle, wenn er in's Kaffeehaus kam und er war freundlich zu uns und sprach wohl auch einmal ein Wort dazwischen, wenn wir Billard spielten. Meist aber sah er stumm in der Fensternische und seine lebendigen Augen ließen unablässig von Einem zum Anderen. Darum mochten ihn Viele nicht leiden; es ist nicht Jedem angenehm, zu fühlen, daß gerade ein Anderer an ihm physiognomische Studien macht.

Am Todtensonntag war es — im vergangenen Jahre. Er sah an seinem alten Plage und sah uns zu. Außer uns waren kaum drei Gäste im Local.

„Heute sind alle Lebendigen bei den Todten," sagte ich zu ihm.

„Ich gehe selten auf den Friedhof," gab er zur Antwort; „wenn man bald siebenzig Jahre zählt und wie ich soviel erlebt hat, daß man eigentlich noch einmal so alt ist, wie mancher Andere in den gleichen Jahren, dann hat man seine Gräber überall, auf der Gasse, in den Häusern, im einsamen Wald sogar und im Strome." Es war der längste Satz, den er je zu mir gesprochen. Das Spiel war zu Ende; ich setzte mich zu ihm.

„Und was liegt Alles in diesen Gräbern?"

„Erinnerungen, Menschen und Illusionen." Der Mann hatte eine eigene Art zu reden, ohne daß sich seine Meise veränderte.

Es war spät am Nachmittage; wir gerieten in ein Gespräch über das Thema, das er angeschlagen hatte; der alte Mann interessirte mich so sehr, daß ich seine Einladung, mit ihm ein wenig spazieren zu gehen, gern annahm; dachte ich hoch, ein Stück von seinem Leben zu erfahren.

„Ich mache diesen Weg oft allein," sagte er, als wir draußen waren; „ich gehe an den Stätten vorüber, wo die Erinnerungen für mich begraben liegen, die bösen und die süßen, und das ist zu Zeiten das Beste, was ein einsamer Mensch thun kann, dann lebt man in einer halben Stunde seine Tage noch ein Mal cursorisch durch."

„Dort drüben in dem hohen, schmalen Hause mit dem seltsamen Faunkopf über dem Thorbogen liegt meine Kindheit begraben, hoch oben im vierten Stock. Dort bin ich geboren; dort strich mir die Mutterhand über die Locken, die damals noch voll waren und blond; ich sehe sie noch, den lieben Kopf über den Nächtisch gebeugt und sehe noch die Wollen von Tüll und Gaze, die von ihren Händen niederkollten bis auf die Diele. Es wurden Tanzrädchen daraus — meine Mutter war Tänzerin. Einmal durfte ich sie auch sehen dort drüben im Theater. Neben der alten Frau, bei der wir wohnten, sah ich im Parterre und ich weiß noch, wie himmlisch schön die Mutter mir vorkam; die Frau aber hielt mir mit ihrer harten, braunen Hand den Mund zu, denn ich hatte begonnen, laut aufzujubeln. In dem alten Theatergebäude liegt mehr als diese Erinnerung für mich begraben — doch davon später. Von Zeit zu Zeit kam ein vornehmer Mann zu uns, der mich küßte und mir Geschenke brachte; sie mußte ihn wohl sehr lieb haben, die Mutter, so glücklich lachte sie, wenn er kam und so zärtlich hielt sie ihn, wenn er gehen wollte. Eines Tages nähete sie sich statt der Nöckchen ein schwarzes Kleid und weinte, als sollte ihr das Herz brechen; und ich weinte mit. Meines Vaters Grab deckt ein großer Stein und ein Wappen ist darauf gemeißelt; aber die es schmücken sind vornehme Leute und gehen mich nichts an. Er war plötzlich gestorben, ohne für uns sorgen zu können; wie ich später erfuhr, wollte er sich in kurzer Frist mit meiner Mutter trauen lassen. Nun war es anders. Mit den Thränen kam die Noth in's Haus. Noch seh' ich die Gute, wie sie sich mühte, Tag und Nacht; ich sehe sie bleich und bleicher werden, in wortlosem Jammer die Hände ringen und wieder dumpfsöhnend in das ärmliche Sopha fallen — unsere schönen Möbel hatten wir verkauft. Dann kam ein Abend, der vor mir steht, als wäre es der gestrige. Meine Mutter brachte reichliches Essen nach Hause — für den letzten Rest ihrer Gage —, das Zimmer war warm, die Lampe brannte hell, ich war ganz glücklich und dachte, nun wäre Alles wieder wie einst. Dann setzte sie sich hin und schrieb; ich kauerte im Winkel und spielte mit meinen zerbrochenen Sachen. Die Mutter stand auf, küßte mich ein paar Mal fest auf den Mund und ging mit dem Briefe aus der Thüre. Dann kam sie wieder, als hätte sie

* Nachdruck verboten.

Etwas vergessen, legte die Schlüssel, die sonst nie aus ihrer Tasche kamen, auf die Kommode und trat auf mich zu, hastig, weinend. Doch plötzlich wandte sie sich ab und stürzte hinaus. Ich hörte einen dumpfen Aufschrei, der mir in der Erinnerung noch durch Leib und Seele schauert — damals verstand ich ihn kaum; aber mir graute doch; ich lauschte. Die Thüre ging draußen und wurde zugeschlagen. Sie war fort. Furchsam und müde kroch ich in's Bett, zum ersten Male allein; ich war ein Kind und schlief ein, trotz meines Grauens. Es ging schon dem Morgen zu, als mich polternde Schritte auf der Treppe weckten; man riß an der Klingel, ich horchte auf die schlürfenden Schritte der alten Frau, die hinausging, zu öffnen. Dann hörte ich sie schreien, gell, häßlich. Dann machten sie auch unsere Thüre auf, zwei Männer trugen die Mutter herein; sie war ganz naß; ihr Gesicht hatten sie zugebedt mit einem weißen Tuche. Die Leute waren erst und flüsterten leise. Ich sah immer auf die Mutter und sah im Scheine der heruntergebrannten Lampe, wie das Wasser aus ihren Kleidern auf den Fußboden rann. Da sind wir am Flusse. Meiner armen Mutter erstes Grab liegt dort, zwischen dem zweiten und dritten Pfeiler der Brücke."

Der Alte verstimmt. Wir beugten uns Beide über das Geländer und sahen hinab, als hätten wir die Wasser etwas zu fragen. Aber sie rauschten lustig zu. Dann gingen wir immer in demselben langsamen Schritte weiter durch die Gassen und er zeigte mir die Stätten, an die sich Erinnerungen für ihn knüpften, Gräber, wie er sie nannte; und dabei hatte er nicht die unangenehme Art so vieler Leute, an jeder denkwürdigen Stelle stehen zu bleiben.

Da war ein langes, graugrün getünchtes Gebäude, mit einer schwerbeschlagenen Thüre, die einer Festung genügt hätte. Er wies darauf hin: „Dort liegt mein Kindesglück begraben — im Waisenhaus. Sie wissen nicht, was das heißt „im Waisenhaus“, wenn man Mutterliebe gefannt. Es gibt einen bitteren Nachgeschmack für's ganze Leben, dies Alleinsien zu einer Zeit, wo der werdende Mensch am meisten Liebe braucht. Mitleid für Liebe — ein harter Tausch!

„Zehn Jahre mußte ich ausharren in dem grauen Anzug mit der schwarzen Kappe. Und dann war der Jugendübermuth dahin mit sammt den rothen Wangen. Ein Verwandter meiner Mutter nahm mich damals auf, ein alter, schrullhafter Mann, der in den Bureaux des Theaters beschäftigt war, und er führte mich in die Welt, aus der ich stammte, zurück, auf die Bretter. Fünfzehn Jahre alt, voll guten Willens, gewandt wie eine Kage und begeistert für die Kunst — man konnte mich brauchen als Negerknaben, als Bagen, als Gamin, als Löwen und als Bären. O wie viel zauberhafte Stunden liegen mir begraben in dem alten Musentempel mit den Sandsteinfiguren im Liebesfeld und dem lächelnden Apollon am Vorhang. Bald hatte ich den Beruf lieb gewonnen und oblag ihm mit großem Eifer. In Hause studirte ich fleißig und wußte mit ellichen zwanzig Jahren so viel, als hätte ich bessere Schulen hinter mir, als die des Waisenhauses. Als mein alter Beschützer starb, bezog ich meine eigene Stube, den Sternen ziemlich nahe; das Haus ist abgerissen — jener Börsepalast steht an seiner Stelle. Es waren herrliche Jahre — ein Vorwärtstreben, das nicht erfolglos war, eine Freiheit ohne Grenzen.

„Es verstand sich von selbst, daß ich mich in eine Collegin verliebte. Eine niedliche Blondine mit großen, blauen Märchenaugen, die unter dunklen Wimpern herausströmten, so berückend lieb. Auch sie war mir gut, ich wußte es lang. Wenn wir Comödie gespielt hatten, führte ich sie vom Theater nach Hause. Hier gingen wir über den Markt, er ist jetzt noch ganz so wie damals. Zwischen den Bretterhäuschen war's hübsch dunkel, wenn der Mond nicht allzu hoch stand. Und da gingen wir wieder einmal; wir hatten Liebe gespielt auf der Bühne und dachten der Sache nun so weiter nach. Ich wurde warm, zog sie fest in den Arm — dort an der Ecke, wo sich die Gäßchen kreuzen, bekam ich den ersten Kuß. Damals brannte noch keine Laterne da. Ist das kein Grab? Ein doppeltes! Für ein Glück und für ein Weh! Das Weh kam nachher, unfehlbar wie am Schlusse im Alphabet. Wir waren uns gut, drei volle Jahre. Ich arbeitete zu Hause auch ein bißchen für die Presse; meine kleinen Essays nahmen sie gern an. Das machte mir Muth, ich wollte etwas Größeres wagen, Etwas, was uns Beiden helfen sollte mit einem Schlag — denn mit unseren kleinen Sagen konnten wir doch nicht heirathen. Wenn ein Schauspieler schreibt, was soll er dann schreiben als ein Schauspiel — ich schrieb eins, es war eine richtige Apotheose der Liebe. Mary hoffte, träumte mit mir von meinen Erfolgen. Es war eine köstliche Zeit — ihr Grab liegt, wie unser geträumtes Glück — in der Luft, denn meine Mansarde lag um einen Stock höher, als das Dach jenes Palastes reicht.

„Man nahm mein Stück an, man führte es auf. Keine Hand rührte sich nach dem ersten Act, nach dem zweiten lachten sie, nach dem dritten scharrten sie mit den Füßen, nach dem letzten rühten sie mich aus. Sie hatten recht,

ich sah es selbst ein, daß Alles verfehlt war und daß ich jenes Talent nicht besaß. Aber es that mir weh — namenlos weh. Nicht nur mein Stolz war zertrümmert, auch meine Hoffnung. Ach, unter den alten, staubigen Brettern lag nun auch ein Grab für mich. Nach dem Theater ging ich mit Mary nach Hause wie sonst. Sie weinte und blieb stumm. Dann wurde sie kühler gegen mich. Ein halbes Jahr später bewohnte sie den ersten Stock in jenem gelben Hause. Sie hatte Kleider, Equipage, ihre eigene Jose, Alles — Alles, was schöne Frauen so billig haben können auf dieser Welt. Ach, mein Freund, in jenem ersten Stock liegt ein gut Stück von meinem Glauben an Menschenwürde und andere schöne Dinge begraben. Wir mußten noch oft zusammen spielen; draußen kannten wir uns nicht mehr. Später heirathete sie einen Banquier; ich blieb bei der Bühne, und schuf mir nach und nach ein bescheidenes Wohlleben. Die Zeit berging. Spät nahm ich ein Weib, ohne Roman, wir gewannen uns nachher erst lieb. Sie ging still ihre Wege und unser kleiner Haushalt war musterhaft geführt. Dann kam wieder das Glend; ich wurde krank, verlor meine Stimme und mit ihr meine Seele. Man versuchte es noch einmal mit mir; es ging nicht; die Leute lachten mich unarmherzig aus; und das an einem Tage, wo mir das He: auch ohnebies schon schwer genug war — zu Hause lag mein Weib krank. Da begrub ich unter jenen Brettern auch noch meinen Beruf. Dann ging's so fort mit dem Begraben. Meine Frau schenkte mir ein Mädchen. — Drei Tage später war sie todt. Nun war ich allein mit meinem Kinde, dazu in Noth um's Brod, unsäglich hilflos in der verödeten Wohnung. Da war's wieder ganz so wie einst, wie damals, als meine Mutter mit mir im Glend lebte. Und ich hatte das kleine Ding so lieb! Da boten mir reiche, kinderlose Leute an, mein Töchterchen zu adoptiren. Ich kämpfte — und gab es doch fort, als meine Ersparnisse aufgebraucht waren. Das arme Wesen soll nicht hungern wegen meiner dummen Liebe!

Der alte Mann war weich geworden. Er fuhr fort: „In jenem Gasthof war es, die Leute bewohnten das Eckzimmer über der Karquale. Ich trug das Kleine hinauf. Es jubelte in der warmen, schönen Stube und streckte die Händchen nach den vergoldeten Dingen. Dann legte ich es auf den Tisch und wandte mich schnell ab. Die Frau, eine schöne, blasse Dame, sah, was ich litt und weinte leise. Der Mann, dessen Haar schon ergraut, stand an dem Tisch und glitt mit der Hand über die gelben Haare meines Mädchens. Er sah nicht nach mir hin und es war, als ob er den Vater verachtete, der sein Fleisch und Blut preisgab. Dann that ich es selber. Mir war, als hätte ich in jenem Eckzimmer mit meiner letzten Liebe auch ein Theil von meiner Ehre begraben. Aber es war ein falsches Gefühl — ich hatte doch Recht gethan, denn ich konnte nicht hoffen, daß es mir gut gehen würde. Meine Tochter weiß kaum von mir; sie ist jetzt eine glückliche Frau und lange schon Mutter.

„Nun war ich alt geworden und träumte mir kein Glück mehr; ich hatte gelernt zu entbehren. Und je mehr ich mir aus meiner Bedürfnislosigkeit ein wahres System machte, desto mehr verbesserten sich meine Umstände, im umgekehrten Verhältnisse zu meinen Anforderungen. Ich fand wieder Arbeit und Brod. Aber Arbeit ohne Reiz, Brod ohne Würze — ein einsames Brod. Jetzt hörte ich wohl auch auf, Illusionen zu begraben. Was ich nun errungen hatte, kam mir nicht mehr abhanden, der Glaube an mich selber und an die Nacht, die der Mensch in seinem Willen hat. „Meine Geschichte ist nichts Besonderes; es ist kein Roman, aus welchem ein Dumas zwölf Bände schreiben kann. Aber es ist doch das Mehr darin vorgekommen, was ein Mensch bulden und begraben kann. Es ist fertig. Was jetzt noch ist und kommt, ist nur eine Schlussignette. Zu mein nächstes Grab legen sie mich selber. Gute Nacht!“

Er ging rasch in sein Haus, vor dem wir angekommen waren. Die Laternen brannten trübe im Nebel, es war finster geworden.

Das war unser Gang am Todtensonntag.

Ich sah den Mann noch oft und wir plauderten jetzt immer ein wenig zusammen. Dann blieb er plötzlich aus. Als ich mich — es mag im August gewesen sein — aufmachte, ihn zu besuchen, fand ich ihn lebend. Er wohnte wieder in dem schmalen, hohen Hause mit dem Faunkopf über dem Thorbogen.

„Das war die Stube, wo mich die Mutter zum letzten Male küßte.“

Er starb. Allein! Für sein Begräbniß hinterließ er genug und darüber. Seltsam, er hatte lektwillig bestimmt, daß seine Todesanzeige einfach gefaßt, aber groß in viele Zeitungen gesetzt würde. Ich glaube, ich verstand ihn. Er wollte, daß sein Kind einmal an sein stilles Grab kam.

Wieder war der traurige Sonntag gekommen. Ich ging durch die Friedhofsweg und kam auch an seinem Hügel vorbei. An dem großen, schwarzen Holzkreuz hing ein Kranz von Rosen und Eiben. Der Wind spielte mit den lichten Seidenschleifen, die mit vielen Worten bedruckt waren in goldener Schrift. Bedar aber glühte nur Eines in der Abendsonne, es hieß „Liebe“!

Dienst
anfange
Simon
in mehrer
Beizzeug,
Eisenwerk
haus- un
Sinterho
Wiesbad
22481

Zufolg
des von
und Vieh
1. April
Eises n
Hierfür
1886 M
haus-Anl
zur Einsid
Wiesbad
22604

Zur Vi
evangeli
mission er

Offerten
Herrn Re

Wi
Don
1. 11. 8

1) P
2) H
3) M
4) H
5) V
Um Jah
163

in er

252
Ein vol
billig zu

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. December, Vormittags 9 Uhr
 anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des **Maurers
 Simon Josef Trost** von hier gehörigen Mobilien, bestehend
 in mehreren vollständigen Betten, Tischen, Stühlen, Schränken,
 Weßzeug, Kleidungsstücken, Bettwäsche, 1 kupfernen Kessel,
 Eisenwerk zu 2 Herden, 1 Parthie Backsteine, sowie sonstigen
 Haus- und Küchengeräthen, in dem Hause **Kirchgasse 30,
 Hinterhaus**, dahier gegen **Barzahlung** versteigert werden.
 Wiesbaden, den 21. December 1886. J. A.:
 22481 **Kaus, Bürgerm.-Secretär.**

Bekanntmachung.

Infolge eingelegten Nachgebots soll die **Abnahme
 des von der Eismaschine** der städtischen Schlachthaus-
 und Viehhofs-Anlage zu Wiesbaden während der Zeit vom
 1. April 1887 bis 30. November 1887 **fabrizirt** werdenden
Eises nochmals öffentlich versteigert werden.
 Hierfür ist **Termin auf Montag den 27. December
 1886 Nachmittags 3 Uhr** in das Bureau der Schlacht-
 haus-Anlage anberaumt, woselbst die Steigerungsbedingungen
 zur Einsichtnahme offen liegen.
 Wiesbaden, den 23. December 1886.
 Der Vorsikende der städt. Schlachthaus-Commission.
 22604 **Wagemann.**

Submission.

Zur Lieferung folgender Lebensmittel pro 1887 für das
evangelische Rettungshaus dahier wird hiermit Sub-
 mission eröffnet:

- Circa 80 Laib Kornbrod pro Woche.
- " 40 Pund Ochsenfleisch pro Woche.
- " 30 Ctr. Reis.
- " 25 " Gerste.
- " 25 " Gries.
- " 12 " Bohnen.
- " 10 " Linjen.
- " 12 " Erbsen.
- " 12 " Wehl.

Offerten nebst Muster sind bis zum **29. December** bei
 Herrn **Kentner Schlipp, Nerothal 9**, abzugeben. 105

Wiesbadener Fecht-Club.

Montag den 27. December Abends 8 Uhr
 in „**Römer-Saale**“:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr;
- 2) Rechnungs-Ablage des Cassirers;
- 3) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 4) Neuwahl des Vorstandes;
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Schürzen

in enormer Auswahl empfiehlt

Simon Meyer,
 17 Langgasse 17.

Ein vollständiges, neues Bett und ein gebrauchtes Sopha
 billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 5. 21897

Sonntag den 26. December 1886 Abends 7 Uhr:

CONCERT

in der

Hauptkirche

gegeben von dem

Evangelischen Kirchen-Gesangverein

unter gütiger Mitwirkung der

Frau **Blum**, Opersängerin aus Düsseldorf, Fräulein
Louise Forst, Concertsängerin aus Berlin, Herrn
Alwin Ruffeni, Königl. Hofopernsänger, Herrn
Max Wenigmann, Concertsänger von hier und
 der Capelle des Hessischen Füsilier-Regiments No. 80
 (Musikdirector **Müsch**)

unter Leitung des

Vereins-Dirigenten Herrn **Carl Hofheinz.**

Programm.

- 1) Overture aus „Paulus“ von **Mendelssohn.**
- 2) „Der Jüngling zu Nain“,
 Cantate für Chor, Soli und
 Orchester von **Sauer.**
- 3) „Gott, du siehest, wer im
 Stillen weinet“, für Chor,
 Soli und Streich-Quartett
 von **Naumann-Breslauer.**
- 4) „Trauergesang“ für Chor
 und Streich-Quartett von **Mendelssohn.**

5) Trauer-Cantate

für Chor, Soli und Orchester von **Seibert**
 (unter persönlicher Leitung des Componisten).

Eintritts-Karten: Reservirter Platz 2 Mark,
 nichtreservirter Platz 1 Mark, Emporbühne 50 Pfg.
 sind zu haben in der Hof-Buchhandlung von
 E. Rodrian, Langgasse 27, und in den Buchhand-
 lungen von Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse,
 Jurany & Hensel, Feller & Gecks Lang-
 gasse, bei dem Küster der Haupt- und Bergkirche,
 sowie Abends an der Casse. 213

Evangelischer Kirchen-Gesangverein.

Unsere unactiven Mitglieder und Gäste laden wir zu dem
 am 26. December Abends 7 Uhr in der Hauptkirche statt-
 findenden **Concert** ergebenst ein.

Karten sind vorzulegen. **Der Vorstand.** 213

Trauringe

in massiv 14karat. Gold, gestempelt, silb. Bestecke,
 einzelne Löffel, Brillant-Boutons, Ringe, Arm-
 bänder, Fingerhüte, Kinder-Boutons in grosser Aus-
 wahl zu sehr billigen Preisen.

Genfer Taschen-Uhren

zu Fabrikpreisen mit mehrjähriger Garantie.
Wilhelm Engel, Juwelier,
 22320 Langgasse 20, vis-à-vis der Seifenhandlung W. Poths.
Piano, höchstem (treuztartig), billig zu verkaufen Bleich-
 straße 10, 1 Treppe. 21760

Es wird ein Kind aus feinerer Familie zum Erziehen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 17650

Unterricht

Arbeitsstunden (im Real-Gymnasium) für Schüler der höheren Lehranstalten (auch während der Ferien). **Ganze und halbe Pension.**

L. Haines, Bleichstrasse 1. 22569

Eine staatlich geprüfte Lehrerin wünscht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näh. Weisstraße 9, Bel-Etage. 22489

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in u. außerh. beid. Gymnasien. Für Gymnasialschüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.

Carl Philippar, Philolog, Oberwegergasse 41. 17146

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 50

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 69

Leçon de français d'une institutrice française **Marie de Boxtel**, Häfnergasse 10, I. 19044

Slavier-Unterricht.

Eine Dame erteilt **Slavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Müllerstraße 3 von 2 bis 4 Uhr. 14795

Eine junge Dame erteilt gründlichen **Slavierunterricht** per Stunde 1 Mt. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Zither-Unterricht

nach bester Methode mit schnellstem Erfolg erteilt 19926

A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Gründlichen **Zither-Unterricht** erteilt eine Dame. Näh. Kirchgraben 5 (am Schulberg). Nachmittags. 11451

Gründlichen **Mandoline-, Zither- und Guitarre-Unterricht** erteilt **H. Van**, Bleichstraße 10, I. St. 22223

Junge Damen erhalten gründlichen **Unterricht** im **Ramensticken** bei **Math. Kleinschrot**, Bleichstraße 15a, III. 2154

Immobilien, Capitalkien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen** u. **Geschäftslokale.**

Jean Ritter, **Tannusstraße 45**, Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art, Nachweis von **Wohnungen** jeder Art und einzelner **Zimmer, An- und Ablage** von **Hypothekengeldern.** 18063

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei **Chr. Falke**, **Heine Burgstraße 7.** 48

Mein Haus, fast neu, auf 3 Jahre vermietet, rentirt freie **Wohnung** von 5 Zimmern mit **Garten** bei 5 pCt. **Capitalzinsen**, will ich sofort verkaufen. Näheres durch **Fr. Beilstein**, **Bleichstraße 7.** 22304

Landhaus Parkstraße 28 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 21999

Haus mit großem **Hinterhaus**, **Sofraum** und **Garten** ist veränderungshalber für **20,000 Mt.** unter der **Tage** zu verkaufen. Näh. Exped. 22306

Das Haus Marktstrasse 24 ist zu verk. 20194

Parkstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, **Bad**, sowie alle weiteren nötigen Räume enthaltend, großer **Garten**, Hof mit **Stallung**, ganz in der Nähe des **Curparks** gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Für Gartenliebhaber und Gärtner.

Wegen **Kranklichkeit** des Besitzers ist ein links der **Schiefersteiner Chaussee** gelegener **Garten** zu verkaufen. Derselbe ist **4 Morgen** groß, enthält **Gärtnerwohnung**, **Glashaus**, circa **1500** geformte **Obstpflanzen**, **2000 Rosen**, **Weinreben**, **Beerensträucher** etc. etc. Für **Bomologen** sehr interessant. **Kaufpreis** **40,000 Mt.** Anfragen an **W. H.**, **Adolphsberg 3** dahier, zu richten. 16439

Krankheitshalber auf **1. Januar** ein gut gehendes **Spezerei-Geschäft** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 20701

Flaschenbier-Geschäft zu verkaufen. Offerten unter **S. B.** besorgt die **Exped. d. Bl.** 21328

In **ausw. Stadt** ist eine **feinere Restauration** (Münchener **Bierverköchlich**), **schöne Localitäten** m. **herrl.**, **frequ.** **Marmor-Regelb.**, **fein** und **großart.** **inger.**, **einträgl.** **Badeanstalt**, **Bierg.**, **Sommerhalle** m. **großem**, **schattigem** **Wirtschaftsgarten** wegen **Zurückzieh** v. **Beich.** für **46,000 Mt.** m. **6-8000 Mt.** Anzahl., zu **verk.** u. **bietet** für **junge Leute** eine **lucrat.** **Eristenz.** Näh. durch **J. Jmand**, **Weisstraße 2.** 122
40,000 Mt. zu **5%** auf **erste Hypothek**, **5000** über die **Hälfte** der **Brandversicherung** **auslaufend**, **sofort** **gesucht.** Off. an **Fr. Mierke**, **Häfnergasse 10, I.** erbeten. 19963

60-80,000 Mt. gegen **1^{te} Hypothek** **auszuleihen**, **20,000** und **24,000 Mt.** gegen **gute**, **zweite Hypothek** **gesucht.** Näh. **Auskunft** erteilt **Herr H. Mitwich**, **Emserstraße 29.** 21724

14,000 Mt. à **4 1/2%** auf **erste Hypothek** **außerhalb**, **sofort** **gesucht** durch **Fr. Mierke**, **Häfnergasse 10, I.** 20733

20-25,000 Mt. auf **Nach.** **ausz.** d. **M. Linz**, **Mauerg. 12.** 19443

20-22,000 Mt. auf **2. Hypothek** **auszuleihen** durch **Fr. Beilstein** **Bleichstraße 7.** 22306

3-400,000 Mt. auf **1. Hypothek** **60%** auf die **selbsterlöblichen** **Tage** zu **4%** in **Beträgen** von **100,000 Mt.** an **auszuleihen** durch **M. Linz**, **Mauergasse 12.** 20276

Hypotheken-Capital

zu **4%** (**50%** der **Tage**, **10 Jahre** **fest**) **besorgt** **billigst** **C. Hoffmann**, **Dambachthal** (**Neubauerstr. 4.**) 16848

50-60,000, 30-40,000 Mt. auf **erste Hypothek** zu **4%** **auszuleihen** durch **M. Linz**, **Mauergasse 12.** 18733

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Geräumiges Logis von **4-6 Stuben** und **Zubehör**, möglichst mit **etwas Garten**, i. **Preise** von **800-1000 Mt.**, wird f. **1. April** in **freier Lage** **gesucht.** Off. **sub Z. 2** **postl.** **Wiesbaden.** 22496

Sofort zu miethen gesucht

in **erster Etage** **3 gr. Zimmer** mit **Küche** und **einem hellen Parterre-Lagerräum** (möglichst mit **Thoreinfahrt**) **von zwei ruhigen Leuten** in der Nähe des **Bahnhofes** zum **Preise** von **5-600 Mt.** Offerten unter **Chiffre A. M. 25** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 22561

Möbliertes Parterre-Zimmer im **südwestlichen Stadttheile** auf **längere Zeit** zu **miethen** **gesucht.** Offerten unter **L. S. 19** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 22561

Ein **Laden** mit **größeren Lagerräumen** nebst **Wohnung** in **guter Lage** der **Stadt** zum **1. April** zu **miethen** **gesucht.** Offert. m. **Preisang.** unter **S. J. 518** in der **Exped. erb.** 21966

Fr. 3
La
1887 an
W. S.
Karstra
zu ver
Adelha
5 Zim
1. Apr
Adler
älteren
Adolph
Abrech
und B
bei C.
Vil
Bleichst
1-2
zweite Et
Nicolas
Ede d
sind zu
Balkon
mit alle
Emserstr
zusamm
mittags
Geißber
Ede der
Badez
straße
Jahnstr
Jahn
Villa
3 Man
Kirchga
Kirchga
Küche,
Näh. d
Lehrstr
zusamm
Maize
und all
Ba
möbliert
fort zu
Rehger
vermied
Worich
Worich
gehende
Worich
mit Ju
Näh. d
Worich
sarden
Rheinfr
gante
1800

Laden (für ein feines Geschäft) mit daranstoßendem Zimmer nebst Wohnung wird vom 1. April 1887 an zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. S. 27** an die Exped. 22419

Angebote:

Karstraße 17 ist eine Wohnung nebst Stallung und Remise zu vermieten. 21780
Adelheidstraße 42 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Badezimmer, Küche und Mansarden, per 1. April 1887 zu vermieten. 21069
 Adlerstraße 58, 1 St. h. links, ist auf 1. Januar bei einer älteren anständigen Witwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677
Adolphsallee 34 2 eleg. Wohnungen v. je 7-8 Zimmern a. gleich zu verm. Näh. im Hause. 22107
 Albrechtstraße 33b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **C. Meier**, Moritzstraße 21. 13878
Villa **Alexandrastraße 3** zu vermieten. Näh. **Alexandrastraße 10**. 14325
 Bleichstraße 8 ist eine schöne, möblierte Mansarde mit 1-2 Betten sofort zu vermieten. 21785

Blumenstraße 4,

weite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Parterre. 7074
Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163
 Emserstraße 10, 1. Stock, sind 2 gutmöblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 20622
 Geisbergstraße 14, Pt. r., 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22414

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5**, Parterre. 9608
 Jahnstraße 1, Parterre, gut möbl. Zimmer zu verm. 21090
Jahnstraße 24 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. 8396

Villa Charlotte, **Kapellenstraße 46**, auf 3 Mansarden, 2 Balkons, großer Garten. 14094
 Kirchgasse 14 ein möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. 21803
Kirchgasse 4v, 3. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. per 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 21673
 Lehrstraße 1a zwei möblierte Parterrezimmer, einzeln oder zusammen, mit ungenutztem Eingang, zu vermieten. 21700
 Mainzerstraße 3 ist die möblierte **Bel-Etage** mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 6a,

Parterre und Bel-Etage,

möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei **Frau Dr. Philipps**. 19751
 Rehgasse 30 eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 22424
 Moritzstraße 3, **Bel-Etage**, 1 möbl. Zimmer zu verm. 22520
 Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837
 Moritzstraße 32 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör (in gutem Zustande), auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. Parterre. 18336
 Moritzstraße 50 6 große Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden u. möbliert oder unmöbliert billig zu vermieten. 13428
Rheinstraße 81, 2. St., ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u., zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964

Rheinstraße 57, **Bel-Etage**, 1 gut möbl. Zimmer z. v. 21890
 Saalgasse 3 eine Wohnung von Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 22600
 Schwalbacherstraße 22, **Hochparterre**, 2 bis 3 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13877
 Schwalbacherstraße 29, I, ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Januar an einen Herrn zu vermieten. 22062
 Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung mit Werkstätte auf Januar zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 21450
 Schwalbacherstraße 53, II, 2 möbl. Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. (Schöne, gesunde Lage.) 21362
 Steingasse 32, II, ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882
 Webergasse 52 ist eine Wohnung zu vermieten. 21789
Villa „Carola“, **Wilhelmsplatz 4**, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Mainzerstraße 3**. 2178
Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen. Näh. **Exped.** 16705
 Wohnung von 10 bis 11 Zimmern und Zubehör, **Bel-Etage** mit 2 Balkons, auch in zwei Wohnungen getheilt, auf 1. April zu vermieten. Näh. **Oranienstraße 22**, Parterre, neben der **Adelheidstraße**. 20227

Wegzugshalber

ist eine elegante Wohnung von 7 Zimmern mit allem Zubehör zum 1. April 1887 event. früher zu vermieten. Näheres **Adolphsallee 20**, 3 Treppen hoch. 20532
 Parterre-Wohnung **Mainzerstraße 46** (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern u.) ist auf sofort zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei **Herrn Piel** daselbst. 3107

Möblierte Wohnung,

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Curhaufe (Sonnenseite). Näh. **Sonnenbergerstraße 10**. 15825
Möblierte Bel-Etage, hochlegant, confortabel, unmittelbare Nähe der **Wilhelmstraße**, zu verm. **Friedrichstraße 5**. 11871

Möblierte Zimmer am Kochbrunnen, **Saalgasse 36**, **Bel-Et.** 21681
Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche **Rheinstraße 47**. 16709
 Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 24**. 16285
 Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten **Taunusstraße 27**, 1. Etage. 21776
Möblierte Zimmer **Bahnhofstraße 20**, II. 37
 Schön möblierte Zimmer billigt zu vermieten **Taunusstraße 26**, 1. Etage. 21910
 2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sind an Damen zu vermieten **Friedrichstraße 18**, 2 Treppen. 22476
 Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. **Kirchgasse 17**, **Bel-Etage**. 6608
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **h. Webergasse 10**. 21173
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Nerostraße 5**, I. 21640
 Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. **Bleichstraße 10**, I. 22222
 Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrigstraße 6**, **Part. I.** 21893
 Gut möbliertes Zimmer mit Pension, 1 Stiege hoch, nahe der **Wilhelmstraße**, an eine Dame zu verm. Näh. **Exped.** 23369
 Ein möbl. Zimmer zu verm. **Dohheimerstr. 7**, **Seitenb.** 21218
 Möbl. Zimmer zu verm. **Wellrigstraße 6**, **Part. rechts**. 22594
 Schön möbl. Zimmer z. verm. **Schwalbacherstraße 53**, II. 13866
 In ruh. Hause ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. **R. E.** 21449
 Ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer mit geschlossenem Balkon per 1. Januar zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 40** im **Tapeten-Geschäft**. 21827
 Möbl. Mansarde zu vermieten **Rheinstraße 37**, 2. Et. 21352
 In meinem Neubau **Michelsberg 18** sind noch ein Laden und eine Wohnung auf 1. Januar oder später zu vermieten. Näheres bei **Jean Weidmann**. 21205
 Laden mit Wohnung **Taunusstraße 23** zu vermieten. 11558
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. **Taunusstraße 10**. 10373
 Ein anständiger, junger Mann kann Logis erhalten (monatlich 8 Mk.), auf Verlangen auch Kost. Näh. **Feldstraße 8**, 3 Stiegen hoch. 18190

„Der praktische Rathgeber im Obst- und Gartenbau“ — Illustrierte
 Wochenschrift für Gärtner, Gartenliebhaber und Landwirthe (Redacteurs Böttner und
 Wengelberg) — schließt das erste Jahr seines Bestehens mit **10,200** Abonnenten ab.
 Der praktische Rathgeber erscheint an jedem Sonntage und lehrt in schlichter, Jedem verständ-
 licher Form, wie Gartenbau und Obstbau am vortheilhaftesten betrieben werden. Alle
 schwierigeren Aufsätze werden durch künstlerisch ausgeführte **Abbildungen** dem Verständnisse
 näher gebracht. Der praktische Rathgeber kostet in jeder Buchhandlung oder bei jeder Post-
 anstalt (Landbriefträger!) **vierteljährlich eine Mark** — soll er durch den
 Briefträger in das Haus gebracht werden, sind 15 Pf. extra zu zahlen. **Probenummern**
 versendet gern gratis und franco die Verlagsbuchhandlung: **Königl. Hofbuchdruckerei**
Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Deutscher Keller,
 Rheinbahnstrasse 1.

Frische Sendung
1^a Holländer Austern
 per Dutzend 2 Mk.,
 sowie 19110
 1^a diesjährigen
Astrachan-Perl-Caviar.

Traben-Curschriften gratis.
**Husten, Heiserkeit, Hals-, Brust- und
 Lungenleiden etc.**



Der rheinische Trauben-
 Brust-Honig ist das best-
 benährte, angenehmste Haus-
 und Genusmittel für Er-
 wachsene u. Kinder und durch
 unzählige Anerkennungen aus-
 gezeichnet.

Prospecte mit Geb.-Anw.
 und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlagen in Wies-
 baden bei **A. Schirg**, Schillerplatz 2; **F. A. Müller**,
 Deicoffen-Handlung, Ad.-Haidstraße 28; in Viebrich bei
C. Meyer (L. Bann's Nachfolger); in Idstein bei **Ph.
 Maus**; in Weilburg bei **Carl Drommershausen**;
 in Diez bei **Max Opel**, Rosenstraße 3; in Langen-
 Schwalbach bei **Aug. Bester**; in Schlangenbad bei
W. Schäfer; in Mainz bei **Ph. J. Finck jr.** und
J. A. Glückert. 245

Alle Sorten **Wurstwaren** in täglich frischer
 Sendung, sowie das Herrichten von kalten Platten em-
 pfiehlt bestens **A. Schott**, Mougasse 19. 21308

Schinken! Schinken! Schinken!

1^a westfälische Rundschnitt-Hinterschinken empfiehlt
 zu **Mk. 1.—, Mk. —.95, Mk. —.90** per Pfund
 367 (K. acto 174/12) **Carl Pfeiffer, Bonn.** 19537
 20 Pf. **Schöne Marone** 100 Stück 20 Pf.,
 Maronen per Pfd. 20 Pf.,
 50 " **Tafel-Äpfel** per Kpf. von 50 Pf. an
 Dogheimerstraße **30**, Ecke der Brühlstraße **2a**, Laden
Äpfel, Nüsse per Hundert **16 Pf.**
 Hochstätte 7. 22465

Mousseux von **Matheus Müller**,
 " " **Gebr. Söhnelein**,
 " " **Ewald & Co.**,
Champagner von **Matheus Müller**,
 " **Moët & Chandon**,
weisse Weine von 50 Pf. an die Flasche,
rothe Weine " 90 " " "
 empfiehlt **Adolf Wirth**,
 27627 **Kirchgasse 1.**

Heinrich Hirsch, 13 Bleichstraße 13, bringt
 seine reinen, selbstgezogenen
Weine von **C. Behlen** in Armsheim in empfehlende
 Erinnerung, per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis Mk. 1.20,
 sowie einen anerkannt vorzüglichen **Jugelheimer Rothwein**
 (selbstgekeltert) per Flasche excl. Glas Mk. 1.20.
 NB. Bei Mehrabnahme Rabatt. 20661

Deutscher Keller,

1 Rheinbahnstrasse 1,
 empfiehlt während der Feiertage:
Prima Holländer Austern
 per Dutzend 2 Mk.
1^a Astrachan Perl-Caviar.
Hummer, frisch.
Gänseleber, frisch.
Gänseweiss, sauer.
Hasenpastete.
Galantine von Geflügel.

Freiherzlich von Tucher'sches Bier.
Münchener Hackerbräu.
Vorzügliche Weine. 22519

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,
 empfiehlt **prima Kalbfleisch** von der Keule per Pfd. 60 Pf.
prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., **prima Schweine-**
fleisch 60 Pf., **prima Cervelatwurst** 1,20 Mk. 18614
 Gute, gelbe **Chili-Kartoffeln** zu 2,50 Mk. und **Mans-**
Kartoffeln zu 4 Mk. per Str. werden in jedem Quantum
 frei in's Haus geliefert. 22271
Hof Armada bei Schierstein a. Rh. **V. Henn.**

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 101

† Rothe-Kreuz-Geld-Lotterie. †

857

Ziehung bestimmt am 28. und 29. December.

Hauptgewinne: Mk. 150,000, 75,000, 30,000, 20,000 etc.

Originallose à Mk. 5. Antheile 1/2 Mk. 2.70, 1/4 Mk. 1.50

(Porto und Liste 30 Pf.)

D. Lewin, Berlin C, Spandauerbrücke 16.

Mein Atelier für 21525
Gold- und Silberarbeiten,
sowie **Schmucksachen** aller Art
bringe in empfehlende Erinnerung.

Reparatur und Umarbeitung aller Gegenstände
äußerst billig bei sauberer Ausführung.

Altes Gold u. Silber wird in Zahlung genommen.

Ferd. Struck,
Goldarbeiter, 27 Neerstraße 27.

Bürstenwaaren, Holzwaaren,

alle Sorten Holzschuhe, Drahtgeflechte, Drahtgewebe, Siebe
in Haar und Draht, eigenes Fabrikat, empfiehlt
21357 **H. Buschmann, Mauergasse 23.**

Schlittschuhe

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Wilh. Weygandt,
Langgasse 30, neben dem „Hotel Adler“.
22527

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle Schlittschuhe zum Einkaufspreise, sowie elegante
Schlittengeläute und Visitendecken.
Fr. Krohmann, Sattler,
Säuergasse 10.
22510

Kissen, Pouffen für Stickereien,

fertig zum Ueberziehen, werden billig abgegeben; das Montiren
dieselben findet billigste Berechnung. 22538
C. Hiegemann, Säuergasse 4 und Goldgasse 6.

Heute werden noch **Schaufelpferde, selbstverfertigte**
Schulranzen und **solide Mädchentaschen,**
sowie noch sämtliche vorräthige Waaren billig verkauft bei
22501 **Lammert, Sattler, Meßergasse 37.**

Christbaum-Belichtung.

Lichterhalter, das Neueste und anerkannt Beste (Muster-
schutz) nebst Lichtern dazu; **Zündfaden** zur raschen, gleich-
zeitigen Entzündung sämtlicher Baumlichter, **bengalische**
Weihnachtslichter, bengalische Christbaum-Kronen,
japanische **Blitzähren** und sonstiges **Salon-Feuerwerk**
empfiehlt **G. M. Rösch, Webergasse 46. 21880**

Schlittengeläute, Schulranzen

in großer Auswahl bei **Nagel, Mauritiusplatz 6. 22440**
Un'er reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Dauen,**
sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Kissen** von 5 Mark
bringen in empfehlende Erinnerung.
20061 **Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.**

Für **zahnende Kinder**
werden allen Müttern
Gebrüder Gehrig's
rühmlichst bekannte
Zahnhalsbänder,

seit ca 40 Jahren bewährt: Kindern das Zahnen zu er-
leichtern, sowie Unruhe und Zahnkrämpfe fern zu halten,
bestens empfohlen. Echt zu beziehen à Stück 1 Mark durch
die Erfinder

Gebrüder Gehrig,
Hoflieferanten und Apotheker,
Berlin SW., Besselstraße 16.

In Wiesbaden echt zu haben bei **W. Victor,** Kleine
Burastraße 7, und **H. J. Viehöver,** Marktstraße 23. 20521

MIKADO



THREE LITTLE MAIDS FROM SCHOOL

MOUSON & CO FRANKFURT a.M.

Zu verkaufen eine
Schmetterlings-Sammlung

von **Java** und **Sumatra** (1200 Stück) und
12 antike, japanische Tassen
Weißstraße 9, Bel-Etage. 22488

Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte **Spitzen,**
Gauben-Puz, Handschuh-Wäscherei à Paar 20 Pf.
Anna Katerbau, Langgasse 17, 2 St., Eing. Thorb. 20384

à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
 beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
 Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehoveer, Louis
 Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Schnelle und sichere Hilfe
 in **discreten Krankheiten und Frauenleiden.**
 22578 **Heyden, Chemiker, Bankstraße 28, Hamburg.**

Gelegenheitskauf.

Um den Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, verkaufe
 meine sämtlichen noch auf Lager habenden **Kassenschränke,**
 Einzüge in Holzmöbel, **Kochherde** zu bedeutend reduzierten
 Preisen. **Karl Preusser, Geisbergstraße 7. 22088**

Heute und morgen
 werden noch **50 Estimo-Paletots à 18 Mk.** abgegeben.
 22829 **S. Seelenfreund, Webergasse 52.**

Winter-Damenmäntel und -Hüte
 billig zu verkaufen bei **Wilh. Münz, Metzgergasse 30. 22425**

Ein gut erhaltener **Polzrock** zu verkaufen.
 Näb. Kranplatz 3. 14358

Damen- und Kinder-Kleider werden geschmackvoll und
 billig angefertigt **Wellrigstraße 32, 2 St. 18358**
 Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und
 außer dem Hause **Lina Löffler, Steinaasse 5. 107**

Die höchsten Preise für getragene **Kleider, Weibzeug,**
Möbel, Betten werden bezahlt **Webergasse 52. 20954**

Vorzügliches Pianino (ohne Tadel) sehr preiswürdig
 zu verkaufen. Näb. Eyed. 21985

Ein noch sehr gutes **Tafel-Clavier** (80 Ctm. breit) ist
 billig zu verkaufen **Lanngasse 13. 18931**

Ein neues **Landolett**, sowie 2 gebrauchte, gute **Landauer**
 zu verkaufen **Lehstraße 8. 22120**

Eine **Chaise-longue, 1 Canape**, sowie **Hochhaar-**
und Seegras-Matratzen billig zu verkaufen bei
 16953 **A. Leicher, Adelsheidstraße 42.**

Ein schönes **Halbbarock-Sopha** und ein **Sessel** billig
 abzugeben **kleine Schwalbacherstraße 5, Barterre. 21896**

Ein gebrauchtes, sehr bequemes **Sopha** mit 2 **Sesseln**
 billig zu verkaufen **Oranienstraße 13, Barterre rechts. 21561**

Ein großes, antikes **Schreibbureau** zu ver-
 kaufen **Nerostraße 3. 18735**

2 **Schlitten**, für **Wegger** oder **Milchhändler** geeignet, zu
 verkaufen **Moritzstraße 20. 22536**

Ein schöner **Schlitten** billig zu verkaufen. Näb. Eyed. 22082

Ein **zweistöckiger Hinterbau** auf **Abbruch** zu verkaufen.
 Näheres auf dem **Bau-Bureau Rheinstrasse 95. 22515**

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit
 und gebohrt **Mauritiusplatz 3. 124**

Für Gärtner und Pferdebesitzer!
K. Torfdünger per Centner 50 Pf., **Torfstreu** per Centner
 1 Mk. 70 Pf. bei **N. Kett, Gltville. 2211**

Passendes Weihnachts-Geschenk.

Feine **Parzer Kanarien** werden billig abgegeben zu 10,
 15 und 20 Mark **Nerostraße 23, Hinterhaus. 21441**

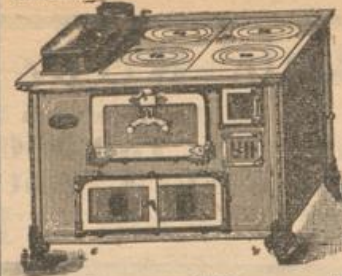
Kanarienvogel als Weihnachts-Geschenk,

sehr feine **Schläger**, diesjährige, ca. 15—20 Stück, zu verkaufen
 Näb. **Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenbau. 20813**

Feine **Parzer Kanarienvogel**, sehr fleißige **Sänger**,
 preiswürdig zu verkaufen **Louisenstraße 5, Seitenbau. 22188**

Ein gr. **Zughund** billig zu verk. in **Dogheim No. 109. 22617**

Empfehle in den **vorzüglichsten** Constructionen unter
 Garantie:



**Schmiedeeiserne
 Kochherde,**
 gusseiserne
Regulir-Tafelherde,
 transportable
Frühstücksherde,
Saaröfen, Ovalöfen
 etc. etc.,

gusseiserne Regulir-Füllöfen,
 nach den neuesten Modellen in grosser Auswahl schon von
20 Mk. an per Stück.

Justin Zintgraff
 (Inhaber: Hesse & Hupfeld),
 13994 **3 u. 5 Bahnhofstrasse 3 u. 5.**

Die **Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung** 6303
 (Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**
 Comptoir: **Ellenbogengasse 15** — Lager: **untere Adelsheidstraße,**
 empfiehlt sich zur **Lieferung von Brennmaterialien** besond.

August Koch,
 Langgasse 43, I. Etage,
 empfiehlt: 21414

Ia melirte fette und halb- **Ia Stückkohlen,**
fette Kohlen, **entschw. Patent-Kokes,**
Ia Ruß I, fett u. halbfett, **Braunkohlen-Briquettes,**
gew. mel. Kohlen, halb **Anzündholz, fein gesp.,**
Stück, halb Rüsse II, **Buchenholz in Scheitern,**
 beste Qualitäten zu billigsten Preisen bei prompter Lieferung.

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz
 empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen,**
melirten Kohlen, prima Rußkohlen in verschiedenen
Korngrößen, Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen für
amerikanische Füllöfen, ferner **kiesernes Anzündholz,**
 sowie **hänenes und kiesernes Scheitholz** (auf Wunsch
 auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter
 und reeller Bedienung.

11925 **A. Momberger,**
Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Ia Rußkohlen 6485

in ganz frischer Waare per Fuhre 20 Centner über die Stadt-
 waage, franco Haus **Wiesbaden 14 Mk. 50 Pfg.** gegen **Bar-**
kohlung empfiehlt **A. Eschbacher in Diebrich.**

Die rühmlichst bekannten, neuesten
Dresdener Feuer-Anzünder

führen **Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, Carl**
Linnenkohl, Moritzstraße 38, Louis Kimmel, Nero-
straße 46, Fr. Riehl, Röberstraße 11. 18283

Grau-Papagei,

ein gut sprechender, als **passendes Weihnachtsgeschenk**
 zu verkaufen. Näb. **Adelbaldstrasse 18** im Laden. 22225

Der Weihnachtsbaum!

Wiel leuchtende Augen seh' ich heut,
 Ich höre lobpreisende Zungen —
 Noch ist das festliche Glockengeläut'
 Zu heiligem Dank nicht verklungen,
 Und über den Berg und durch das Thal
 Und in der Hütte und in dem Saal,
 Heut' schwebt es auf jedem Lippenraum:
 „Daheim, daheim glänzt der Weihnachtsbaum!“

Da duftet die Tanne und trägt einen Stern
 Und trägt eine goldene Krone,
 Da jubeln die Kinder und singen dem Herrn
 Und singen dem ewigen Sohne.
 Sie hoffen und ahnen erwartungsvoll
 Den Zauber, der sich erfüllen soll,
 Bewingen die klopfenden Herzen kaum:
 Daheim, daheim glänzt der Weihnachtsbaum!

Bedeckt auch der Winter mit eisiger Nacht
 Der Blümlein liebrenden Schimmer —
 Es dunkeln die Schatten, und wird es erst Nacht,
 Dann glüht's um so heller im Zimmer;
 Dann kommen die Englein mit holdem Gesicht
 Und zünden mit heiligem Feuer das Licht,
 Und himmlisch erscheint auch der düsterste Raum:
 Daheim, daheim glänzt der Weihnachtsbaum!

„O, freue dich, Herz! Und bezwing deinen Gram,
 Wirf ab deine Seufzer und Schmerzen,
 Und wenn dir der Tod einen Liebling nahm —
 Ihm brennen im Himmel die Kerzen.
 O sieh, wie die Welt dieses Fest begrüßt,
 Und wie sich das Glück in die Seelen ergießt;
 Es ist wie ein schöner, ein göttlicher Traum:
 Daheim, daheim glänzt der Weihnachtsbaum!“

H. von Thüngen.

Gebrochene Herzen.*

Eine Weihnachtsgeschichte aus der Mark von Kunu Wöhe.

„War kein Weihnachtswetter,“ brummte der alte Fischer Swend vor sich hin, zum Fenster seiner Hütte hinauslugend. „Weiß der Teufel, wie es kommt, aber wenn's zur Weihnachtszeit nicht schneit, da mein ich immer, es wär ein traurig Fest.“

Die alten Föhren vor der Hütte, am Fuße der Muggelberge, rauschten geheimnisvoll und der Muggelsee, sonst so lachend und bewegt, lag still und trübe in der todes einsamen Landschaft.

„Wo nur Anko-Moniko bleibt,“ flüsterte der Alte vor sich hin.

„Schön guten Tag, Vater,“ rief plötzlich eine frische Stimme und ein Mädchen in ländlicher, schmuder Tracht mit schwarzem, glänzendem Haar und wunderbar tiefblauen Augen stand vor dem Fischer. „Bin ich nicht schnell zurück?“ fragte sie lachend und zeigte ein paar Reihen weißer Zähne wie leuchtende Perlen. „Na, das war eine Freude im Pfarrhause über die schönen Fische, die Ihr gefangen habt, eine reiche Christbescheerung, wie die Pfarrerin sagte.“

„Schon gut,“ nickte der Alte. „Wirst noch einmal über'n See müssen und Christkindchen spielen,“ fuhr Swend fort und sein Auge richtete sich verstohlen auf das liebliche Mädchenantlitz. „Hab' schier ganz vergessen, daß ich, wie's Recht und Brauch, noch keine Festgabe hab' drüben im Schlosse abgeben lassen. Da magst Du sie denn noch hinschaffen, bis der Christbaum brennt, laßst' längst zurück sein, also hurtig, eile, Anko-Moniko.“

Das Mädchen stand wie angewurzelt und rührte sich nicht.

„Na, wird's bald,“ brohte der Alte.

„Laßt mich daheim, Vater,“ bat Anko-Moniko mit erhobenen Händen, „ich — ich kann nicht in's Schloß.“

„Warum nicht?“ forschte der Alte.

„Die gnädige Gräfin ist kalt und hart zu mir und — hat mir verboten, das Schloß jemals wieder zu betreten.“

„Ach, wegen der alten Geschichten von damals,“ lachte der

Alte, „weil der Junke Deine schwarzen Köpfe und blauen Augen schön fand und Dich mit seinem Liebeswerben verfolgt? Unfähr, Kind, das ist lange her und — die Fische müssen in's Schloß. Willst Du sie nicht selbst hineinbringen, so nimm aus Rohnsdorf einen Boten, aber über'n See mußt' sie bringen.“

„Vater,“ bat Anko-Moniko noch einmal.

„Nichts da!“ entgegnete Swend und hob sein weißhaariges Haupt mit den wetterharten Zügen empor. „Du geh'!“

So mochten wohl auch die alten wendischen Könige, Swend's Urahnen, einen Befehl erteilt haben, so stolz und mächtig gebietend.

Anko-Moniko wagte keine Widerrede. Stumm trat sie zu dem alten Fischer und schlang für einen Augenblick ihre Arme um seinen Hals, dann war sie aus der Hütte verschwunden.

„Was nur das Kind hat?“ fragte der alte Swend. Bald aber sang er eine der süßen, schwermüthigen Weisen des alten Wendenstammes, dem er angehörte, und ging mit fröhlicher Geschäftigkeit daran, ein winziges Christbäumchen herzurichten. Als er es dürrig geschmückt hatte und auch ein paar Lichtlein daran gesteckt, legte er auch einige Säckelchen zum Puz für Anko-Moniko darunter, die der Wirth aus dem „König“ von Muggelheim in der Stadt für ihn besorgt. O, der Wirth war ein grundgescheidter Mann und hatte gewiß das schönste für Anko-Moniko gewählt.

Während so der alte Swend seine vom Podagra gequälten Füße für sein Töchterlein abmühte, fuhr Anko-Moniko über den See. Ihr Antlitz war bleich und es schien, als zitterten Thränen in den tiefblauen Augen. Aber sie trieb den kleinen Kahn rüstig weiter, gerade dem kleinen Fischerdorf Rohnsdorf zu, an dessen äußerstem Ende sich gar stattlich ein stolzes Schloß erhob, dessen weiße Mauern leuchtend herüberblitzten. Der Wind heulte und eine schneidig kalte Luft nahm Anko-Moniko fast den Athem, aber sie schien es kaum zu empfinden, denn ihr Auge schweifte sinnend

* Nachdruck verboten.

in die Ferne. Dort schimmerte kahl und öde ihre so heißgeliebte märkische Haide mit den lieben blauen Müggelbergen und der Hütte des Vaters und dort das — Schloß, das ihr Liebste umfaßte.

Anko-Moniko versank in Sinnen. Es war ja ein Jahr vergangen, gerade zur Weihnachtszeit war's, wo sie auch in's Schloß gegangen, um, wie es seit uralten Zeiten Recht und Brauch, Fische in's Schloß als Christgeschenk zu bringen. Reich beschenkt hatte sie das Schloß verlassen, gerade als die Weihnachtsglocken im Dorf klangen. Der Schnee knisterte zu ihren Füßen und als sie die weite leuchtende Eisfläche des Sees betrat, um nach den Müggelbergen zur Hütte ihres Vaters heimzukehren, da hatte eine liebe Hand die ihre gefaßt und eine weiche, wohllautende Stimme hatte in innigen Herzenslauten zu ihr geredet:

„Ein gesegnetes Fest, Anko-Moniko, ein gesegnetes Fest!“ Und lächelnd hatte sie in die Augen des jungen Grafen Dangwart geschaut, des Jünglings mit dem blonden Gelock, der so oft in die Hütte ihres Vaters kam, wo der alte Swend dann ganz wunderfame Geschichten erzählte von dem alten Wendenstamm, der einst auf den Müggelbergen gehaust, von seinem Urahn, dem mächtigen Könige der Wenden, von dem Anko-Moniko den stolzen Sinn, wie der alte Fischer behauptete, geerbt hatte.

Graf Dangwart hatte nur dazu genickt und ihr wohl auch zugestimmt: „Du hast ein Recht, stolz zu sein, Anko-Moniko, Du Königskind.“

Und immer häufiger war Dangwart gekommen, um Märchen und Sagen aus der Märchenwelt zu hören, aber zuletzt hatte die Sagenwelt die beiden jungen Herzen in ihren Bann gefaßt und sie vernahmen nicht mehr, was der Alte erzählte. Nur ein märchenhaftes, süßes, traumvolles Empfinden beherrschte den Grafen und das Fischerkind. Und nun schritt er am Weihnachtsabend ihr zur Seite, über die knisternde Eisfläche, über den leuchtenden Schnee, und aus der Kirche klang es jubelnd aus hundert andächtigen Kehlen:

„Ehre sei Gott in der Höhe.“

Was Dangwart Alles mit ihr geredet, das wußte Anko-Moniko heute nicht mehr, aber es war gar süß und wonnig, von Liebe, Glück und Seligkeit.

Ein Zweiglein hatte ihr Dangwart auch gereicht, ein Zweiglein, wie sie es nimmer sonst geschaut. Ein Beiter von ihm hat es aus fernem Lande heimgebracht, wie Dangwart Anko-Moniko berichtetete. Und es war gar zierlich anzusehen. Bartgrüne Blättchen am bläulichen Stiel und am schwachen Stengel gar duftige kleine, rosenrothe Blüthen in der Form eines Herzens. „O, wie schön,“ hatte Anko-Moniko gesagt, „darf ich das Zweiglein behalten?“

„Gewiß,“ hatte lächelnd der Graf erwidert, „es ist Dein.“

„Wie nennt man das süße Blümchen?“ war es noch fragend von ihren Lippen gekommen.

„Gebrochene Herzen,“ war des Grafen Antwort.

„Gebrochene Herzen,“ hatte Anko-Moniko erbleichend gerufen und die Hand auf das eigene zudende Herz gepreßt. Die Weihnachtsglocken aber klangen so tröstend und verheißungsvoll, und glücklich war sie, von Dangwart umschlungen, den Bergen zugewandert. Sie hoffte ja auf Glück, weil der Geliebte, der so hoch und herrlich vor ihr stand, es so versprochen. Nun lag das Zweiglein „Gebrochene Herzen“ in der alten Truhe zwischen den Blättern ihres Gebetbüchleins — es war wieder Weihnachten und sie fuhr wieder über den See, aber wie so ganz anders als damals.

Graf Dangwart hatte seiner stolzen Mutter gegenüber, die Anko-Moniko wegen ihres Liebreizes immer bevorzugte, kein Geheimniß aus seiner Liebe zu dem Fischerkinde gemacht und dadurch einen Sturm auf sein und Anko-Moniko's Haupt heraufbeschworen. Ihm hatte die Mutter mit Enterbung gedroht und ihm mitgetheilt, daß er längst seiner Ruhme versprochen war — einem eiteln, stolzen Mädchen, deren Nähe ihm Widerwillen einflößte — und Anko-Moniko war von der Gräfin mit Schimpf und Spott aus dem Schlosse gewiesen worden, als sie kam, eine Stellung ihres Vaters auszurichten.

Manch' heiße Thräne hatte Anko-Moniko, das Kind der alten Wenden-Könige, gemeint, aber Dangwart verstand es, sie zu trösten,

und Hoffnung, das liebe Kind, zog wieder und immer wieder in ihren Busen ein.

Anko-Moniko's Kahn landete. Bald hatte sie einen Boten gefunden, der die Fische in's Schloß schaffte, und es hinderte sie nun nichts mehr, die Heimfahrt anzutreten. —

Sie saß im Kahn, der sich am Ufer auf den Wellen schaukelte, und starrte hinüber zu dem glänzend erleuchteten Schlosse. Wie armselig sahen die Fischerhütten dagegen aus, durch deren kleine Scheiben hier und da ein Lichtchen flammte. Eine heiße Wehmuth kam über die Einsame. O, warum war sie doch so arm, so niedrig? Warum mußte ihr Herz darben, das heiß, so verzweiflungsvoll nach Glück schrie? Die alten Föhren rauschten schaurig und wie Hohn klangen die Weihnachtsglocken in das unheimliche Getöse.

„Ich möchte heim,“ sagte Anko-Moniko, „heim zum Vater, dort drüben nach den Bergen.“

Mit kräftiger Hand stieß sie den Kahn vom Ufer, in demselben Augenblick schwang sich aber auch eine männliche Gestalt in das schwankende Fahrzeug.

„Dangwart,“ jubelte Anko-Moniko auf und barg ihr Antlitz schüchtern an des Geliebten Brust. „O, welch ein seliges, frohliches Weihnachtsfest.“

Der Graf lächelte bitter und brühte das Mädchenhaupt noch fester an sein Herz.

„Sei ruhig, Anko-Moniko,“ sagte er beherd, „der Kahn trägt sonst uns Beide nicht.“

Sie blidte verständnißlos zu ihm auf. Wie mochte und konnte er wohl jetzt in dieser seligen Minute daran denken?

Anko-Moniko schmiegte sich noch enger an den Geliebten und ließ das Fahrzeug ziellos auf den Wellen treiben.

„Nur noch einmal wollte ich Dich sehen,“ preßte der Graf mühsam zwischen den Zähnen hervor. „Siehst Du dort den Lichterglanz im Schlosse? O, es ist lustig, man feiert dort Verlobung bei Kerzenschein und Glockenklang, und ich — ich kann nichts dagegen thun, ich kann nicht kämpfen für mein Glück, mein Leben, das nur in Dir, Anko-Moniko, liegt.“

Anko-Moniko war geisterbleich — ihr Blick flog sinnend zu den Bergen. Im Hüttchen des Swend flammten soeben die ersten Weihnachtskerzen auf.

„So heißt es scheiden?“ fragte sie endlich dumpf.

„Nein, ich lasse Dich nicht,“ rief der Graf hervor — „ich will mit Dir dort drüben über den Bergen wohnen, denn ohne Dich, da bricht mein Herz!“

Leidenschaftlich zog Dangwart das Mädchen an seine Brust. Im heißen, glühenden Kusse fanden sich die Lippen. —

Der Kahn schwankte, ein Strudel hatte ihn ergriffen, und während die Wellen über eine weiße leuchtende Mädchenstirn und dem blonden Gelock des jungen Grafen hinspielten, erscholl es wie Engelsgruß:

„Und Frieden auf Erden.“

Im Grafenschloß unter dem strahlenden Tannenbaum stand eine schöne, stolze Braut und harrte ungeduldig des Bräutigams, dem sie sich verkaufen wollte mit Leib und Seele. — Im kleinen Fischerhüttchen aber auf den Müggelbergen saß der alte Swend vor dem kleinen Tannenbaum mit den lügelichen, fast abgebrannten Kerzen, und während Thräne auf Thräne wie warme Blut-tropfen über seine gefurchten Wangen rann und auf seine braunen, arbeits-harten Hände fiel, flüsterte der letzte Nachkomme der alten Wendenkönige vor sich hin: „Sie kommt wohl noch, mein goldig's Herzenskind. — Sie kommt wohl noch.“ —

Durch die liebe alte, märkische Haide, die Anko-Moniko so sehr geliebt, geht ein Klagen und Flüstern und halt von den Bergen wieder. In der alten Truhe der Fischerhütte ruht das Zweiglein „Gebrochene Herzen“ wohl verwahrt. — Die Weihnachtsglocken klingen über den See, der Mond zieht herauf und taucht Bäume, Berge, See und Wald in flüssiges Silber und läßt schmeichelnd die sich kräuselnden Wellen, unter welchen in tiefem Frieden ruhen ein paar

gebrochene Herzen!

Überall ist seliges, frohliches Weihnachtsfest!

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

== 8500 Abonnenten ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Anekdooten, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—5maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7.
Bierstadt	„ Friedrich Bing,
Dobheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Ortsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Hülk Dwe., Haus No. 80,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn;

baselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.
Die Redaction.

Roller'sche

Stenographen-Gesellschaft.

Am Dienstag den 4. Januar eröffnen wir in der Marktschule einen neuen Unterrichts-Cursus. Anmeldungen hierzu nimmt Herr Bang, Herrnmühlgasse 3, entgegen.
Der Vorstand. 22640

Eine Parthie gebrauchter Teppiche sind zu verkaufen
Leberberg 5. 22639

Bürger-Schützen-Corps.

Der Schützen-Ball wird Sonntag den 9. Januar 1887 im „Hotel Victoria“ abgehalten.

Mitglieder, welche Bekannte oder Freunde einführen wollen, werden gebeten, deren Namen bis zum 6. Januar bei unserem Schriftführer, Herrn Wilh. Reitz, Kirchgasse 2b, anzumelden.
Der Vorstand. 24

Wer zahlt die allerhöchsten Preise für getr Kleider, Schuhe u. Möbel? D. Birnzwieg, Weberg. 46. 21378

Polizei-Berordnung.

Nachdem die Herren Minister des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten durch Verfügung vom 29. Juni d. Js., M. d. F. II. 7822, M. d. g. U. U. IIIa 15195 ausgesprochen haben, daß das im §. 52 der Schulordnung für die Volksschulen im Herzogthum Nassau vom 24. März 1817 in Betreff der Festsetzung und Vollziehung von Schulverräumnisstrafen vorgehene Verfahren mit den jetzt geltenden Vorschriften über das polizeiliche Strafverfahren nicht im Einklang steht und deshalb die Bestrafung der Schulverräumnisse für den Bezirk des vormaligen Herzogthums Nassau im Wege des Erlasses einer Polizei-Berordnung neu zu regeln ist, verordne ich unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des §. 137 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 (Ges.-S. S. 195 ff.), sowie der §§. 6, 12 und 13 der Verordnung vom 20. September 1867 (Ges.-S. S. 1529) für den Bezirk des vormaligen Herzogthums Nassau an Stelle des §. 52 der obenbezeichneten Schulordnung vom 24. März 1817 und der dieselben ergänzenden Bestimmungen der Verordnungen der Königl. Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulsachen hierelbst vom 14. Juli 1869 (Amtsblatt No. 32) und vom 9. December 1874 (Amtsblatt No. 51) unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses, was folgt:

- 1) Eltern und deren Stellvertreter, sowie alle diejenigen Personen, deren Obhut schulpflichtige Kinder unterstellt sind, insbesondere Dienst- und Lehrherren, haben dafür Sorge zu tragen, daß die zum Besuche der öffentlichen Volksschule verpflichteten Kinder die Schulstunden regelmäßig besuchen.
 - 2) Wird der Unterricht ohne genügenden Grund veräumt, so werden die zu 1 bezeichneten Personen für jeden Tag, an welchem eine solche Versäumnis stattfindet, mit einer Geldstrafe von 20 Pfennig bis zu 2 Mark und falls diese nicht beigetrieben werden kann, mit Haft von 1/2 Tag bis zu 2 Tagen bestraft.
 - 3) Arbeitgeber, welche schulpflichtige Kinder während der Unterrichtsstunden beschäftigen oder die Beschäftigung solcher Kinder in ihrem Dienste während der Unterrichtsstunden den durch ihre Aufsicher, Gehülfen oder Arbeiter dulden, werden, sofern nicht nach den Bestimmungen der Reichs-Gewerbeordnung eine härtere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe von 1—6) Mark und falls diese nicht beigetrieben ist, mit Haft bis zu 5 Tagen bestraft.
 - 4) Vorstehende Polizei-Berordnung tritt mit dem 1. Januar 1887 in Kraft. Der Königl. Regierungs-Präsident. Wiesbaden, 9. December 1886. (gez.) v. Wurmb.
- Vorstehende Polizei-Berordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 20. December 1886. v. Zell.

Bekanntmachung.

Es ist gelegentlich des Neujahrsestes öfters vorgekommen, daß bei Einwohnern hiesiger Stadt von unbekanntem Personen unter dem Vorgeben, sie wären Nachwächter, Laternenanzünder oder sonstige städtische Bedienstete, Neujahrsgeschenke eingesammelt worden sind. Um das Publikum vor solchen Zudringlichkeiten zu schützen, wird wie in früheren Jahren auch jetzt wieder darauf aufmerksam gemacht, daß allen städtischen Unterbediensteten das Einsammeln von Neujahrsgeschenken strengstens untersagt ist. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 23. December 1886. v. Zell.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 29. d. Mt. Vormittags 10 Uhr** sollen ca. **160 Stück Kastanienbäume** auf der Wiesbadener Viebrücker Chaussee, von den Kiesgruben bis zur Eisenbahn-Brücke bei Rossbach, an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Anfang bei den Kiesgruben. Wiesbaden, den 22. December 1886. Der Landes-Bauinspector. Fischer.

22643 Ein noch neuer **Schlitten**, sehr geeignet zur Flaschenbierhändler etc., zu verkaufen. Näh. **Dohheimerstraße 22.** 22638

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt auf die Vorschriften der Accise-Ordnung für den Ein-, Aus- und Durchgang accisepflichtiger Gegenstände aufmerksam gemacht. Nach §. 4 der Accise-Ordnung müssen alle accisepflichtigen Gegenstände, mit Ausnahme des von Aukon kommenden, einer thierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthaus-Anlage unterliegenden frischen Fleisches, welche von außerhalb des Stadtgebietes oder aus dem in §. 3, Satz 2 der Accise-Ordnung genannten Orten und Gebieten (Clarenthal, Fasanerie, Adamsthal, Blatte, Holzhaferbüschchen, Rindmühle, Steinmühle, Vietenmühle, Wellermühle, Balkmühle und Rindmühle) in die Stadt eingebracht, unbedingt, also auch dann, wenn sie durch die Stadt nach Aukon gehen sollen, ohne irgend eine Einfuhr-Veränderung der Ladung dem Acciseamt bzw. der Accise-Erhebungsstelle an der Eisenbahn zur Revision vorgeführt werden. Es sind hierzu folgenden Städteingänge und Straßen bestimmt:

- 1) **Frankfurter- und Mainzerstraße und Bierstädter Vicinalweg:** durch die untere Friedrichstraße bis zur Neugasse, dann rechts durch dieselbe bis zum Acciseamt.
- 2) **Viebrücker Chaussee:** durch die Adolphstraße und Rheinstraße sodann die Bahnhofstraße und über den Schillerplatz oder die Friedrichstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch dieselbe und die Neugasse zum Acciseamt.
- 3) **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelhaiderstraße bis zur Morigstraße und Kirchgasse bis zur Friedrichstraße, dann durch diese bis zur Neugasse zum Acciseamt.
- 4) **Dohheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße bis zur Infanterie-Caserne, dann durch die Friedrichstraße und die Neugasse zum Acciseamt.
- 5) **Schwalbacher und Platter oder Limburger Chaussee:** über den Nischeberg durch die Marktstraße und die Neugasse zum Acciseamt.
- 6) **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauerstraße zur Neugasse an das Acciseamt.
- 7) **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, obere Wilhelmstraße und große Burgstraße über den Markt, dann durch die Mauerstraße zur Neugasse an das Acciseamt.
- 8) **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und Postamtsgebäude:** für die nicht bei der Accise-Erhebungsstelle an der Taunus-Eisenbahn zur Abfertigung gekommenen accisepflichtigen Gegenstände durch die Rheinstraße und Bahnhofstraße bis zur Friedrichstraße, dann durch diese und die Neugasse zum Acciseamt.

Alle übrigen Eingänge der Stadt und Wege zum Acciseamt sind für die von Aukon kommenden Gegenstände verboten. Zu den accisepflichtigen Gegenständen gehören: **Wein, Obstwein, Branntwein, Liqueur aller Art, Spiritus, Bier** (von jeder Gattung unter 4 Liter sind frei), **Schlachtvieh** (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hammel, Schafe und Ferkel), **Roth- und Schwarzwildpret, Gänse, Truthühner, Gänse**, frisches, geräuchertes und gefalzenes **Fleisch** von Schlachtvieh, Wildpret, Gänse, Truthühnern und Gänzen, **Würste** aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kgr. sind frei), **Getreidemehl** ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kgr. sind frei), **Schwarz- und Weißbrot** aller Art, **Semmel und Milchbrot, Zwieback und Kuchen** (Quantitäten unter 8 Kgr. sind frei).

Für die Einfuhr des von Aukon kommenden einer thierärztlichen Untersuchung in der städtischen Schlachthaus-Anlage unterliegenden frischen Fleisches sind die folgenden Städteingänge und Straßen bestimmt:

- 1) **Frankfurter- und Bierstädter Vicinalweg:** durch die untere Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthaus-Anlage;
- 2) **Viebrücker Chaussee:** durch die Adolphstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthaus-Anlage;
- 3) **Schiersteiner Vicinalweg:** durch die obere Adelhaiderstraße, Morigstraße, die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthaus-Anlage;
- 4) **Dohheimer Vicinalweg:** durch die Schwalbacherstraße, Rheinstraße, dann durch diese und den Gartenfeldweg zur Schlachthaus-Anlage;
- 5) **Schwalbacher und Platter oder Limburger Chaussee:** durch die Schwalbacherstraße, Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthaus-Anlage;
- 6) **Sonnenberger Vicinalweg:** durch die Wilhelmstraße, den Gartenfeldweg zur Schlachthaus-Anlage;
- 7) **Geisbergweg:** durch die untere Taunusstraße, Wilhelmstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthaus-Anlage;
- 8) **Taunus-Eisenbahn, Nassauische Eisenbahn, Hessische Ludwigsbahn und dem Postamts-Gebäude:** durch die Rheinstraße und den Gartenfeldweg zur Schlachthaus-Anlage.

Alle übrigen Eingänge zur Stadt und Wege zur Schlachthaus-Anlage sind für das in der Schlachthaus-Anlage zu untersuchende und daselbst zugleich zu veraccisende frische Fleisch verboten. Nach §. 26 müssen Ochsen, Kühe, Stiere, Rinder, Schweine, Hammel und Schafe, welche als Schlachtvieh von Aukon eingebracht, von Metzger oder für Metzger nicht direct in die Schlachthaus-Anlage sondern in die Stadt eingeführt werden, vor ihrer Einstellung dem Acciseamt vorgeführt und unter Anzeige des Empfängers declarirt werden. In dem letzteren Falle kann die Vorführung unterbleiben, wenn die Anzeige vor dem Bezuge des Viehes dem Acciseamt gemacht wird. Wiesbaden, den 22. December 1886. Das Accise-Amt. Zehruno.

Äpfel per Hund 7, 9 und 10 Pfg., im Centner billig zu haben **Nischelsberg 8.**

Kinder-Bewahr-Anstalt.

An **Weihnachtsgaben** sind uns ferner gütigst zugeandt worden: Durch Hrn. Verwalt.-Gerichts-Director **v. Reichenau** Frau Baurath D. Helbig 1 Puppenwagen, 12 Kinderwagen, 7 Schlawer, 2 Jäckchen, 1 Mütze, 2 Hosen, von den Kindern des Hrn. Rentners **K. Horst** 3 M.; durch Hrn. Major **Sachs** von Hrn. Kaufmann **M. Ulmo** 3 1/2 Meter Kleiderstoff, Hrn. Kaufmann **J. M. Baum** 2 Meter Knall, 7 Meter gl. Stuhluch, 2 Meter Schürzen und div. etc. Fr. **Bäumcher** Gummi-Spielsachen; durch Hrn. Pfarrer **Bickel** von Fr. **P. v. S.** 3 M., **J. H.** 6 M., Fr. **H.** 4 M., Hrn. **B. H. Kothe** 10 M., von **M.** 10 M., durch Hrn. Probst **Tatshaloff** von der russ. Kirchengemeinde dahier 1 M., Frau **C. Kuzenbecher** 50 M.; durch Hrn. Stadtrat **Beckel** von Hrn. **W. A.** 3 M., Fr. **M. Berle** 1 Reiß- und 1 Paket mit 8 Bankfächchen nebst den Vorlagen, Frau **Knefeli** 2 Schürzen, 3 P. Strümpfe, 1 P. Beinlängen, 2 Stauden, 2 Kragen und Manschetten und 1 woll. Tuch; durch Hrn. Dec.-Verw. **Köhler** von Ung. 1 M.; durch Hrn. Rentner **A. Dresler** von Hrn. Dr. **Seel** 5 M., Hrn. geistl. Sternhiltz 2 Nähseine, per Post von **C.** 5 M., von **3 M.**, Hrn. Kaufm. **Franz Blant** 8 M. und 1 Paket Regenschirm, Fr. **Frize** 1 Körbchen Confect und 1 Korb Apfel; durch Fr. **L. Bickel** von Fr. **Johanna Abegg** 1 M. und 12 Ballentine, Hrn. **Ferd. Müller** 3 Mtr. Lama; durch Fr. **v. Röder** von Frau **A. L.** 10 M., Fr. **v. Scherwin** 1 M.; durch Frau **A. Lang** von Frau von **Sulingi** 3 P. Strümpfe, 1 gestrichtes Kleidchen und 1 Halstuch, Frau **Gebrüder Krens** 3 P. Strümpfe, 1 Unterröckchen, 1 Jäckchen, **Augsberger** 2 Kapuzen und 3 wollene Halstücher; durch Frau **von Knoop** von Frau von **Dewall** 5 Röcke, 2 P. Strümpfe und 2 P. Stauden, Hrn. Kaufm. **A. Engel** 1 Kiste mit Biscuits und 6 Pfd. Chocolate, von **A. B.** 5 M.; durch Frau **Eichhorn** von Frau **Anthes** 5 M. und eine große Parthie Confect, Frau **Bwe. Kimmel** 10 M., Ungen. 1 M. und 3 P. wollene Strümpfe, Hrn. **L. D. Jung Koch** 1 Confect und Lebkuchen, Hrn. Kaufm. **Ulmo** 22 Meter Kleiderstoff, Hrn. **Gebr. Reisenberg** 4 Kindermäntel; durch den Justizrath **Dr. Siebert** von Frau **Dr. Koch** 3 Paar Oberhülfen, 2 Röckchen, 3 Taschentücher, Frau **James** 10 M., Frau **Reichard** 5 M., Frau **Gebr. Raib Gemh** 1 woll. Strümpfe, **H. u. G. Hofmann** 3 woll. gestr. Westen, 12 K. Kinderhandschuhe, 4 P. Strümpfe 3 Unterjacken, 1 G. Becher Puppenaschen, Handtücher, Feischnäuel und Material zu Handarbeiten, Hrn. **Hornegger** Schäfer (Burlach) 16 Pfd. Wurst, Frau **v. R.** 4 woll. Schawlchen, Hrn. **Koerner** 9 Attrappen, mit Bonbons und Parfümerie gefüllt, Hrn. **Scheuermann** 1 Anzahl Würste; in der Anstalt abgegeben von Hrn. Ober-Reg.-Rath **Deeg** 10 M. und Ciaren-Schnitte, Hrn. **Concertmeister H. Müller** 1 Kistchen Cigarren-Schnitte und 1 Kistchen Staniolkapseln, Hrn. **Heun** 1 Kistchen Ciaren-Abtschnitte, Hrn. **Spenglermeister Kewel** 1 Kaffeemaschine, 1 Hintzeimer, 1 Reibeisen, 1 große Blechschüssel, Hrn. **Schuhm. Kranz** 2 P. Schuhe, Hrn. **Kfm. Franz Schirg** Unterröcke, 2 P. Unterhosen, 4 P. Handschuhe u. 4 Halstücher, genannt 1 Fleischmesser, 6 Taschenmesser, 12 Kaffeelöffel, Hrn. **Scheeren**, Frau **Lehr** 25 Eier und 2 1/2 Pfd. Butter, Fr. **L.** 5 M. und 1 Parthie Kämmen, Seife, Bürsten und Nadeln, Hrn. **Vossong** Confect und Lebkuchen, Hrn. Kaufmann **A. H.** 5 Pfd. gebrannten Kaffee, sowie 5 Pfd. Würfelzucker, **A. B.** 3 M., Hrn. **Hautfabrikant Denoel** 6 Hüte, von Hrn. **Merin** Miß **Graves** 2 Paletmine, 1 woll. Knabenmütze, 3 Fröbel'sche Beschäftigungsspiele und 1 Ge-
spielspiel, mehrere Puppen und noch sonstiges Spielzeug, Ungen. 1 Meter Baumwollzeug, Hrn. **Ed. Weygandt** 1 Jäckchen, Hrn. **1 Dhd.** Schiefertafeln und 1 Päckchen Giffel, Hrn. **Kaufmann Ader** Linsen, Mirabellen, Bohnen, Reis, Bisquit, Mehl, Seife und Surrogate, Ungen. 1 Korb Äpfel, Ungen. 1 Korb Äpfel, Hrn. Kaufmann **Burkart** Confect, Hrn. Kaufmann **Geisler** mehrere Stränge Baumwolle, 1 Kinderjäckchen, 1 Schürzchen und 1 Stück Strumpfband, Hrn. **Kaufmann von Hirsch** 4 Cocosmatten, 4 Meter Wachstuch und

1 Kommodendecke, Hrn. **Bäckermeister Neumann** Confect und Lebkuchen, Hrn. **Bäckermeister W. Benz** Lebkuchen und Confect, Ungen. 1 Korb Äpfel, Frau **S. Wintermeyer** 5 M., Hrn. **W. C. Schellenberg** Tafeln Bastkosten, Farbenkasten, Schreibhefte, Christbaumlichter, 6 isfektosten, Bilderbücher und Bilder, von **Mrs. A. Cohn** 10 M. und 2 woll. Westen, 2 Kapuzen, 4 Unterröcke, 4 woll. Mützen, 5 Paar Stauden, 12 Ballentine, 7 Paar Strümpfe Hrn. **Schweizer** Spielsachen, Hrn. **Bachhändler Viabarh** 11 Bilderbücher, Hrn. **Schreinermeister Bötz** Äpfel, Frau **Hedwig Schwill** 2 M., Hrn. **Schuhm. Kann** 1 Paar Schuhe, Frau **Gräfin Merenberg** 1 Korb Äpfel und 1 Korb Rüsse, Hrn. **Seifensieder Geiser** Seife, Lichter und Lichterhalter für den Christbaum, Hrn. **Seifensieder Poths** Christbaum-Verzierungen, Frau **Bolz** (Steinmühle) 1 großer Korb mit Äpfel, durch Hrn. **August Flad** 25 M., Ungen. 2 Ballentine und 2 Paar Strümpfe, Hrn. **Rirschhöfer** versch. Gummi-Spielwaaren, Hrn. **Butterhändler Rey** 3 M.; durch die **Exped. des „Wiesb. Tagblatt“** von **H. B.** 1 M., Hrn. **Rentner J. Kimmel** 5 M., Frau **S.** 1 M., Frau **H. H.** 1 M. 50 Pf., Fr. **L. B.** 5 M., Frau **B. D.** 10 M., Fr. **L. A. H.** 6 M., Fr. **L. B.** 5 M., Hrn. **P. S.** 3 M., Hrn. **B.** 1 M., Frau **Schmidt** 2 M., Hrn. **Rappenmacher Hübinger** 2 Rappen, **J. v. T.** 2 M.

Inn-igen Dank für diese reichen Gaben.
178 **Der Vorstand.**

Rettungshaus.

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Von Herrn **Scheffel** Lebkuchen, Hrn. **Bücher** Confect, Lebkuchen, Hrn. **Ad. Kling** 1 Hut, Hrn. **J. meau** Confect, Fr. **Knefeli** 3 Paar Strümpfe, 1 Shuys, 2 Kragen, Hrn. **Käßberger** eine Parthie Schuhkasten, Hrn. **Hammer** Christbaumverzierungen, Hrn. **W. Benz** Confect, Hrn. **Herzog** 2 Paar Schuhe, Hrn. **Kumpf** 2 Paar Schuhe, Hrn. **Schulz** Wollhosen, Hrn. **Erkel** 1 Peitsche, Hrn. **Zintgroff** lackirte Blechhosen, Ung. 50 Pf., Hrn. **Wästen** 0 Pf., Hrn. **Prätorius** Linsen, Bohnen, Hrn. **Blagge** mehrere Köbchen, Hrn. **Schellenberg** Schreibutensilien, Hrn. **A. H.** 10 Pfund 3 Pfund Zucker, 4 Pfund Kaffee, Hrn. **Werten** 12 Teller, 1 Parthie irdene Waaren, Hrn. **Kaufmann Fr. Bickel** 6 Taschentücher, Hrn. **Gebr. Reisenberg** 3 Kindermäntel, **S. M.** 5 M., Hrn. **Eichhorn** 1 Teppich, Hrn. **Wenzand** Palmzweige; durch Hn. **Pfarrer Burchardi** von Frau **Stallmeister Schäfer** Kleidungsstücke; durch Hrn. **Pfarrer Ziemendorff** von **Kathube Häffner** 10 M.; durch Hrn. **Pfarrer Bickel** von **P. v. S.** 3 M.; durch Hrn. **Dec.-Verw. Köhler** von **H. R. B.** 3 M., Ungen. 1 M.; durch Hrn. **Gen.-Sup. Dr. Ernst** von Ungen. 10 M., **M. v. L.** 5 M., Fr. **Bäumcher** Spielsachen; durch Hrn. **Justizrath Dr. Stamm** von Fr. **Schmidt** 3 M., Ungen. 3 M.; durch die Expedition des „**Tagblatt**“ von Hrn. **Gotschalk Knöpfe**, **Schlipse**, **Baumwolle**, Hrn. **Hübinger** 2 Rappen, Hrn. **H. B.** 5 M., Hrn. **P. S.** 3 M., Frau **Schmidt** 2 M., Hrn. **E. F.** 3 M., **J. v. T.** 2 M., **Unbekannt** 10 M., **L. R.** 1 M. Für alle diese Gaben herzlichsten Dank. Die Bescheerung ist am **1. Feiertage Nachmittags 4 Uhr**, wou wir freundlichst einladen.
Der Vorstand. 105



LOFODINISCHER DORSCH LEBERTHRAN
65 Pfg. 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.
in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt, A. Schirg,** Hoflieferant, und **297 Robert Friederich.**
v. H. SARDEMANN in **EMMERICH** a/Rh. in seiner Güte u. Wirksamkeit erprobt u. seit Jahren im In- u. Auslande ärztlich empfohlen. Nur echt in Originalflaschen à
FrISCHE ächte Egm. Schellfische, grosse Backfische (gr. Häringe) per Pfd. 20 Pfg. bei **Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenenstraße. 22554

Vorrätig in allen Buch- und Musikalienhandlungen:
Festgeschenk Tanz-Album f. d. fröhl. Jugend 54. Aufl.
 12 leichte Tänze für Klavier
 von Herm. Necke, Mk. 1.50.
 für Klavier zu 4 Händ. Mk. 2.—; f. Violine 75 Pfg.; f. Klavier u. Violine Mk. 2.—;
 Zithern, bearb. von P. Gutmann Mk. 1.50. Verlag von P. J. Tonger, Köln.

Männergesangverein „Friede“.
 Am 1. Weihnachts-Feiertage Nachmittags 4 Uhr:
Gesellige Zusammenkunft (Vierstadter Felsenkeller).
 Unsere Mitlieder und Freunde ladet hierzu ergebenst ein
 Der Vorstand. 149

Krieger- und Militär-Verein.
 Am zweiten Weihnachts-Feiertage Abends 7 Uhr
 findet im Saale „Zur Stadt Frankfurt“, Weber-
 gasse 37, unsere

Christbaum-Verloosung
 statt, wozu wir unsere verehrl. Ehrenmitglieder und Mitglieder
 ergebenst einladen. Der Vorstand. 27

Gesang-Verein zu Dohheim.
 Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet am Neujahrs-
 tage im „Goldenen Löwen“ dahier unter Leitung unseres
 langjährigen Dirigenten Herrn H. Berghof statt. Unsere
 Freunde und Gönner laden wir zu recht zahlreichem Besuche ein.
 22615 Der Vorstand.

100 Visitenkarten in Etuis von Mk. 1.20 an,
 100 Glückw.-Karten z. N. Jahr „ „ 2.20 „
 bei **H. W. Zingel**, kleine Burgstrasse 2. 20924

Animale Lymphhe
 von heute ab bis 5. Januar 1887 täglich frisch zu haben in
 der städtischen Schlachthaus-Anlage. Michaelis, Director. 22303

L. Bender-Degenhardt, Schul-
 gasse 1,
 empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinder-
 Kleidern von den einfachsten bis zu den elegantesten. Für
 solide Arbeit und guten Sitz wird garantirt. 22577

Tanz-Cursus.
 Erlaube mir hierdurch anzuzeigen, daß ich meinen
H. Cursus Montag den 3. Januar eröffne.
 Anmeldungen nehme in meiner Wohnung **Walram-
 straße 1** entgegen. Achtungsvoll
Carl Kimbel, Tanzlehrer.
 Unterrichtsort: „Römer-Saal“. 22692

Gasthaus zum Läubchen,
 19 Rengasse 19.
 Heute Nachmittag von 4 Uhr an:
Militär-Frei-Concert.
 22690 V. Thiele.

Schlachthaus-Restaurations.
 Während der Feiertage: Ausgezeichnetes Export- und
Bock-Bier, sowie reine Weine und große Auswahl in ver-
 schiedenen Speisen, wozu freundlichst einladet
 22662 **Hch. Schmidt.**

Anfrage.

Warum werden die Fußsteige längs der Gebäu-
 lichkeiten der **Artillerie-Kaserne** nicht mit der-
 selben Regelmäßigkeit und speciell bei eintretendem
 Schneewetter mit der gleichen Raschheit gefegt, wie
 solche polizeilicherseits von jedem anderen
 Hausbesitzer gefordert wird?

Warum werden ferner auf den Dächern der
 genannten Gebäude keine Schneefänge ange-
 bracht, damit das Publikum ungefährdet passiren
 kann? 22642

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe und wegzugshalber
 wird das vollständige Waaren-Lager
 von **H. Schmitz, Michelsberg 4,**
 ausverkauft.

Die Waaren Vorräthe bestehen in: Damen-Kleiderstoffe
 jeder Art, schwarze und farbige Cachemires, Samme
 und Plüsch, weiße Leinen- und Baumwollwaaren,
 Bettzeuge, Bettdecke, Bettbarchent, Bettfedern,
 Kleider- und Möbel-Gattune, breite und schmale
 Gardinen, Tischdecken, roth, weiß und bunt-wollene
 Gulden, Blandruck, Kleider-Baumwollzeuge und
 Schürzenstoffe, Lama's und Flanelle, Herren- und
 Damenhemden, Kragen, Manschetten, Schlipse,
 Unterkleider, Arbeiterhemden und Jagdwesten.
 Besonders mache auf mein großes Lager in Tuch und
 Bugkin aufmerksam.

Samtliche Waaren werden ohne Rücksicht auf den Einkauf
 zu jedem annehmbaren Preis abgegeben. 22669

H. Schmitz, Michelsberg 4.



Curhaus-Restaurant.
Bier-Salon.

Während der Feiertage: 22670

Bockbier-Ausschank.



Zur neuen Teutonia, Bleichstraße
 No. 14.
 Empfehle während der Feiertage feinstes
 Exportbier, reine Weine, kalte und
 warme Speisen. Schönes Gesellschaftszimmer
 mit Clavier. Regalbahn und neu herge-
 richtetes Billard. Achtungsvoll Adolph Roth. 22660

Mainzer Hof, Moritzstraße 34.
 Während der Weihnachts-Feiertage: 22668
Vorzügliches Exportbier.

Frische
Egmonder Schellfische
 treffen ein bei **Chr. Keiper, Weber-gasse 34.**

Frische Eg. Schellfische.
 22686 **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.**

Dompfaffen, hochrothe, prachtvolle Thiere,
 verk. Michelsberg 28. 22688

Große Versteigerung eines Hotel-Inventars.

Kommenden Dienstag den 28., Mittwoch den 29. und Donnerstag den 30. December, jedesmal Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt die Firma **Martin & Weygandt** wegen gänzlicher Aufgabe und Räumung des

Grand-Hotel zum Schützenhof,

in der Schützenhofstraße,

ihr sämtliches Inventar, wie nachstehend verzeichnet, durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigern:

a. Am Dienstag und Mittwoch im großen Saale,

Eingang durch den Garten,

sämtliches Weisszeug,

als: 300 Betttücher, 280 Tischtücher, 50 Tafeltücher, 450 Servietten, 380 Handtücher, 120 Fenster Vorhänge, 30 Tischdecken, 60 Theeservietten, 80 Plumeaux-Ueberzüge, 250 Kopfkissen-Ueberzüge, 80 Piquédecken, 30 neue weiße Schürzen.

Silber und Christofle,

als: 130 Löffel, 60 Kaffeelöffel, 130 Gabeln, 80 Messer, 4 große Fischplatten, 20 Gemüseplatten, 1 Suppentumpfen, 10 Theekannen, 15 Kaffeekannen, 10 Milchkannen, 3 Theemaschinen, 2 Tafelaufsätze, 12 Sauciers, 8 Zucker- und Fruchtschalen, 3 Gemüswärmer, 20 Servietten-Ringe, 5 Kaffeebretter, 86 Leuchter, 8 runde Platten.

Kupfer,

als: 1 noch fast neue, große Kaffeemaschine, 36 große Casserolen mit Deckeln, 2 große Töpfe mit Deckeln, 13 Sodava, 1 Seihe, 14 Bemerai, 2 Fischtöpfe, 2 Wasserkessel, 4 Ausschöpflöfl, 2 Schneeschlager, 2 Kaufkannen, 4 Bratpfannen, 30 Crème-Formen, 1 Untersatz, 1 Ablaufbrett.

Glas und Porzellan,

als: 100 geschliffene Champagnergläser, 80 Römergläser in verschiedenen Farben, 25 geschliffene Tulpen, 150 Weingläser, 80 Wassergläser, 50 Biergläser ($\frac{2}{10}$), 120 Biergläser mit Deckel, 300 diverse Biergläser, 50 Wasserflaschen, 75 Karaffen, 10 Biqueurflaschen, 70 Wasch-Garnituren, 20 Toilette-Timer, 40 Spucknapfe, 50 Tintenfässer, 90 Feuerzengständer, 200 Bier-Untersätze, 80 Aschenteller, 10 Tischlampen, 3 Gaslaternen, worunter 1 sehr große mit Milchglas und Bezeichnung des Hotels, 13 Gasglocken, 4 Glasschalen, 2 Kuchenteller, 2 große Käseglocken und sämtliches Hotel-Porzellan.

Teppiche, Vorlagen etc.,

als: 6 große Zimmer-Teppiche in Brüssel und Tapestry, 40 Sopha-Vorlagen, 50 Bett-Vorlagen, ca. 300 Meter gute Gangläufer, 50 wollene Bett-Culter, 6 Fahnen, 12 Blatt Portièren, sowie 2 nußbaumene Kommoden, 2 Kleiderstöße mit Schirmgestell, 12 Wiener Stühle mit geflochtenen Rücklehnen, 6 Delgemälde ic.

b. Am Donnerstag, Morgens 10 Uhr anfangend, in der Trinkhalle:

Sämtliche Wirtschaftsgewerthe, als: 1 Buffet, 1 kleines, schönes Billard, sämtliche Gläser, Reale, nußbaumene und eichene Tische, 150 Stühle, 100 eiserne Gartenstühle, 20 Gartentische, 2 Gartenbänke, 1 Garten-Buffet, 1 Eisschrank, 30 Präsentirteller, 1 Parthie Kleider- und Zeitungshalter, 1 Decimalwaage, 2 Schneppwaagen, 1 Ofen mit Rohr, 1 Bohrenschneidmaschine, 1 Weizengpresse, 1 Waschewange, 1 Küferwagen, 1 Hotelwagen, 2 große Waschbütten, 1 Hundehütte, 1 Gartenhaus und sonstige Haus- und Küchengeräthe.

c. Am Donnerstag, Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Wieder Fortsetzung im großen Saale.

Bemerkt wird, daß sich das ganze Inventar auf die Summe von 25,000 Mark beläuft, jedoch Alles ohne jede Rücksicht auf Taxation zugeschlagen wird.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Paulinen-Stift.

Zur Christbesprechung wurden uns ferner noch freundlichst zugesandt: Von Frau Director H. 3 Mt., durch Hrn. Dec. B. w. Köhler von Ung. 1 Mt., Hrn. Zimmermann Weinede 5 Mt., Fr. Berger 2 Mt., Hrn. Tüncher Zeit 6 Mt., F. Käsebieber 3 Mt., Hrn. Schlosser Examer 10 Mt., Ung. 1 Mt., Fr. v. Reichenau 2 Mt., Schirmmacher Bender 1 Regenschirm, H. n. Schellenberg Schreibutensilien, Kinderbücher, Bilderrahmen, Hrn. Kaufmann Schulze 4 Knabenmützen, 2 P. Kinderschuhe, 4 Kapuzen und 8 Schälchen, Ung. 1 Korb Aepfel, Hrn. Kumpf 2 P. Schuhe, Hrn. Köhlig 12 Trinkgläser und Pappengeschirr, Frau Feuerstein Kragen.

Mit dem größten Danke für alle genannten und ungenannten Wohlthäter bescheinigt den Empfang dieser Gaben
235

Der Vorstand.

Armen-Verein.

Für Weihnachten ging ein: Durch Hrn. Bau-Inspector Willett von Dr. P. 3 Mt.; durch Hrn. Sanitätsrath Dr. Pagenstecher von N. 5 Mt., R. R. 10 Mt.; durch Hrn. G. Birlenbach von Ungen. 3 Mt., Ungen. 3 Mt.; durch Hrn. Decanats-Verwalter Köhler von Ungen. 1 Mt.; auf dem Bureau von Hrn. Metzgermeister Bub 5 Mt., A. B. 10 Mt., Ungen. 100 Mt., „zum Christgeschenk“ 0 Mt., R. R. 8 Mt., Ungen. 10 Mt., Ungen. 200 Mt., F. A. B. 5 Mt., R. R. 2 Mt., E. F. 20 Mt., v. S. 3 Mt. und 1 Paket Kleidungsstücke; durch die Expedition des „Wiesb. Tagblatt“ von W. B. 10 Mt., Frau B. D. 5 Mt., Fr. L. A. S. 2 Mt., Hrn. P. S. 2 Mt.; durch Hrn. G. Birlenbach von Hrn. Binger 10 Mt., ferner Hrn. Georg Mades 1 Paket mit Vicinalien, Frau Schließmann 1 Paket mit Kleidungsstücken, Hrn. S. Blumenthal & Co. durch Fr. v. Röder 1 Paket, enth. Strümpfe, Pollentine, Handschuhe u., Frau B. D. 4 Frauenhemden, Hrn. Wilh. Linnenohl eine Fahre Steinkohlen. — Den gütigen Gebern für alle Gaben herzlichsten Dank.
Der Vorstand.
343

Dresler.

Michelsberg 28, Zum Freischütz, Michelsberg 28.
Militär-Streich-Quartett.
22646 Anfang 4 Uhr.

Zum Felsenkeller, Tannusstraße 14.

Während der beiden Feiertage: Frei-Concert.
22663 J. Ebel.

Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich die Restauration in dem Hause Häfnergasse 5 übernommen. In dem ich zum Besuche meines Geschäfts ergebenst einlade, gebe ich die Zusicherung, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke, insbesondere eines guten Glases Bier von der Meyer'schen Brauerei in Mainz zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, 25. December 1886. Hochachtungsvoll
22610 Carl Völkner.

Wirthschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen meine Wirthschaft in dem Hause verlängerte Adlerstraße 49 eröffnet habe. Ich werde stets bemüht sein, durch ein ausgezeichnetes Glas Bier, gute Speisen, sowie aufmerksame Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen.
22649 Achtungsvoll
Adolph Meuchner.

Ein geb. Cello wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. E. an die Exped. d. Bl. erbeten.

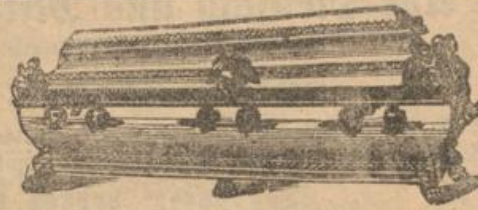
Preussische Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 176. Pr. Lotterie (Ziehung vom 21. Januar bis 9. Februar 1887 mit 65,000 baaren Geldgewinnen, Hauptgewinn 600,000 Mt. baar) versendet gegen Baar, auch während der ganzen Hauptziehung: $\frac{1}{2}$ à 200, $\frac{1}{2}$ à 100, $\frac{1}{4}$ à 50, $\frac{1}{8}$ à 25 Mt., ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{16}$ 13, $\frac{1}{32}$ 6.50, $\frac{1}{64}$ 3.25 Mark.
Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, 864
Berlin SW., Neuenburger Straße 25 (gegr. 1868).

Zur gef. Beachtung.

Meinen werthen Kunden und einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich das unter der Firma Pistorius & Gross betriebene Schreiner- und Glaser-Geschäft auf meinen Namen weiterführe und bemerke gleichzeitig, daß Zahlungen aus obigem Geschäft nur an mich gemacht werden können.
Achtungsvoll
22584 Arnold Gross, Karlstraße 32.

150 Stück neue, 2schläf. Bett-Heberzüge, garantiert waschächt, à Mt. 2.35 zu verkaufen.
S. Seelenfreund, Webergasse 5. 22628



Grosses
L A G E R
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

38

Familien-Nachrichten.

Todes-Nachricht.

Gestern Nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden unser geliebtes Töchterchen,

Hilda,

im Alter von 6 Monaten.

Um stille Theilnahme bitten

G. Jung, Hauptlehrer.

Lina Jung, geb. Pfeiffer.

Wiesbaden, den 24. December 1886.

22648

Dankagung.

Allen denen, welche so herzlichen Antheil nahmen an dem schweren Verluste unseres lieben Kindes, sowie für die zahlreichen Blumenpenden und die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrers Bismendörff sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Eltern:

22327

Heinrich Kettenbach und Frau.

Verloren, gefunden etc.

Ein schwarzseidener Regenschirm mit Bambusstock und Lederfutteral (letzteres trägt die Worte Marcate — Tomarsche) ist von dem Rheinbahnhof bis Sonnenbergerstraße 27 verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung Sonnenbergerstraße 27 abzugeben.
22610

Ein Körbchen gefunden. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren Walkmühlweg 27.
22703

13 Metzgergasse 13.

Als passendes Weihnachts-Geschenke empfehle ich eine gute **Haarbürste**, Kleiderbürste, Zahn- und Nagelbürste, sowie Frisir- und Staubkamm, sowie meine sämtlichen Bürstenwaaren als Putz- und Gebrauchs-Artikel zu billigen Preisen. 22178
F. C. Müller, Bürstenfabrikant.

Karlstraße 5, II. t., **antike Kommode (Kococo)** z. verk. 20742
Parz. Fahnen u. Weibch. bill. abzug. Helenestr. 13. 22181

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferinnen aller Branchen empf. **Ritter's** Bur. 22700
Empfehle stets Herrschaftspersonal jeder Branche. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 22086

Ritter's Placirungs-Bureau,
 Taunusstraße 45, 22700

empfiehlt und placirt gutempfohlenes Personal aller Branchen.
Ein junger Mann im Alter von 22 Jahren, mit besten Zeugnissen, sucht gegen 3 Mark Lohn per Monat Stelle als Hausbursche u. Näh. Exped. 22290

Herrschaftsdienener.

Ein junger, verheirateter **Herrschaftsdienener** mit prima Zeugnissen aus seinen Häusern, darunter 3-, 4- und 7-jährige, sucht zum 1. Januar oder auch später Stelle. Derselbe ist auch in der Krankenpflege gut erfahren. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 22441

Personen, die gesucht werden:

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emierstraße 34, unter günstigen Bedingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich erlernen. 21766
 Monatmädchen gesucht Moritzstraße 4 im Laden. 22889

Gesucht: Feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen, die kochen können, für allein, gewandte Herrschafts-Hausmädchen, gelehrte Hotel-Zimmermädchen u. Mädchen für alle Arbeit durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 22700
Gesucht: Herrschafts-Zimmermädchen, Köchinnen, angehende Jungfern, Bonnen, Haus- und Küchenmädchen für gleich und Januar durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 22551

Ein tüchtiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, auf Januar oder auch früher gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Herrngartenstraße 3, Barterre. 22413

Ein broves, solides Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, wird zum sofort. Eintritt ges. Näh. Bahnhofstr. 13. 22631

Ein junges Mädchen vom Lande für Hausarbeit per 1. Januar gesucht Grabenstraße 8 im Wäggerladen. 21839

Verlangt sogleich ein gutempfohlenes Mädchen für bürgerliche Küche und Hausarbeit Balkmühlstraße 2. 22684

Gesucht sofort über 18 Mädchen durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 2699

Mehrere tüchtige Mädchen, welche kochen können, und ein feines Stubenmädchen (evangel.) per 1. und 15. Januar gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 22676

Verkäufer

gesucht für mein **Kaffee- und Thee-Versandt-Geschäft**. Meine wirklich streng reellsten Lieferungen bieten hohen, dauernden Verdienst; bei entsprechenden Leistungen gebe ich Commissions-Lager und festen Gehalt. 267 (H. opt. 1894/12)

F. Scupin, Hamburg.
 Ein tüchtiger **Schweizer**, der gut melken kann, wird sofort gesucht. Näh. Exped. 22576

Feuerfeste Steine

12655

in drei verschiedenen Dimensionen, sowie Dachziegeln und dünne Zieglersteine empfiehlt den Herren Ofenfabrikanten und Ofenhebern **Ph. Hahn jr., Ziegeleibesitzer.**

Für Damen.

Eine durchaus tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich **billigst in und ausser dem Hause.** Näheres **Schwalbacherstrasse 5, 2. Stod.** 20823

Zur Anfertigung **gutsittender Kleider** empfiehlt sich eine **Kleidermacherin** in und außer dem Hause. Näheres **Webergasse 46, 1 St. hoch.** 17693

Eine **Näherin** mit Pandmaschine, auch im Weitzengschneidern und Kleidermachen erfahren, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Welltrifstraße 1, 1 Stiege hoch.** 22683

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine Dame ertheilt billig **englischen und deutschen Unterricht.** Näh. **Bleichstraße 10, Barterre.** 22567

Gründlichen Privatunterricht ertheilt billigt eine staatlich geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 22691

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Privat- oder Geschäftshaus, rentabel, bei größerer Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter **E. S. 26** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 22650

Ein **kleines Haus** oder 2 Etagen, zu einer Pension geeignet, zu mietzen gesucht. Off. unter **X. Y. Z.** postlagernd. 22667

Geschäftshaus inmitten der Stadt, **zwei Läden**, **Magazine** u. i. w., welches sich für Restauration eignet, unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Näh. **b. C. Glaubitz**, Mauritiusplatz 6. 22688

Ein **Acker**, gelegen am Schiersteinerweg (217 Ruthen), wird als **Lagerplatz** verpachtet. Näh. **Schlichtestraße 18.** 22644

Ein nachweislich rentables **Geschäft** mit „sicherer“ Kundschaft in bester Geschäftslage ist Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen mit einer Anzahlung von 2-3000 Mark. Offerten unter **H. B. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22695

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesucht: ein unmobliertes Barterre-Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter **A. R.** postlagernd **Biebrich a. Rhein.** 22440

Angebote: **Adelheidstraße 12** ist die Barterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermietzen. Näheres daselbst im 3. Stod. 22651

In der **Rheinstraße** ist eine 2. Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern mit Balkon und Zubehör, auf 1. April 1887 billig abzugeben. Anfragen unter **M. F. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22661

Weinkeller, ein großer, beste Lage, mit allen Bequemlichkeiten, auf später zu vermietzen; auch kann derselbe noch **bedeutend vergrößert** werden. Näh. bei **Fr. Helm**, „Zur Stadt Weissenburg“, Wiesbaden. 22658

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **echt** zu haben bei **C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“

Große Auswahl selbstverfertigter Ruffe

von 3 Mk. anfangend, **Güte und Rapen** sehr billig. **P. Schmidt, Webergasse 41.** Reparaturen schnell und billig. 19158

Neujahrskarten

von 5 Pfg. bis 6 Mk. das Stück. **Vorjährlige mit 25% Rabatt.** **Gisbert Nörtershäuser,** 10 Wilhelmstraße 10. 22599

Hut-, Pelz- & Kappenlager.

Empfehle mein reichsortirtes Lager in **Pelzwaaren** aller Art. **Herrn- und Knabenhüte**, sowie Kappen der neuesten Façon zu äußerst billigen Preisen. Bestellungen und Reparaturen werden schön und pünktlich ausgeführt. **J. Jungbauer, Schulgasse 5.** 2484

Dringende Bitte!

Der Gärtner **Johann Adam Sauter** dahier (Albrechtstraße) ist vor 3 Jahren infolge schwarzen Staars auf beiden Augen total erblindet und alle angewandten Curen sind nutzlos geblieben. Angeregt durch die in unser Blatt übergegangenen Nachrichten von den Aufsehn erregenden Erfolgen des indischen Augenarztes **Dr. Ghader** in Genua, wandte der unglückliche, im besten Mannesalter stehende Mann sich an denselben und bat unter genauer Beschreibung des Falles und seiner Entstehung um Hilfe. Darauf empfing Herr Sauter die Nachricht, „es wäre gut, wenn er nach Genua käme, Herr Dr. Ghader gäbe ihm dann die Medicin für seinen Fall und würde ihm den Gebrauch zeigen.“

Nun ist aber der Erblindete leider nicht derart bemittelt, um die bedeutenden Kosten der weiten Reise und des Unterhalts während derselben bestreiten zu können, vielmehr ist seine Lage, namentlich, da er auch Familie (Frau und zwei unmündige Kinder) hat, eine sehr bedürftige. Wir sehen daher nicht an, im Interesse des armen Unglücklichen an den oft bewährten Mithätigkeitstun unserer zahlreichen Leser und Leserinnen zu appelliren, gleichwohl derselbe in der Weihnachtszeit an sich schon vielfache Gelegenheit zur Bethätigung findet. Recht dringend bitten wir vielmehr um Liebesgaben, welche dem durchaus würdigen Hilfsbedürftigen den Versuch ermöglichen, das Augenlicht wieder zu erlangen. Ueber den Empfang der Beiträge werden wir f. Z. öffentlich dankbar Rechnung ablegen.

Wiesbaden, den 21. December 1886.
Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. December.

Geboren: Am 20. Dec., dem Tagelöhner **Carl Fischer** e. S., N. **Christian Jacob**. — Am 20. Dec., dem Schmied **Wilhelm Göbel** e. S., N. **Georg Reinhold**. — Am 23. Dec., dem Schuhmann **Heinrich Ebel** e. L., N. **Marie**. — Am 17. Dec., dem Spengler und Installateur **Franz Fund** e. S., N. **Carl Friedrich Ernst**.

Aufgeboren: Der Kaufmann **Heinrich Martin Leonhard Carl Dörner** von Laufenselden im Untertannskreise, wohnh. dahier, und **Sophie Elise Hahn** von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 23. Dec., der Tapezierer **Johann Carl Schäfer** von Preßberg im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und **Elisabeth Magdalene Dornau** von Bommersheim im Oberannuskreise, bisher dahier wohnh. — Am 23. Dec., der verw. Landgerichts-Botenmeister **Wilhelm Klepper** von hier, wohnh. dahier, und **Anna Maria Graf** von Geisenheim im Rheingaukreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Dec., **Christian Jacob**, S. des Tagelöhners **Carl Fischer**, alt 2 J. — Am 22. Dec., die unverheh. Dienstmagd **Anna Theis** von Rothelmshausen, Kreises Friglar, alt 22 J. 8 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeige.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Schützenhofstraße 3.

Sonntag den 26. December Vormittags 9^{1/2} Uhr. Nachmittags 4 Uhr findet Weihnachtsbescherung für die Sonntagsschule statt. Mittwoch Abends 8^{1/2} Uhr. Herr Prediger **Strehle**.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. December 1886.)

Adler: Baer, Opernsänger, Darmstadt. Hilf, Justiarath, Limburg. Hardt, Consul, Köln. Heese, Comm.-R., Heddernheim.	Hotel Quellenhof: Hahn, Partenheim.
Alteensaal: P. acorius, Dr., Catzenelbogen. Kann, Catzenelbogen.	Rhein-Hotel: v. Schimonaky, Offizier, Marburg. Albers, Rent. m. Fr., Würzburg.
Hotel Block: v. Meck, Moskau. Migonoff, Moskau. Ras ingh-Udiuk Fr. m. Fam., Holland.	Römerbad: Spraul, St. Louis. v. Bechtold, Fr., Darmstadt. Voet, Fr., Amsterdam.
Schwarzer Bock: Rötger, Corvetten-Capitän, Wilhelmshafen. Prescher Fr. Oberstlieut. m. Tochter, Aachen.	Romanus-Hotel: Fischer Kfm., Heideberg. Hampden, Bristol. Zschille, Düsseldorf. Junker, Gymn.-Lehrer Dr., Frankfurt.
Cölnischer Hof: v. Bodelschwingh, Hannover.	Hotel Victoria: v. Keiserlingk, Lieut., Thorn.
Waisenhof: Weisner, Kfm., Frankfurt. Köpfer, Kfm., Frankfurt. Menges, Rent., Limburg. Nöhlen, Rent. m. Fr., Düsseldorf.	Hotel Vogel: Schloss, Kfm., Trien.
Herrenhof: Lulf Kfm., Amsterdam. Bastians Kfm., Amsterdam.	Im Privathäusern: Pension Internationale: Doren. Tildren, Fr., Southampton. Bridges, 2 Frln., Southampton.

Fremden-Führer.

- Königl. Schauspiele.** Samstag: „Ein Sommernachtstraum“. Sonntag: Geschlossen. Montag: „Der Schmied von Ruhla“.
- Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr Concert.
- Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
- Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.
- Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
- Kais. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
- Kais. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
- Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.
- Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
- Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
- Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
- Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7^{1/2} und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
- Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, von Morgens bis zur Eintritt der Dämmerung. Castellanjwohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1886. 23. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) . . .	742.1	742.0	745.8	743.3
Thermometer (Celsius) . . .	-1.8	+3.4	+3.0	+1.3
Durchspannung (Millimeter) . . .	8.5	4.5	4.5	4.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.) . . .	88	76	79	81
Windrichtung u. Windstärke . . .	S.W.	S.W.	S.W.	
Windrichtung u. Windstärke . . .	schwach.	f. schwach.	f. schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht . . .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	
Regenhöhe (Millimeter) . . .	—	—	4.1	

Nachts Schneefall, Vormittags f. Schnee, Abends f. Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0. m. reducirt.

Frankfurter Course vom 23. December 1886.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.30—35 bz.
Dufaten	9 "	London	20.870 bz.
20 Fres.-Stücke	16 "	Paris	80.25—30 bz.
Souverains	20 "	Brüssel	161.30—35 bz.
Imperiales	16 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 "	Reichsbank-Disconto	4%